

StadtMagazin

Witten

August / Sept. 2025



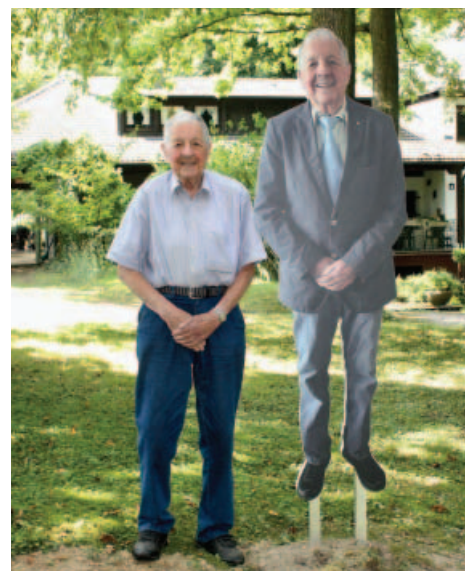
Tausche Bildung für Wohnen

Chancenprojekt für Kids und junge Erwachsene



»Zukunft EN«

Berufsbildungsmesse mit lebendigen Eindrücken



So lässt sich leben!

Werner Jacob – ein wahres Denkmal



Zu Besuch im Tierpark Bochum

Der Ausflug lohnt sich

REINHARD SCHAUWIENOLD

RECHTSANWALT UND NOTAR A.D.

Die Erbrechtskanzlei



Reinhard Schauwienold
Rechtsanwalt und Notar a. D.
Der professionelle Partner für
das gesamte Erbrecht



Beethovenstraße 15 ■ 58452 Witten ■ Tel.: 023 02 / 5 80 82-0 ■ Fax: 023 02 / 5 80 82 22
Mail: info@schauwienold.de ■ Internet: www.schauwienold.de

Ihr altes Dachfenster ist nicht ganz dicht? Zeit für Ihre Roto Renovierungsfenster!

Raus damit...



...rein damit!



Ihre Vorteile im Überblick:

- Keine Brech-, Putz- und Folgearbeiten – Unabhängig von Baujahr, Hersteller und Größe
- PVC-Kunststoffprofil – UV-beständig, langlebig und dauerhaft schön
- Hochwertige Isolierverglasung – Schont die Umwelt und den Geldbeutel, KfW-förderfähig
- Premiumqualität „made in Germany“*

RotoProfipartner



Amling Bedachungen
Konrad-Adenauer-Straße 17a
58452 Witten
Telefon: 02302 / 593 47
E-Mail: th.amling@t-online.de
www.a-m-bedachungen.de



* Über 90% unserer Produkte



Das Stadtmagazin
bei Facebook

Ein Magazin nur für Sie

»Blumen können nicht blühen ohne die Wärme der Sonne. Menschen können nicht Mensch werden ohne die Wärme der Freundschaft.«

Phil Bosmans (1922–2012), belgischer Ordensgeistlicher und Verfasser geistlicher Schriften

Liebe Leserinnen und Leser,

uns erwarten noch so einige sommerliche Tage – die perfekte Zeit, um unsere Freizeit draußen zu genießen. Ob beim Grillen im Park, auf der Terrasse oder im Garten, das gemeinsame Essen im Freien verbindet Freunde und Familie und sorgt für unvergessliche Momente. Dieses Jahr gibt es wieder zahlreiche Events und Tipps, wie man das Beste aus der Grillzeit herausholt: Frische regionale Zutaten, kreative Marinaden und natürlich gute Gesellschaft machen das Sommer-Highlight perfekt.



Axel Sieling
Verlagsleitung



Antje Dittrich
Redaktionsleitung

Eine besondere Herzenssache in dieser Ausgabe ist uns der Blick Richtung Zukunft. Hier eröffnet die Berufsbildungsmesse ›Zukunft EN‹ mit lebendigen Eindrücken aus erster Hand jungen Menschen fantastische Chancen für ein erfolgreiches Leben. Dies gilt ebenfalls für den bemerkenswerten Verein ›Tausche Bildung für Wohnen‹, der Kinder mit schwierigen Startbedingungen hilfreich unterstützt und zugleich jungen Erwachsenen Qualifizierung, Berufsorientierung und persönliche Entwicklung bietet.

Und ein weiteres i-Tüpfelchen erwartet Sie in dieser Ausgabe: Wir stellen Ihnen unser neues Rätsel vor! Testen Sie Ihren Scharfsinn, finden Sie versteckte Orte in der Ruhrstadt und lösen Sie knifflige Fragen. Spaß für die ganze Familie – garantiert!

In unserer Stadt passiert viel – und das nicht nur im Hier und Jetzt. Manchmal lohnt sich aber auch der Blick in die nahegelegenen Nachbarorte, das kennen wir bei uns im Ruhrpott nur zu gut. Unser Tipp: Besuchen Sie doch mal den Bochumer Tierpark.

Genießen Sie den Rest des Sommers, entdecken Sie Neues in Ihrer Stadt und lassen Sie sich inspirieren. Witten ist mehr als nur ein Ort – es ist ein Lebensgefühl, das wir gemeinsam gestalten.

Ihr Stadtmagazin-Team
Axel Sieling

Impressum

Correctum Verlag

Axel Sieling
Kermelberg 26 b, 58453 Witten
Tel. 0 23 02 / 80 09 43
info@stadtmag.de - www.stadtmag.de

Herausgeber:

Correctum Verlag
Redaktion: Axel Sieling (verantwortl.), Antje Dittrich, Pia Lüddecke,
Christian Hirdes, Michael Winkler

Anzeigen:

E-Mail axelsieling@stadtmag.de
(gültige Anzeigenpreisliste 2025)

Satz und Layout:

Selisky Design UG (haftungsbeschränkt)
Stahlbaustr. 8
44577 Castrop-Rauxel
Tel. 0 23 05 / 35 80 30
www.selisky-design.de

Druck:

Bonifatius GmbH Druck-Buch-Verlag
www.bonifatius.de

Titelbild:

Tausche Bildung für Wohnen e. V. / © Foto: Stadtmagazin

Alle in dieser Zeitschrift erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen vorbehalten. Reproduktionen jeder Art, auch der vom Verlag gestalteten Anzeigen, bedürfen der schriftlichen Genehmigung des Verlages. Für unverlangt eingesandtes Bild- und Textmaterial wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Eine Gewähr für die Richtigkeit der Veröffentlichung kann trotz sorgfältiger Prüfung nicht übernommen werden.

Das nächste Stadtmagazin
erscheint Mitte Oktober.
Redaktionsschluss ist am
29. September.



© Foto: jackouille21 auf Pixabay



AG
GERSTNER
Der Ring fürs Leben®
seit 1862



Gerling by EILOFF
Juwelier seit 1899

Bahnhofstr. 15 in Witten
Tel. 0 23 02 / 5 21 82
www.juwelier-gerling.de



Inhalt

Wenn man Bildung tauschen könnte ...	6
Patenprojekt eröffnet Chancen	6
›Zukunft EN‹	9
Pflegeschule Aschke · Grundlage für erfüllte Zukunft	10
Mit Pinsel und Perspektive · Ausbildung bei boesner.	11
Von Wetter in die Welt · Ausbildung bei Demag	12
Pilkington · Ausbildung seit 200 Jahren	14
zeptrum hat ein neues Zuhause	15
Kinderrätsel	16
Tipps für Kids	17
Ratgeber aus der Kanzlei Schauwienold	18
Per Anhalter ins Abenteuer · Tipp	20
Kirmes, Knollen & Karossen	22
Freibad wird zum Open-Air-Kino	23
Werner Jacob – ein wahres Denkmal	24
Landrat? · Im Gespräch mit Sebastian Arlt.	26
Voilà: Das ›neue‹ Rathaus ist da!	27

WH Autozentrum
Witten • Hattingen
GmbH

LET'S CELEBRATE

SKODA FEIERT 130 JAHRE

**BEIM FAHRZEUG (NEUWAGEN)
MEHRWERTSTEUER
GESCHENKT**

NUR IM JUBILÄUMSZEITRAUM

SKODA

130 PAKET
5 JAHRE GARANTIE
WARTUNG & INSPEKTION

**FEIERN SIE
MIT UNS AM
13.09.2025**

Dieses Angebot ist nur gültig im Zeitraum vom 01.09.–30.09.2025.
Dieses Angebot gilt nicht für den SKODA Elroq.
Enthalten sind: z.B. bis zu 5 Jahre Garantie, Wartung und Inspektionstarif.

SKODA
Service

Skoda
Teilerabatt **X2**

Ihr Skoda Partner
WH Autozentrum Witten / Hattingen GmbH
Dortmunder Str. 101, 58453 Witten, Tel.: 02302-960650
www.wh-autozentrum.de

Tipp: Die häufigsten Irrtümer bei Schimmel	28
Elektro Roesler wird zu C-Connect Ruhr	31
Kostenlose Beratung für pflegende Angehörige im EvK Witten.....	32
Sanitätshaus Richter bietet ›Rollis‹ mit Stil	34
Abschließen mit der eigenen Vergangenheit	35
Aktivierende Alltagsbetreuung mit Care Table.....	37
Dem Leben wieder einen Rahmen geben.....	37
Wohnen in der Senioren-WG Witten Heven	38
Konservative Behandlungsansätze bei Erkrankungen des Fußes	39
Smarte Technik, echte Menschen	40
Sommerfest im Seniorenhaus Witten-Stockum	41
MSP kann Leben retten	42
Mitten im Leben, mitten in Witten	43
Kartoffel in Silber: Die Folienkartoffel	44
Zu Besuch im Tierpark Bochum.....	46
Futter und Farben für Mensch und Biene.....	49
Im Gespräch mit Christian Hirdes über das neue Denkspiel im Stadtmagazin	50
Wortreiz – kein ganz normales Kreuzworträtsel.....	51
Ein Bick in bunte Himmel	52
Adieu Gertrude Krämer	54
Herbeder Dorffesttage wieder am Start.....	56
Herbstshow Varieté et cetera · Verlosung	57
Dies & Das	58
Rätselspaß	61
Termine: Hier ist was los!.....	62



Verkaufen und Finden – Ich begleite Sie! Präzise Vermittlung, kompetente Abwicklung und eine empathische Begleitung bis zur Schlüsselübergabe.

Ihre Partnerin für die Entdeckung Ihres neuen Zuhauses und die wertschätzende Präsentation Ihrer Verkaufsimmoblie. Ihr *aha!* Erlebnis, wenn Verkäufer und Käufer zusammenfinden.

aha!
IMMOBILIEN

Anna Hasenkamp
+49 152 08567688
mail@aha.immobilien
www.aha.immobilien

Wenn man Bildung tauschen könnte ...

Patenprojekt eröffnet Chancen

›Chancenungerechtigkeit‹ ist mehr als ein sperriger Begriff – sie ist für viele Kinder in Deutschland bittere Realität. Noch immer hängt der schulische Erfolg in Deutschland stark von der Herkunft ab: Wer aus einer Arbeiterfamilie kommt oder einen ausländischen Namen trägt, hat oft schlechtere Karten. Damit will die gemeinnützige Organisation ›Tausche Bildung für Wohnen e. V.‹ aufräumen. Sie unterstützt Kids mit schwierigen Startbedingungen – und bietet jungen Erwachsenen im Gegenzug Qualifizierung, Berufsorientierung und persönliche Entwicklung. Wir haben uns angeschaut, wie das Konzept in Witten funktioniert.



V. li.: Die Bildungspatinnen Luzie und Mathilde mit Standortleiterin Leonie Schröder in der Tauschbar Witten

Ein guter Deal

Im Obergeschoss eines eher unscheinbaren Gebäudes an der Bahnhofstraße liegt die sogenannte Tauschbar – ein bunter, gemütlicher Treffpunkt für Kinder der 1. bis 7. Klasse. Hier betreuen vier BildungspatInnen im Bundesfreiwilligendienst und drei TeilzeitpatInnen täglich bis zu 15 kleine Gäste. Die Räume sind liebevoll dekoriert: Fotos und Bilder schmücken die Wände, Pappmaché-Planeten baumeln von der Decke. Es gibt Kuschecken, Tische zum Lernen und Malen, jede Menge Spiele. Durch eine Tür geht's direkt ins Café Leye – dort dürfen der Theatersaal und die alte Backstube für Gruppenangebote genutzt werden. Über der Backstube befindet sich die Bufdi-WG: vier Einzelzimmer, Gemeinschaftsküche, Wohnzimmer, zwei Bäder, ein Balkon auf über hundert Quadratmetern. Die großzügige Wohnung steht mietfrei zur Verfügung, plus 420 Euro Taschengeld monatlich. Kein schlechter Deal.

Lernen und Freizeit

Seit der Eröffnung der Wittener Tauschbar im August 2021 wurden über 100 SchülerInnen individuell begleitet, einige über mehrere Jahre hinweg. »Die Lernförderung findet von montags bis donnerstags statt«, erklärt Standortleiterin Leonie Schröder. »Vormittags plant das Team die Aktivitäten, nachmittags kommen die Kinder. Dann gibt's erstmal kleine Snacks – Brote mit Frischkäse, etwas Gurke oder Karottensticks. Darauf folgt die Hausaufgabenbetreuung in Kleingruppen. Im Anschluss bleibt meist noch eine halbe Stunde Zeit für Spiele, Basteln oder Bewegung, je nach Laune. Und freitags ist Projekttag.« Hier setzen die PatInnen eigene Ideen um – ob Zirkus, Empowerment-Workshops oder Ausflüge. Was ›Tausche Bildung für Wohnen e. V.‹ besonders macht? »Unsere PatInnen werden an die Hand genommen«, sagt Leonie Schröder. »So können sie langsam in ihre Aufgabe eintauchen. Wir stehen ihnen eng zur Seite, auch bei der Planung der Freizeitprojekte.« Im Zuge der Ferien laufen die kreativ ausgetüftelten Programme sogar über zwei Wochen: Ostern steht ganz im Zeichen der Nachhaltigkeit. Im Sommer sind sportliche Aktivitäten angesagt, vom Kletterwald bis zur Spaß-Olympiade. Und im Herbst ist Kulturzeit.

»Die Freundesgruppe gab es mit dazu«

Aktuell sind 65 Kinder bei der Wittener Tauschbar angemeldet. Die Teilnahme ist kostenlos und nicht an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Wir treffen zwei junge Bildungspatinnen: Mathilde (18) aus Würzburg und Luzie (19) aus Mannheim. Beide hatten nach dem Abi 2024 Lust auf etwas Praktisches und entschieden sich für ein Freiwilliges Soziales Jahr. »Ich wollte so erst mal herausfinden, was ich brauche«, erzählt Luzie. »›Tausche Bildung für Wohnen‹ hat mich gleich angesprochen, weil man mit Kindern arbeiten kann und eine Wohnung gestellt bekommt – perfekt!« Mathilde nickt: »So



Hier werden auch Freundschaften geschlossen.

© Foto: Stadtmagazin

© Foto: Louis-Noah Heinrich



Im Sommer geht es nach draußen.

© Foto: Louis-Noah Heinrich

ähnlich war es auch bei mir. Ich wollte unbedingt ausziehen, aber nicht allein. Hier hatte man durch die WG sofort Anschluss. Die Freundesgruppe gab es mit dazu.«

Mit Händen und Füßen

Natürlich bringt die Arbeit auch Herausforderungen mit sich. Viele Kids haben sprachliche oder soziale Schwierigkeiten. Und ganz ehrlich – wer weiß noch genau, wie man Textaufgaben in der 7. Klasse löst? »Ich habe beim Erklären von Hausaufgaben Dinge neu gelernt, die ich früher im Unterricht nie richtig verstanden habe«, verrät Luzie mit einem Lächeln. Besonders knifflig sei aber der Umgang mit den ganz Kleinen: »Erstklässler wollen vor allem spielen – also haben wir Spiele mit kleinen Lernintervallen kombiniert.« Wenn dann noch Sprachbarrieren hinzukamen, half manchmal nur die Verständigung mit Händen und Füßen. »Man muss wirklich viel motivieren und eine persönliche Bindung aufbauen«, ergänzt Mathilde. »Aber es ist krass zu sehen, welche Fortschritte die Kinder in dem einen Jahr gemacht haben.« Viele seien aufgeschlossener geworden, könnten besser mit Frust umgehen, kommunizieren, Regeln einhalten – und freuen sich, wenn sie ihre guten Noten vorzeigen.

»Wir bleiben in Witten!«

Gerne denken Luzie und Mathilde an eine Nacht im April zurück. Damals wurde die erste Gruppenübernachtung in der Tauschbar veranstaltet – mit allem, was dazu gehört: Luftmatratzen, Schlafsäcke und Nachtwanderung durch den Stadtpark. »Die Idee kam von den Kindern – aber es war für uns alle ein total tolles Erlebnis, das das Miteinander zusätzlich gefestigt hat.« Zum 1. August mussten sie ihre WG-Zimmer räumen. Die nächste Bufdi-Generation steht schon in den Startlöchern – bereit, Bildung gegen Wohnen zu tauschen. Für Luzie und Mathilde ist damit ein spannendes Jahr zu Ende gegangen. Aber es ist auch ein neuer Anfang. Denn so ganz wollen sich die beiden jungen Frauen noch nicht verabschieden. »Wir bleiben in Witten! Als Teilzeitpatinnen. Und wohnen zusammen in einer Zweier-WG.« Ihr Fazit? »Wir würden es wieder machen!«



© Foto: Sabine Engels



© Foto: Tausche Bildung für Wohnen e.V.



Die erste Tauschbar wurde 2015 in Duisburg-Marxloh eröffnet.

Heute ist das mehrfach ausgezeichnete Projekt an sechs Standorten aktiv – in Duisburg, Gelsenkirchen, Dortmund, Essen, Hamburg und Witten. Insgesamt wurden in zehn Jahren über 4.000 Kinder individuell betreut.

www.tauschebildung.org

SOVD
Sozialberatungszentrum

Wir lassen Sie nicht allein!

SoVD NRW e. V.
SBZ Witten

Pferdebachstr. 11
58455 Witten

Telefon: 02302 12858

Fax: 02302 82516

witten-ennepe-ruhr@sovd-nrw.de

www.sovd-witten.de

Sie erreichen uns telefonisch

Mo.–Do. 9–13 Uhr

und 14–16 Uhr

Fr. 9–13 Uhr

Beratungen finden nur nach vorheriger telefonischer Terminabsprache statt.

- ☒ Wir beraten und vertreten Sie in sozialrechtlichen Angelegenheiten wie Rente, Bürgergeld, Behinderung, Kranken- und Pflegeversicherung.
- ☒ Wir kämpfen auf allen politischen Ebenen für die Rechte von Rentnern, gesetzlich Krankenversicherten, pflegebedürftigen und behinderten Menschen
- ☒ Wir informieren über alle gesetzlichen Neuregelungen im Sozialbereich durch Vorträge, Broschüren, Sozial-Infos, Web-TV, Homepage und Mitgliederzeitung
- ☒ Wir bieten Vergünstigungen bei unseren Kooperationspartnern bei Vorlage Ihres Mitgliedsausweises
- ☒ Wir veranstalten Vorträge, Feste und Ausflüge für unsere Mitglieder vor Ort und betreiben eine Begegnungsstätte für Senioren

Werden Sie Mitglied in der größten Sozialorganisation Wittens!



**ENNEPE-
RUHR-KREIS**



Karriere-Start im öffentlichen Dienst!

Mit uns in eine sichere Zukunft

Der Ennepe-Ruhr-Kreis ist als Behörde ein Dienstleister für seine Bürgerinnen und Bürger. Bei uns kannst du mit über 1.400 Kollegen - davon derzeit über 100 Azubis - zusammenarbeiten.

Wir regeln das Zusammenleben der Bürgerinnen und Bürger in den neun Kreisstädten, sorgen für öffentliche Ordnung, sind Servicedienstleister, kümmern uns um die Gesundheitsvorsorge von Kindern und Jugendlichen, kontrollieren Lebensmittel, fördern Wirtschaft und Tourismus und vieles mehr. Die Aufgaben sind vielfältig – die Jobs eine spannende Herausforderung: Wir bieten flexible Arbeitszeiten, vielfältige Karrierechancen und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Attraktive und sichere Bezahlung sowie spannende Aufgaben bieten wir in verschiedenen Berufen und dualen Studiengängen.

Der Ennepe-Ruhr-Kreis sucht motivierte und aufgeschlossene Nachwuchskräfte (m/w/d) für das Jahr 2026. In den folgenden Ausbildungsberufen bzw. dualen Studiengängen:

- **Bachelor of Laws – allgemeine Verwaltung** (duales Studium mit rechtswissenschaftlichem Schwerpunkt im Beamtenverhältnis)
- **Bachelor of Arts - VBWL** (duales Studium mit betriebswirtschaftlichem Schwerpunkt im Beamtenverhältnis)
- **Bachelor of Arts - Verwaltungsinformatik** (duales Studium für Schnittstellen zwischen IT und allgemeiner Verwaltung im Beamtenverhältnis)
- **Verwaltungswirt*in** (Zweijährige Ausbildung im Beamtenverhältnis)
- **Verwaltungsfachangestellte*r** (Möglichkeit der Teilzeitausbildung)
- **Vermessungstechniker*in**
- **Geomatiker*in**
- **Fachinformatiker*in für Systemintegration**
- **Gesundheitsaufseher*in bzw. Hygienekontrolleur*in**

Alle Informationen, auch zu unseren weiteren Ausbildungsangeboten, findest du auf unserer Homepage (www.enkreis.de) oder besuche unser Profil auf www.ausbildung.de. Ab Sommer 2025 findest du hier auch die Ausschreibungen unseres Ausbildungsangebotes für das Einstellungsjahr 2026. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Du hast noch Fragen? Gerne beantworten wir sie dir! Schreib einfach eine E-Mail an Ausbildung@en-kreis.de.



Ennepe-Ruhr-Kreis
- Der Landrat -
Hauptstraße 92
58332 Schwelm

›Zukunft EN‹

Die Messe, die Emotionen weckt

Junge Menschen auf der Schwelle zum Berufsleben können sich vor gutgemeinten Ratschlägen oft nicht retten. Dabei sollte doch jeder selbst entscheiden, welchen Weg er oder sie einschlägt – am besten mit fundierten Eindrücken aus erster Hand. Genau darum geht's bei der Berufsbildungsmesse ›Zukunft EN‹, organisiert von der Wirtschaftsförderungsagentur Ennepe-Ruhr GmbH. Unter dem Motto ›Ganz einfach: Deine Berufsbildung. Deine Entscheidung‹ steigt das Event am 11. September 2025 auf dem Gelände der Lebenshilfe Witten e. V.

›Berufsorientierung muss man erleben‹

Aber warum eigentlich noch zu einer Veranstaltung gehen, wenn sich alle Infos auch im Internet finden? »Berufsorientierung muss man erleben«, sagt Daniel Schlaack von der EN-Agentur. Es sei etwas völlig anderes, mit Menschen ins Gespräch zu kommen, die stolz von ihrer Arbeit erzählen. »Das ist etwas, das eine schlichte Berufsbeschreibung im Internet nicht leisten kann.« Dazu passen auch die Berichte von Unternehmen, die infolge vergangener Messen neue Auszubildende gewinnen konnten. »Die Entscheidung für eine Ausbildung ist weitreichend und alles andere als leicht«, so Daniel Schlaack. »Menschen treffen solche Entscheidungen nicht allein auf Basis von Fakten, sondern vor allem auf Grundlage von Emotionen. Deshalb braucht es den Austausch auf Augenhöhe und echten zwischenmenschlichen Kontakt. Persönliche Begegnungen sind es, die in Erinnerung bleiben und die unsere Entscheidungen maßgeblich beeinflussen.«

Sinnesparcours, Kreativstationen, Gamification

Zwischen 8 und 15 Uhr können sich die jungen Besucherinnen und Besucher auf dem Messegelände mit Ansprechpersonen von Unternehmen austauschen, Fragen stellen und Eindrücke sammeln. Mindestens 55 Betriebe sind in diesem Jahr mit dabei – aus nahezu allen Branchen: Industrie & Produktion, Handwerk & Bau, Gesundheit & Soziales, Verwaltung & öffentliche Dienste, IT & Digitalisierung, Logistik, Einzelhandel, Dienstleistungen und Energie. Unterstützt wird das Ganze erneut von der PROJEKTFABRIK gGmbH, die zentral auf dem Areal einen Raum für Begegnungen und Austausch gestaltet. Zudem wird es einen Sinnesparcours und Kreativstationen geben. Daniel Schlaack freut sich über die vielen Möglichkeiten, mit den Jugendlichen außerhalb starrer Rollenmuster in Kontakt zu kommen. Highlight in diesem Jahr: MINTKICKT. »Es handelt sich um ein innovatives Gamification-Format, bei dem Jugendliche und UnternehmensvertreterInnen an interaktiven Spielstationen mit Bezug zu MINT-Berufen gegeneinander antreten.«

›Die Chancen stehen insgesamt also recht gut!‹

Und wer das erste Level erfolgreich meistert, hat beste Aussichten, auch die nächste Stufe freizuschalten. Laut Bundesagentur für Arbeit waren zu Beginn der Sommerferien 925 Ausbildungsstellen im Ennepe-Ruhr-Kreis unbesetzt – bei 729 ›unversorgten‹ jungen Leuten. Auch wenn das Angebot im Vergleich zum Vorjahr leicht zurückgegangen ist, kommen umgerechnet immerhin noch rund 100 offene Stellen auf 79 BewerberInnen. »Die Chancen stehen insgesamt also recht gut!«

›Zukunft EN 2025‹ · Berufsbildungsmesse

11.09.2025 · 8–15 Uhr · Lebenshilfe Witten e.V.
Dortmunder Str. 75 · 58453 Witten · www.zukunft-en.de



© Foto: Piet Geraldson Jongen



© Foto: Piet Geraldson Jongen



© Foto: Piet Geraldson Jongen



© Foto: Piet Geraldson Jongen

Impressionen der letzten Berufsbildungsmesse

Grundlage für eine erfüllte Zukunft

Pflegeschule Aschke: Ausbildung · Weiterbildung · Praktikumsvermittlung und Gewinnung von internationalen Auszubildenden

Wie schon im Vorjahr bietet Pflegeschule Aschke auf der Berufsausbildungsmesse ›Zukunft EN 2025‹ spannende Einblicke in ihr vielfältiges Angebot rund um den so wesentlichen und aussichtsreichen Pflegeberuf. »Unsere Leidenschaft liegt darin, Menschen schrittweise in die vielfältigen Bereiche von Pflege, Gesundheit und Soziales einzuführen«, erklärt Olivia Aschke.



Olivia Aschke an einer der zahlreichen ›Pflegepuppen‹, an denen die Auszubildenden ihre praktischen Fähigkeiten optimieren.

Lernen und Leben gehören zusammen
Ursprünglich gründete die Wittenerin ihr Unternehmen vor 27 Jahren in ihrer Heimatstadt an der Ruhrstraße, 2020 kam die staatlich anerkannte Pflegeschule in Hagen als zweiter Standort

Zukunft EN 2025

Am 11. September ist Olivia Aschke mit einem Teil ihres engagierten Teams auf der Berufsausbildungsmesse in Witten dabei. An ihrem Infostand können Interessierte alle Fragen stellen: Was genau bedeutet Pflege? Was braucht man für die Ausbildung? Wie sind die Perspektiven? Kann ich ein Praktikum absolvieren?

Auszubildende informieren über die Ausbildungsinhalte, stehen mit Rat und Tat zur Seite und geben Einblicke in praktische Fertigkeiten, die im Pflegealltag wichtig sind. Aber auch eigene Übungen ermöglichen lebendige Einblicke ins zukünftige Berufsleben, wie z. B. Blut abnehmen, Injektionen und Wundversorgung. Zudem erwartet die BesucherInnen noch ein ›Trimm-dich-Gerät, schließlich spielt Fitness im Pflegeberuf eine entscheidende Rolle.

hinzu. Dieser war allerdings aufgrund der stetig wachsenden Nachfrage und hohen Wertschätzung der Aus- und Weiterbildung beim engagierten, hochprofessionellen Team schon kurz darauf zu klein. Olivia Aschke machte sich daher auf die Suche nach größeren Räumlichkeiten und wurde fündig an einem ganz besonderen Ort: der denkmalgeschützten alten Schraubenfabrik in der Plessenstraße. Hier bot sich ihr die perfekte Gelegenheit, eine schon lang gehegte Inspiration in die Tat umzusetzen: die Schaffung eines lebendigen Gesundheitscampus, in dem Lernen und Leben zusammengehören.

Beste Voraussetzungen für eine zukunftsweisende Pflegeausbildung

Und in der Tat: Die modernen Schulungsräume, digitalen Klassenzimmer und praxisnahen Ausbildungsbereiche bieten beste Voraussetzungen für eine zukunftsweisende Pflegeausbildung. »Gleichzeitig schaffen wir Räume für Entwicklung und Austausch«, berichtet Olivia Aschke. »Unser Gesundheitscampus ist eine Begegnungsstätte für Menschen aller Art. Jeder wird so genommen, wie er ist und woher er kommt. Vor allem sind wir persönlich für jeden da! Präsenz und Kommunikation vis à vis sind uns so wichtig!« Wobei auch die moderne digitale Ausbildung eine nicht zu unterschätzende Rolle spielt. Zudem wird allen SchülerInnen für ihre gesamte Aus- und Weiterbildungszeit ein iPad zur Verfügung gestellt.

Außergewöhnliche Aussichten

Junge Menschen erhalten an der Pflegeschule Aschke nicht nur einen fundierten Start ins Berufsleben, sondern auch die nötige Stärke und Motivation, um den oft anspruchsvollen Pflegealltag mit Zuversicht und Freude zu meistern. Der Gesundheitscampus bietet weit mehr als moderne Ausbildungsräume. Ein angegliedertes Hotel steht Weiterbildungsteilnehmern, Hochzeitspaaren, Reisenden und anderen Gästen offen. Dazu kommen ein gastronomi-



Der Pflegecampus in Hagen bietet in seiner Kombination aus historisch und höchst modern wunderbare Perspektiven.

scher Bereich sowie vielseitige Möglichkeiten für Events und Tagungen. Die SchülerInnen werden hier täglich frisch und gesund versorgt. Geplant ist zudem eine Abendgastronomie, von deren Terrasse sich ein herrlicher Blick auf die sanft vorbeifließende Ennepe genießen lässt. »Unsere Lage und die wunderschönen ›Augenblicke‹ werden extrem geschätzt, das hören wir Tag für Tag«, freut sich Olivia Aschke. »Und das ist mein Traum: Einen Ort zu schaffen, wo jeder Mensch sein darf, sich wohlfühlt, einen kleinen Friedensplatz findet und von dort in ein glückliches Leben startet.«

Pflegeschule Aschke

Standort Hagen
Gesundheitscampus
Plessenstraße 20 · 58089 Hagen
Tel. 0 23 31 / 34 197 00
hagen@aschke-seminare.de

Standort Witten
Ruhrstraße 22 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 98 361 23
witten@aschke-seminare.de

Weitere Informationen gibt es unter:
www.aschke-seminare.de

Mit Pinsel und Perspektive

Ausbildung bei boesner

Leinwände, Pinsel, Rahmen, inspirierende Fachliteratur – das boesner-Stammhaus in Herbede ist eine wahre Goldgrube für Kreative. Auf mehr als 3.600 Quadratmetern Verkaufsfläche finden sich über 30.000 Artikel. Hier zu arbeiten, ist mehr als ein Job – es ist etwas ganz Besonderes.

»Angenehme Atmosphäre«

»Unser Sortiment lebt, immer wieder neue Impulse inspirieren unsere Klientel und dies schafft eine angenehme Atmosphäre«, erzählt Geschäftsführer Marcus Winter mit einem Lächeln. In diesem positiven, familiären Umfeld bildet die boesner GmbH in Witten ihre eigenen Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement sowie Fachkräfte für Lagerlogistik aus. Weitere Ausbildungsplätze, auch im Bereich IT, werden von der benachbarten boesner GmbH holding + innovations, der boesner Versandservice GmbH in Stockum und der boesner GmbH distribution + logistics in Stockum bereitgestellt. Insgesamt bis zu zehn Nachwuchskräfte starten jährlich an den vier Wittener Standorten.

»Überblick ist entscheidend«

»Die Azubis im Bereich Verkauf und Logistik werden nicht nur auf ihre spezifischen Aufgaben vorbereitet, sondern erhalten zudem Gelegenheit, andere Abteilungen kennenzulernen«, berichtet Ute Schröder (Leitung Personalabteilung/Ausbildungsleitung). »Der Überblick ist entscheidend. Denn nur weil jemand im Verkauf anfängt, heißt das nicht, dass er auch dort bleibt.« Im Laufe der Ausbildung kristallisiert sich heraus, wo individuelle Stärken liegen und wie es karrieretechnisch weitergehen kann. Marcus Winter erklärt: »Als marktführender Anbieter für Künstlermaterial mit über 40 Standorten, unserem Versandservice und dem Zeitschriften- und Buchverlag bieten wir eine krisensichere Anstellung mit guten Entwicklungsmöglichkeiten nicht zuletzt durch den anstehenden Generationswechsel.«

»Ein Geben und Nehmen«

Auch die äußeren Rahmenbedingungen machen neugierig: Neben einer fairen Vergütung gibt es 30 Tage Urlaub, betriebliche Altersvorsorge sowie Weihnachts- und Urlaubsgeld – Punkte, die für junge Menschen zunehmend von Bedeutung sind. »Im Gegensatz zu vielen anderen Anbietern im Markt haben wir kürzere Öffnungszeiten«, hebt Marcus Winter hervor. »Bei uns ist werktags um



(v. li.): Die Ausbilderinnen Nicole Kroma (boesner GmbH Bereichsleitung Künstlerbedarf), Ute Schröder (boesner holding + innovations Leitung Personalabteilung/Ausbildungsleitung), Ausbilder Peter Rosinski (boesner Versandservice GmbH), Betriebsleiter Markus Erbe (boesner GmbH distribution + logistics) sowie Ausbilder Frank Wien (boesner Versandservice GmbH) freuen sich auf viele Begegnungen bei der nächsten Messe.

18 Uhr Schluss, samstags schon um 16 Uhr. Danach hat man noch was vom Feierabend. Zudem gibt es eine 5-Tage Woche: Wer samstags arbeitet, erhält in der Woche einen freien Tag als Ausgleich.« Um die Balance zwischen Beruf und Freizeit zu fördern, setzt boesner auf flexible Arbeitszeitmodelle. Im Verkauf (boesner GmbH Witten) wird bis 18 Uhr gearbeitet, in anderen Firmen und Abteilungen bis 16 Uhr bzw. bis 17 Uhr und der Samstag entfällt. Überstunden werden zeitnah ausgeglichen. »Es ist ein Geben und Nehmen«, sagt Ute Schröder.

»An die Führungskräfte von morgen denken«

Wie gut dieses Konzept funktioniert, zeigt ein Blick ins Team. Nicole Kroma, Bereichsleitung Künstlerbedarf und Ausbilderin, erzählt: »20- oder 30-jährige Jubiläen sind hier keine Seltenheit. Ehemalige Azubis übernehmen häufig irgendwann führende Positionen.« Einige der älteren Semester gehen jedoch bald in den Ruhestand. »Deshalb ist es wichtig, selbst auszubilden.« »Wir können uns nicht darauf verlassen, dass die

passenden Bewerbungen zufällig im Posteingang eingehen, wenn sie benötigt werden«, ergänzt Marcus Winter. »Wir müssen schon heute an die Führungskräfte von morgen denken und diese rechtzeitig entwickeln.«

»Zukunft EN«

Aus diesem Grund wird das Unternehmen bei der Berufsbildungsmesse »Zukunft EN« am 11. September in Witten erneut vertreten sein. Alle Interessenten können an diesem Tag ihre Chance nutzen, die AusbilderInnen mit Fragen löchern oder sich mit Pinsel und Farbe an der Staffelei ausprobieren. »Letzteres ist eher ein Spaß, um ins Gespräch zu kommen und den jungen Leuten unsere Botschaft zu vermitteln«, so Ute Schröder. »Wenn du zu boesner kommst, hast du echte Perspektiven!«

boesner GmbH
Großhandel für Künstlerbedarf
 Gewerkenstraße 2
 58456 Witten-Herbede
 Tel. 0 23 02 / 97 80-0
www.boesner.com



ARBEIT anders LEBEN

Ausbildung Drogist (w/m/d)

in Witten

Verbinde aktuelle Trends, Kosmetik, Gesundheit, Ernährung, Pflege und Fotografie mit kaufmännischen Inhalten

Zu Deinen Aufgaben gehören:

- Kundinnen & Kunden kompetent beraten
- Produkte & Inhaltsstoffe erforschen
- Warenverräumung & Organisation
- verkaufsfördernde Maßnahmen gestalten
- und vieles mehr



Liest sich gut?
Bewirb Dich gleich unter
[dm-jobs.de/23/07_LD_
Zukunft_EN_Witten](https://dm-jobs.de/23/07_LD_Zukunft_EN_Witten)



dm_jobs_deutschland



Von Wetter in die Welt

Ausbildung bei Demag

Der imposante Gebäudekomplex an der Ruhrstraße in Wetter zieht alle Blicke auf sich – und dahinter verbirgt sich mit seinen großen Hallen und Toren ein riesiges Produktionsareal. Kein Wunder, dass Zülkifl Karanfil als Kind immer wieder staunend stehen blieb. Von seinem Onkel wusste er, dass die Firma Demag seit 1819 besteht und hier Krankomponenten und Antriebstechnik für Industriekrane und andere Anwendungen produziert – ein Stück Industriegeschichte mitten im Ruhrgebiet. Als im Berufskolleg ein Praktikum anstand, musste der junge Mann nicht lange überlegen. »Ich wollte einfach mal reinschnuppern.«

»Du trägst die Verantwortung, dass die teure Maschine zuverlässig arbeitet!«

Anscheinend hat das Schnuppern Eindruck hinterlassen: Heute ist Zülkifl 19 Jahre alt und im zweiten Ausbildungsjahr zum Zerspanungsmechaniker. »Ich habe mir drei Berufe angeschaut, aber dieser hat mich am meisten überzeugt.« Er erklärt: »Der Industriemechaniker kümmert sich um die mechanische Wartung, der Mechatroniker um die Elektronik. Dagegen arbeitet man als Zerspanungsmechaniker direkt an den Anlagen: Man programmiert sie und steuert die millimetergenaue Fertigung der Bauteile – von Antriebswellen über Kranhaken bis hin zu Zahnrädern. Das ist anspruchsvoll – du trägst die Verantwortung, dass die teure Maschine zuverlässig arbeitet!« Gleich nebenan liegt die Produktion, wo aus Einzelementen Erzeugnisse entstehen, die in unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen – etwa beim Flugzeugbau oder in der Autoindustrie.

»Man ist nicht allein – Teamarbeit wird bei uns großgeschrieben!«

Beinahe hätte sich Zülkifl für das Abitur eingeschrieben. »Ich hatte meinen Realschulabschluss mit einem Schnitt von 1,8 in der Tasche«, erzählt er. »Aber die Ausbildung bei Demag hat mich mehr gereizt.« Im ersten von dreieinhalb Jahren lernte er erst einmal die Grundlagen: Metallverarbeitung, Werkstoffkunde und Übungen an der Drehmaschine. Im zweiten Jahr kamen Fräsmaschinen dazu – »damit kann man nicht nur runde, sondern auch eckige Teile herstellen.« Im dritten Jahr geht's nun an die computergesteuerten CNC-Maschinen. »Wir verfügen über eine eigene Ausbildungswerkstatt, wo die Azubis in einem geschützten Rahmen an ihre Aufgaben herangeführt werden«, sagt Franziska Hettmann, Leiterin der Ausbildung. »Es ist immer ein Ausbilder dabei und in jedem Ausbildungsberuf gibt es pro Ausbildungsjahr mindestens einen Mitauszubildenden. Man ist nicht allein – Teamarbeit wird bei uns großgeschrieben!«



© Foto: Stadtmagazin

Zülkifl Karanfil begeistert seine Ausbildung zum Zerspanungsmechaniker.

»Was man braucht, lernt man bei uns«

2026 will das international tätige Unternehmen am Standort in Wetter 20 neue Auszubildende in neun gewerblich-technischen und kaufmännischen Berufen einstellen. Zudem besteht die Möglichkeit eines dualen Bachelorstudiums. Was BewerberInnen mitbringen sollten? »Gute Laune!«, verrät Zülkifl lachend. Ein Talent für Mathe und räumliches Denken kann für den Beruf des Zerspanungsmechanikers helfen, ist aber kein Muss. »Vorkenntnisse sind wirklich nicht nötig«, betont Franziska Hettmann. »Was man braucht, lernt man bei uns. Dafür ist die Ausbildung da. Viel wichtiger als super Mathenoten ist eine hohe Eigenmotivation!«

Zukunftspläne

Und danach? Stehen bei Demag alle Wege offen. Es gibt eine unbefristete Übernahmegarantie. Wer sich weiterbilden will, wird aktiv unterstützt – mit Förderprogrammen und Entlastungsstunden. Viele AbsolventInnen hängen den Techniker, Meister oder sogar ein Studium dran. »Führungspositionen und Expertenstellen besetzen wir am liebsten mit eigenen Leuten«, so Franziska Hettmann. Zülkifl hat schon konkrete Zukunftspläne: »Ich möchte meinen Techniker machen – das dauert so vier Jahre. Und dann meinen Ausbilderschein!«

Tipp: Wer sich selbst einen Eindruck verschaffen will, hat am 11. September bei der Ausbildungsmesse auf dem Gelände der Lebenshilfe in Witten Gelegenheit. Azubis berichten aus ihrem Arbeitsalltag und laden zum Tüfteln an der Werkbank ein. Auch Zülkifl wird vor Ort sein und Fragen beantworten.



© Foto: DEMAG

Autoglas für Premiummarken

Ausbildung seit 200 Jahren

Seit 200 Jahren wird an der Otto-Seeling-Straße in Witten Glas produziert. Als ›Wittener Glasfabrik‹ gegründet, firmiert das Unternehmen inzwischen als Pilkington Automotive Deutschland GmbH, Teil der NSG Group, und fertigt Autoglas für Premiummarken wie Porsche, BMW, Toyota und Mercedes. Was bis heute einen hohen Stellenwert hat, ist die Ausbildung junger Fachkräfte – von denen viele dem Unternehmen erhalten bleiben.

Das Fundament des Erfolgs legen die Beschäftigten

Am Wittener Standort von Pilkington werden jährlich über zwei Millionen Windschutz- und Heckscheiben hergestellt. Das Unternehmen gehört zu den Top-Produzenten weltweit und ist somit als Arbeitgeber in der Region und in der Automobilindustrie nicht wegzudenken. Das Fundament des Erfolgs legen die Beschäftigten des Werks. Heute arbeiten rund 700 Mitarbeitende am Wittener Standort. Darunter 17 Auszubildende in unterschiedlichen kaufmännischen und gewerblich-technischen Berufen, die sich auf ihre spätere Aufgabe in dem weltweit vernetzten Unternehmen vorbereiten.

Eigenständiges Arbeiten

Viele der Auszubildenden bleiben dem Unternehmen nämlich auch nach erfolgreichem Abschluss treu: Marie Mohn hat 2022 ihre Ausbildung zur Industriekauffrau mit Zusatzqualifikation EU abgeschlossen, die unter anderem ein dreimonatiges Auslandspraktikum beinhaltet. Bekanntermaßen sind ›Lehrjahre keine Herrenjahre‹. Dennoch hat die 27-Jährige, die mittlerweile in der Qualitätssicherung arbeitet, diese Zeit in guter Erinnerung: »Ich habe die Chance bekommen, eigenständig zu arbeiten und herauszufinden, in welchen Abteilungen es mir gefällt. Hinzu kommt der Austausch mit den anderen Auszubildenden. Man wächst hier wirklich zusammen.«

Potenziale entdecken

Schon länger im Betrieb ist Dennis Eckstein. Nachdem der 44-Jährige 2004 seine Ausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik abschloss, feierte er 2025 sein 25. Dienstjubiläum und blickt gerne zurück: »Unsere Vorarbeiter investieren viel Zeit, um die Auszubildenden voranzubringen.



Torsten Tatarek und Marie Mohn legen gemeinsam fast 50 Jahre Unternehmenserfahrung in die Waagschale. Heute kümmern sie sich neben den Azubis auch um die hochtechnologischen Systeme im Pilkington-Werk Witten.

Wir wurden gefordert, aber auch wertgeschätzt für die Arbeit, die wir geleistet haben.« Nach Tätigkeiten in vielen Produktionsbereichen folgten 2018 der Wechsel in die Forschungsabteilung und die Weiterbildung zum Industriemeister Glas, die Dennis 2022 erfolgreich beendete. Seitdem ist er als Projektleiter in seinem Team aktiv. »Ich habe die Chance erhalten, verschiedene Potenziale in mir zu entdecken, und diese Möglichkeit der Weiterentwicklung nutze ich bis jetzt. Damit habe ich meinen ganz eigenen Werdegang zurückgelegt.«

Von Azubis zu Vorgesetzten

Torsten Tatarek ist seit 2000 in die Belange der gewerblich-technischen Auszubildenden wie ehemals Dennis Eckstein involviert. Er selbst hat 1983 seine Lehre bei Pilkington absolviert und arbeitet heute Hand in Hand mit seinen ›Lehrlingen‹: »Ich freue mich, wenn sich Azubis dazu entscheiden, hier Karriere zu machen. Ich habe es sogar erlebt, dass welche meine Vorgesetzten geworden sind – das finde ich wunderbar und macht mich stolz.«

Gute Perspektiven

Die tarifvertragliche Ausbildungsvergütung liegt bei Pilkington deutlich über

dem Durchschnitt. Jedem Absolventen wird ein sechsmonatiger Anschlussvertrag garantiert. »Mit einer Übernahmequote von rund 95 Prozent und einer sehr geringen Fluktuationsrate stechen wir heraus«, so Michael Weiß, Personalleiter am Standort Witten. »Und da wir gute Perspektiven für die Karriere und Weiterbildung bieten, bleiben uns die meisten Mitarbeitenden über Jahre treu.« Und Michael Weiß kennt sich aus: 1986 begann er selbst seine Karriere bei Pilkington und unterstützt heute die

größtenteils für den eigenen Bedarf zu schulenden neuen Auszubildenden auf ihrem Weg bis zum erfolgreichen Abschluss und darüber hinaus.

Ausbildungsberufe am Standort in Witten (m/w/d):

- Industriekaufmann - Bachelor of Arts (Business Administration)
- Industriekaufmann mit Zusatzqualifikation EU
- Elektroniker für Betriebstechnik
- Maschinen- und Anlagenführer
- Mechatroniker Bachelor of Engineering

Andere Ausbildungsberufe an den weiteren Ruhrgebietsstandorten Gelsenkirchen und Gladbeck (m/w/d):

- Fachinformatiker mit der Fachrichtung Systemintegration
- Fachinformatiker mit der Fachrichtung Systemintegration - Bachelor of Science (Wirtschaftsinformatik)
- Industriekaufmann
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Fachlagerist
- Mechatroniker

Weitere Infos:
pilkington.de/ausbildung
 Instagram: @nsg_durchblicker

»Ganz nah dran an den Mandanten«

zeptrum hat ein neues Zuhause

Was haben Steuer- und Finanzprofis in einem Ärztehaus zu suchen? Eine ganze Menge – denn gerade im stressigen Praxisalltag bleibt für Buchhaltung und Co. oft kaum Zeit. Umso praktischer, wenn die Expertise gleich nebenan zu finden ist! Die Steuerberatungskanzlei zeptrum Dr. Adamsen ist seit Kurzem im »Medizinischen Centrum am Rheinischen Esel« zu Hause. »Damit sind wir ganz nah dran an den Mandanten«, freuen sich Ingo Schulze-Bergkamen (Partner des Wittener Standorts und Fachberater für Heilberufe) und Jens Pohlmann (Steuerberater und Wirtschaftsprüfer).

In bester Gesellschaft

Bereits seit mehr als 20 Jahren ist die Kanzlei in der Region aktiv und betreut insbesondere Mandantinnen und Mandanten im Gesundheitswesen. Im März zog das Wittener Büro innerhalb der Ruhrstadt um: Von der alten Adresse an der Gerichtsstraße 42 ging es in das frisch fertiggestellte Medizininzentrum an der Pferdebachstraße 16b. Der neue Komplex liegt schräg gegenüber dem Diakonissenhaus und stellt eine Erweiterung des bestehenden Ärzte- und Gesundheitshauses dar. Hier befinden sich die Steuerfachleute in bester Gesellschaft – Tür an Tür mit einer Logopädie, der Lebenshilfe, einer Radiologie und dem Gesundheitsamt.

Hell und großzügig

»Das ist jetzt schon ein anderes Niveau, was die Arbeitsumgebung angeht«, betont Jens Pohlmann. »Unser altes Quartier – die ehemalige Polizeiwache – stammte ja noch aus den 60er-Jahren. Demgegenüber haben wir uns deutlich verbessert.« Auf rund 300 Quadratmetern können bis zu 15 geräumige Arbeitsplätze untergebracht werden. Helle Möbel, große Fenster, viel Licht, eine großzügige Raumaufteilung und High-End-Technik sorgen für ein angenehmes, modernes Arbeitsklima. »Bis auf die tragenden Säulen und die Fenster konnten wir alles komplett selbst gestalten«, erzählt Ingo Schulze-Bergkamen. In Sachen Energieeffizienz ist das Gebäude ebenso auf dem neuesten Stand. »Wenn die Außentemperaturen im Sommer steigen, ist es spürbar kühler als am früheren Standort.«

Spezialisten für den Gesundheitssektor

Inhaltlich deckt zeptrum das gesamte Spektrum im Bereich Steuerberatung, Unternehmensberatung und Wirtschaftsprüfung ab – von der Buchhaltung über Löhne, Finanzplanung und Jahresabschlüsse bis hin zur Unternehmensnachfolge. Im Gesundheitssektor gibt es dabei unzählige Besonderheiten



Ingo Schulze-Bergkamen und Jens Pohlmann schätzen die Nähe zu ihren Mandanten.

zu beachten: Ob Arztpraxis, Apotheke, Physiotherapie, Ergotherapie, Heilpraktiker oder Pflegedienst – für jede Berufsgruppe gelten eigene Regeln und Vorgaben. Dank langjähriger Erfahrung und fachlicher Spezialisierung kennen sich Ingo Schulze-Bergkamen und sein Kollege Jens Schaefer (ebenfalls Fachberater für Heilberufe) hier bestens aus und begleiten ihre Mandantinnen und Mandanten bei allen steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Herausforderungen.

Verstärkung willkommen

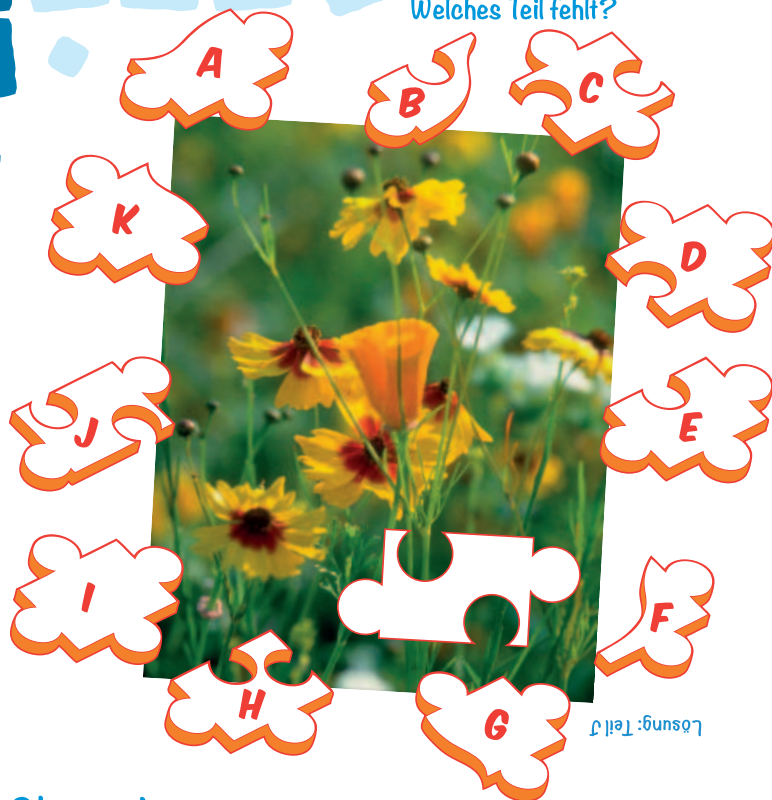
Insgesamt beschäftigt die Kanzlei an den beiden Niederlassungen in Bochum und Witten rund 70 Mitarbeitende. Die Wittener Besetzung umfasst aktuell zehn Fachkräfte. »Aber wir haben Kapazitäten für mehr und wollen das Team weiter ausbauen«, so Jens Pohl-

mann. Verstärkung sei daher immer willkommen – ob in Vollzeit oder Teilzeit, remote oder im Büro. »Was den digitalen Fortschritt und die Flexibilität angeht, waren wir schon vor Corona weit vorn«, ergänzt er. »Die Kolleginnen und Kollegen entscheiden selbst, wo sie arbeiten möchten, im Homeoffice oder in den schönen neuen Räumlichkeiten hier vor Ort.«

zeptrum Dr. Adamsen PartG mbB
Wirtschaftsprüfung / Steuerberatung /
Unternehmensberatung
Pferdebachstraße 16b · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 2 82 50-0
www.zeptrum-adamsen.de

Puzzle

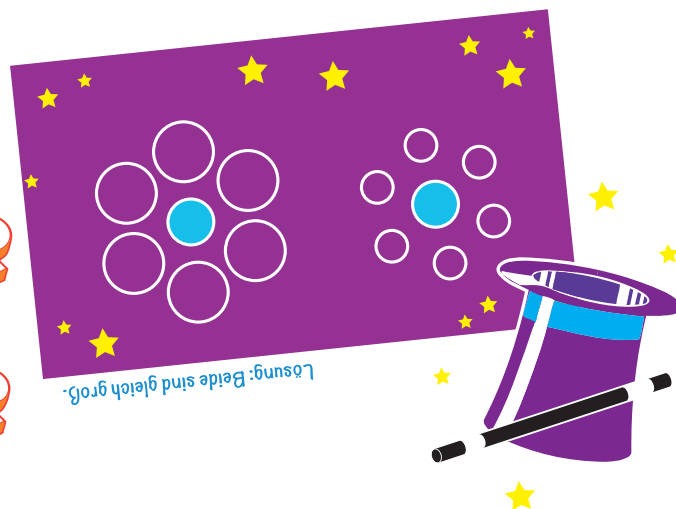
Welches Teil fehlt?



Lösung: Teil J

Optische Täuschung

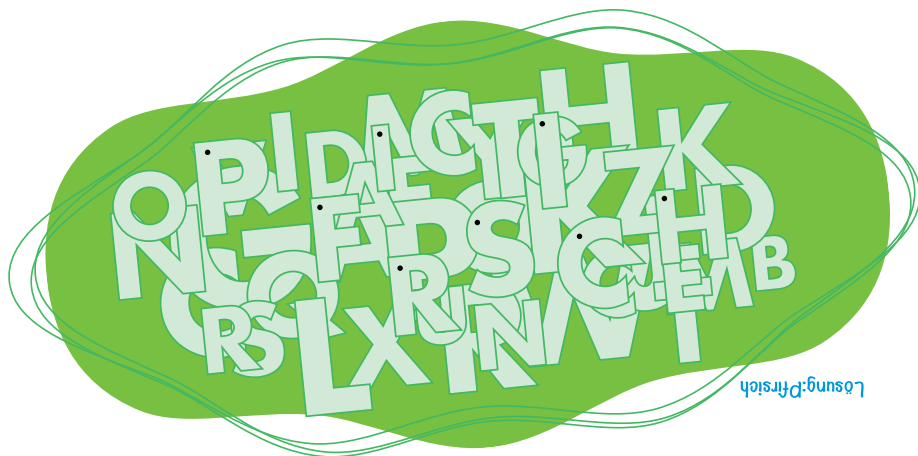
Welcher blaue Kreis ist größer?



Lösung: Beide sind gleich groß.

Obstsuche

In diesem Buchstaben-Wirrwarr versteckt sich ein leckeres Obst. Weißt du, welches? (Male die Buchstaben mit dem Punkt aus.)



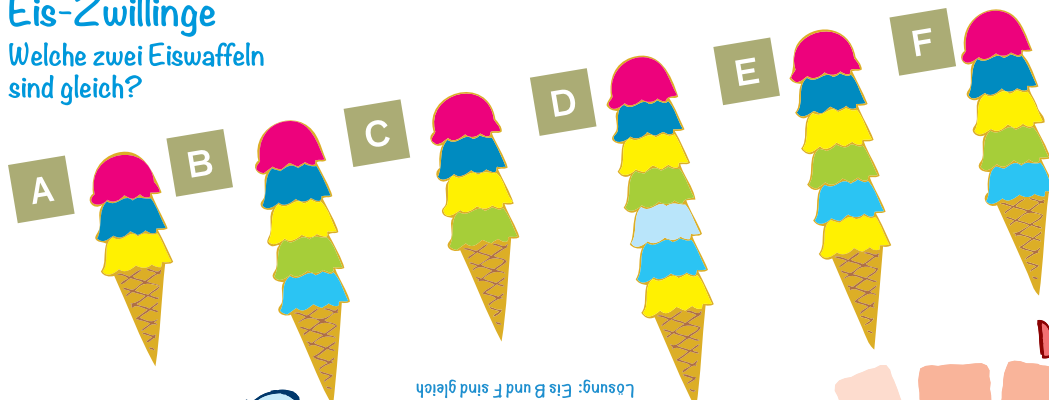
Lösung: Pflaume

Labyrinth



Eis-Zwillinge

Welche zwei Eiswaffeln sind gleich?



Lösung: Eis B und F sind gleich



Große Party für die Kleinen

Hüpfburg, Basteln, Schminken: Die Kinderfeste in der WERK°STADT sind legendär. Jetzt wartet die Wittener Kulturinstitution mit einer besonderen Ausgabe der beliebten Reihe auf: Am 31. August öffnen sich die Pforten zur Open-Air-Edition.



Highlight: Kinderschminken

© Foto: Schuetz-medien / Pixabay

Von 12 bis 16 Uhr verwandelt sich das Außengelände an der Mannesmannstraße in eine sommerliche Party-Area. Neben kreativen Stationen und vielen Möglichkeiten zum Spielen und Toben werden leckeres Essen und kühle Getränke angeboten. Die Organisatoren versprechen »ein fröhliches Event für die ganze Familie voller Spaß, Abenteuer und unvergesslicher Momente«. Ob groß oder ob klein – für jeden ist etwas dabei. Und das Beste daran: Der Eintritt ist frei!

Die Veranstaltung – unterstützt von den Stadtwerken Witten sowie mit Mitteln des Kinder- & Jugendförderplans des Landes NRW – richtet sich an Kids im Alter von zwei bis acht Jahren. Die Aufsichtspflicht obliegt den Eltern. Auch interessant: Von 11 bis 15 Uhr findet im Jugendcafé Treff° ein Tauschevent für Kinderbekleidung statt. Hier kann nach Lust und Laune kostenlos gestöbert werden.

Kinderfest Open Air

31.08., 12–16 Uhr · WERK°STADT

Kleidertauschevent für Kinderbekleidung

31.08., 11–15 Uhr · Jugendcafé Treff°



© Foto: TungArt7 / Pixabay

Eltern von Teenagern haben es oft nicht leicht.

Wenn Kids schwierig werden

Die Pubertät – eine Phase voller neuer Herausforderungen und nervenaufreibender Momente. Viele Mütter und Väter wünschen sich Orientierung, um Konflikten mit ihren Teenagern gelassener zu begegnen. Genau hier setzt der KiWi (Kind in Witten)-Familien-Kurs »Pubertät« an. Ab Donnerstag, 4. September, lädt der zertifizierte Heilpädagoge und Autor Jörg Winterscheid im 14-tägigen Rhythmus in die Werkstatt ein. Die Teilnahme ist für Wittener Eltern kostenlos, es stehen insgesamt zehn Plätze zur Verfügung.

An zehn aufeinander aufbauenden Terminen beschäftigen sich die Teilnehmenden mit den unterschiedlichen Facetten der Pubertät. Ziel ist es, den Familienalltag souveräner zu gestalten und neue Wege im Umgang mit den eigenen Kindern zu entdecken. Neben praxisnahen Erziehungstipps gibt es Raum für Austausch und persönliche Fragen. Ebenfalls thematisiert werden Punkte wie die Kooperation von Schule und Elternhaus sowie eine altersangemessene Lern- und Leistungsmotivation.

KiWi-Familien-Kurs »Pubertät«

Ab 4. September · 10 Termine

je 17–19 Uhr · Wittener WERK°STADT

Infos+Anmeldung

info@winterscheid.com

Tel. 01 71 / 5 31 58 83

Auf nach Hogwarts!

Welches Kind wollte nicht schon einmal wie Hermine Zaubertränke brauen, mit Harry und Ron Abenteuer im verbotenen Wald bestehen oder Verteidigung gegen die dunklen Künste lernen? Generationen von Kids – und zugegeben, auch ziemlich viele Erwachsene – lieben Harry Potter.



© Foto: creozavr / Pixabay

Zaubern wie Harry Potter

Am 11. Oktober verwandelt sich die Stadtbibliothek Witten in ein zweites Hogwarts: Beim Magischen Aktionstag dreht sich alles um den berühmtesten Zauberschüler der Welt! Kinder ab 6 Jahren sind eingeladen, in das Universum von Joanne K. Rowling einzutauchen und selbst zu kleinen Hexen und Zauberern zu werden. Ob mutig wie Gryffindors, klug wie Ravenclaws oder einfallsreich wie die Scherzartikel-Erfinder aus dem Hause Weasley – hier ist für alle etwas dabei. So können die Nachwuchsmagier herausfinden, für welchen Zauberberuf sie geeignet sind. Quidditch-Profi, Auror oder vielleicht doch Professorin in Hogwarts? Zum krönenden Abschluss wird die große Hogwarts-Abschlussprüfung abgelegt.

Eine Anmeldung ist nicht nötig, einfach vorbeikommen und mitzaubern! Wer möchte, darf gerne in Schuluniform erscheinen.

Harry Potter-Tag

11.10., 11–15 Uhr · Bibliothek Witten

Zur Auslegung von Begriffen ›Kinder‹ und ›Abkömmlinge‹ in einem Testament

Ein Beitrag von Rechtsanwalt R. Schauwienold, der Kanzlei für Erbrecht

Häufig werden in Testamenten die Begriffe ›Abkömmlinge‹ und ›Kinder‹ synonym verwendet, d. h., dass die Testatoren, wenn sie ›Abkömmlinge‹ zu ihren Erben einsetzen, in Wirklichkeit ihre ehedemgemeinsamen ›Kinder‹ meinen. Dass dies nicht immer der Fall ist, verdeutlicht eine vor wenigen Jahren veröffentlichte Entscheidung des OLG Oldenburg, der folgender Sachverhalt zugrunde lag:

Die verwitwete Erblasserin E hatte 6 eheliche Kinder. Sie verfasste 1973 zusammen mit ihrem 2001 verstorbenen Ehemann M ein notarielles, gemeinschaftliches Testament. Die Eheleute setzten sich darin gegenseitig zu alleinigen Erben ein, und zwar mit der Maßgabe, dass der Überlebende über das Nachlassvermögen des Erstversterbenden frei verfügen können sollte. Weiter heißt es in dem Testament:

»Zu Erben des Überlebenden von uns berufen wir unsere gemeinschaftlichen Abkömmlinge zu gleichen Anteilen. Der Überlebende erhält jedoch das Recht, die Erbfolge unter den gemeinschaftlichen Abkömmlingen abzuändern, um anderweitig bestimmen zu können.«

Es existiert ein weiteres, mit dem Namen der Erblasserin E unterschriebenes, handschriftliches Testament, in dem es heißt: »Erben sind auf meinen Wunsch AA (eine weitere Tochter der Ehegatten E und M) und BB (Kind von AA und Enkelkind von E und M) je zur Hälfte. Sie müssen den Geschwistern den Pflichtteil auszahlen.« Die Tochter T beantragt nunmehr einen Erbschein, der sie als Miterbin zu 1/6-Anteil ausweisen soll und beruft sich darauf, dass mit dem Begriff Abkömmlinge nur Kinder gemeint seien und das weitere Testament der E unwirksam sei.

Das erste Testament war notariell beurkundet worden, wobei die Wortwahl des Notars in dem gemeinschaftlichen Testament für den Erbrechtler schon überraschend ist. Bei einem von einem Notar verfassten Testament sollte man grundsätzlich davon ausgehen, dass dieser nicht nur den Unterschied zwischen ›Kinder‹ und ›Abkömmlinge‹ kennt, sondern diesen den Urkundsbeteiligten auch nach den Vorschriften des Beurkundungsgesetzes verständlich macht. Im vorliegenden Fall kommen bereits insoweit ganz erhebliche Zweifel auf, weil die Abkömmlinge ›zu gleichen Teilen‹ zu gleichen Schlussserben eingesetzt wurden. Dies würde bedeuten, dass alle beim Schlusserbfall vorhandenen bzw. erzeugten Abkömmlinge gleichanteilig zur Erbfolge gelangen würden. Neben den Kindern würden damit auch alle Enkel, Urenkel usw. zu gleichen Teilen zu Schlussserben des Längstlebenden werden. Das wird in den seltensten Fällen gewünscht sein.

Nach der Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs kommt es indessen bei einem von einem Notar beurkundeten gemeinschaftlichen Testament nicht auf dessen Wissen, sondern vielmehr auf das Verständnis der Erblasser an. Allerdings ist bei einem notariellen Testament zunächst davon auszugehen, dass der Notar pflichtgemäß den wirklichen Willen der Ehepartner auch erforscht hat und die



Der Verfasser ist seit 1970 in Witten als Rechtsanwalt zugelassen. Er wurde im Jahre 1980 zum Notar ernannt.

Außerhalb der Anwalts- und Notariatstätigkeit war er seit 1998 mehrere Jahre ständiger Dozent der DeutscheAnwaltAkademie mit Sitz in Berlin. Er ist u. a. auch Dozent der Volkshochschule Witten und dort vor allen Dingen als Referent im Familien- und Erbrecht aufgetreten.



Schauwienold

Beethovenstr. 15 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 80 82-0
www.schauwienold.de

Steuerberater

Steuerliche Beratung für

Privatpersonen, Einzelunternehmen und Kapital- u. Personengesellschaften, im privaten, gewerblichen und freiberuflichen Bereich sowie für Vereine.

Bebbelsdorf 83 · 58454 Witten
Tel.: 02302 / 6788 o. 6789
Fax: 02302 / 69 89 61

E-Mail: b.kraft@kraft-stb.de

Internet: www.kraft-stb.de

Bürozeiten: Mo. - Do 08.00 - 12.00 u. 14.00 - 17.00 Uhr
Fr. 08.00 - 13.00 Uhr
und nach Vereinbarung

- Existenzgründungsberatung
- Finanz- / Lohnbuchhaltung
- Jahresabschlüsse
- Steuererklärungen
- Betriebswirtschaftliche Beratung
- Unternehmensnachfolge
- Erbfolge

Beatrix Kraft

von ihm verwendeten Rechtsbegriffe von diesem auch durch Fakten gedeckt sind. Eine entsprechende Vermutung besteht aber nicht. Dementsprechend: Ergeben sich auch nur leichte Zweifel hieran, so ist der wirkliche Wille der Ehepartner zu ermitteln.

Nach dem OLG Oldenburg war die überlebende Ehefrau nicht gehindert, die Enkelkinder zu ihren Erben einzusetzen. Für eine Auslegung des Wortes ›Abkömmlinge‹ im Testament aus 1973 spricht ganz entscheidend, dass die Erblasserin, die das Testament selbst mitverfasst hat, bei Abfassung des Testaments von 2001 offenbar ohne Weiteres davon ausging, auch ihren Enkel zum Erben berufen zu können. Es ist im Übrigen auch durchaus plausibel, dass Menschen für den Fall ihres Ablebens auch ihre Enkel direkt bedenken wollen. Denn häufig sind beim Versterben der Großeltern die Enkel gerade in einem Alter, in dem sie sich ein eigenes Lebensumfeld schaffen und finanzielle Unterstützung nötig haben, während die Kinder der Erblasserin bereits eine gesicherte Lebensstellung haben und daher nicht auf das vollständige Erbe angewiesen sind. Es ist dann aber auch weiter plausibel, dass die Erblasser eine gleich-

mäßige Verteilung zwischen allen Abkömmlingen für gerecht hielten und nicht etwa eine Verteilung nach Stämmen, nach der der Umfang der Partizipation der Enkelkinder am Erbe letztlich davon abhängt, wie viele Geschwister sie haben.

Dass 1973 noch nicht feststand, wie viele Abkömmlinge es später einmal geben würde, spricht nicht für eine Auslegung des Wortes ›Abkömmlinge‹ als ›Kinder‹. Denn es ist durchaus vorstellbar, dass die Eheleute alle Abkömmlinge gleichbehandeln und dabei nicht nach Stämmen vererben wollen. Das Testament von 1973 unterscheidet sich in eben diesem Punkt wesentlich von einem Berliner Testament, das der beurkundende Notar, wenn es denn so gewollt gewesen wäre, auch entsprechend formuliert hätte. Der Gebrauch des Wortes ›Abkömmlinge‹ in einem notariellen Testament spricht dafür, dass auch ›Abkömmlinge‹ gemeint waren und nicht eben nur ›Kinder‹. Das Wort ›gemeinschaftlich‹ spricht auch nicht dafür, dass nur die Kinder erben sollten, denn ›gemeinschaftlich‹ sind auch die Enkelkinder.

Die vorstehende Entscheidung kann als mahnendes Beispiel für den Testaments-

gestalter verstanden werden, wie eine erbrechtliche Verfügung nicht aussehen sollte.

In der Praxis ist aber auch des Öfteren zu beobachten, dass zwar die Erbregelung zugunsten der Kinder noch genau formuliert ist, nicht aber die Ersatzerbenregelung. Formulierungen wie ›Ersatzerben sind unsere Abkömmlinge‹ führen bei Wegfall eines von mehreren Kindern rein wörtlich genommen ebenfalls zur Ersatzerbfolge aller Abkömmlinge einschließlich der verbleibenden Kinder und deren Abkömmlinge.

Damit von vornherein keine Zweifel aufkommen, wen der Erblasser durch eine Erbeinsetzung oder die Anordnung eines Vermächtnisses oder einer Auflage zugunsten seiner ›Kinder‹ oder ›Abkömmlinge‹ begünstigen will, empfiehlt es sich vor allem in atypischen Familiensituationen (vgl. bei der Patchwork-Familie), der testamentarischen Verfügung eine Erläuterung der familiären Verhältnisse des/der Erblasser(s) genauen Personenbezeichnungen beizufügen oder voranzuschicken.

Auch hier zeigt sich wieder: Die Gestaltung von Testamenten sollte nur den hierzu Berufenen vorbehalten bleiben.



Mut zu neuer Bewegung

Die Pflege zu Hause kann anstrengend sein.

Praktische Ideen, wie Sie effektiv helfen und dabei auf Ihren Rücken achten, gibt Ihnen unser Online-Portal, der BARMER Pflegecoach.

Schauen Sie sich das Thema "Bewegung wirksam unterstützen" an: rund um die Uhr, kostenlos und ohne Anmeldung.



Mehr Infos unter:
www.barmar-pflegecoach.de

Artikelnummer 17030754Z 0522



100
JAHRE Quartier
Feierabendhäuser

Quartier der Feierabendhäuser

- Stationäre Pflege
- Kurzzeitpflege
- Tagespflege
- ServiceWohnen

📍 Pferdebachstr. 43, 58455 Witten
☎ 02302 589-5100
🌐 diakonie-ruhr.de/feierabendhaeuser

Daumen raus und ab dafür!

Per Anhalter ins Abenteuer

Auf Familienfeiern holt mein Vater gerne seine Lieblingsgeschichte raus: wie er damals mit 17 quer durch Europa getrampt ist, nur mit seinem Rucksack und einem unerschütterlichen Vertrauen in die Menschheit ausgestattet. Wir haben uns gefragt: Gibt es sie heute noch, die jungen Abenteurer, die mit ausgestrecktem Daumen am Straßenrand stehen? Und falls ja – ist das nicht gefährlich?



© Foto: Daniel Brachlow / Pixabay

Wenn Hippies reisen

Die Idee ist ja nicht verkehrt: Per Anhalter reist es sich kostengünstig und umweltfreundlich. Das romantische Gefühl von Freiheit gibt es gratis dazu – nicht zu vergessen die spannenden Erlebnisse, von denen man später seinen Kindern erzählen kann! In Deutschland kam das Trampen schon in den 1920ern in Mode, als praktische und oftmals einzige Option für abenteuerlustige junge Leute. In den USA sprangen ›Hobos‹ sogar illegal auf Güterzüge auf, um in der Ferne ihr Glück zu suchen. Was aus der Not begann, entwickelte sich zu einer eigenen Subkultur. In den 60er-Jahren trampften immer mehr Menschen – vor allem Hippies. Mein Vater hatte mit den Blumenkindern laut eigenen Angaben nicht viel am Hut, aber auch ihn zog es hinaus in die Welt. Von seiner Heimat Waltrop ging es nach Holland, in den Schwarzwald und zum Bodensee. Über Belgien fuhr er nach Frankreich und weiter bis England. Verrückt? Vielleicht! Doch was blieb ihm anderes übrig, wenn er hinter den Horizont blicken wollte?

Revival einer alten Tradition

Seit den späten 90ern sieht man kaum noch Gestalten, die mit selbst gebastelten Schildern an Autobahnauffahrten ausharren und auf eine Mitfahrgelegenheit hoffen. Warum auch, wenn es Deutschlandtickets, Sharing-Apps, Fernbusse und Billigflieger gibt? Dazu kommt vermutlich ein gesteigertes Sicherheitsbedürfnis. Schließlich haben wir schon als Kind gelernt, dass man nicht zu Fremden ins Auto steigt. Es fällt uns schwer, die Kontrolle abzugeben, auch in Bezug auf die Urlaubsplanung: Am liebsten möchten wir schon morgens wissen, wo wir abends landen – nicht auf gut Glück ins Ungewisse tingeln. Komplett ausgedient



1990 in Erfurt: In traditioneller Zimmermannstracht gehen die beiden Handwerksburschen für drei Jahre auf ›Watz‹ – nun auch in den ›neuen Bundesländern‹ möglich.



Zwei Jungen beim innerstädtischen Trampen in Kalifornien 1940

hat das Trampen aber noch lange nicht! Initiativen und Vereine wie die ›Deutsche Autostop Gesellschaft Abgefahren e. V.‹ wollen die alte Tradition wiederbeleben. Zum Mainstream wird das ›Auto-Hopping‹ wohl nicht mehr werden. Als verwegenes Gegenmodell zur durchstrukturierten Pauschalreise hat es aber durchaus seinen Reiz.



Kfz - Sachverständiger

02302 / 77312 • Jägerstraße 8 • 58453 Witten
info@kfsachverstaendiger.ruhr



www.kfsachverstaendiger.ruhr



Ihr kompetenter Partner bei allen Problemen rund ums Fahrzeug

- Inspektion · Ölwechsel
Motordiagnose · Fahrwerk/Reifen
- HU Prüfstützpunkt TÜV
Rheinland (anerkannte Prüforganisation)
- AU G-Kat, Diesel und OBD
Reparatur aller Fabrikate

Andreas Sittart
Bodenborn 32
58452 Witten-Bommern
Tel. 0 23 02 / 30 313
info@kfz-technik-sittart.de
www.kfz-technik-sittart.de



© Foto: The Digital Way / Pixabay

Was erlaubt ist – und was nicht

Doch aufgepasst: Nicht überall ist Trampen gestattet! Um böse Überraschungen zu vermeiden, lohnt sich ein Blick auf die jeweiligen Regelungen. In Deutschland beispielsweise darf man grundsätzlich mit dem Daumen winken – solange man die Straßenverkehrsordnung nicht mit Füßen tritt. Heißt: Bitte nicht an Autobahnen herumhampeln oder an einer viel befahrenen Kreuzung den Verkehr behindern! In Ländern wie Italien oder Spanien ist das klassische ›Daumen-raus‹-Zeichen sogar gänzlich verboten. Ansprechen darf man FahrerInnen dort aber trotzdem, etwa auf Parkplätzen. In Irland, Polen oder Tschechien gehört das traditionelle Trampen hingegen immer noch zur Kultur. Und in Rumänien ist es sogar üblich, dem Fahrer ein kleines Trinkgeld zuzustecken.



© Foto: Daniel Brachlow / Pixabay

Tramp-Tipps für Einsteiger

Da viele von uns beim Stichwort ›Trampen‹ sofort diverse Gruselgeschichten im Kopf haben, zum Schluss noch eine gute Nachricht: Die Gefahr, unterwegs auf einen Axtmörder zu treffen, ist hier nicht größer als bei anderen Verkehrsmitteln. Trotzdem kann man natürlich nie vorsichtig genug sein. Zu zweit reisen ist sicherer als allein. Um nicht mitten in der Nacht an einer dunklen Landstraße zu stranden, empfiehlt es sich, realistische Etappen für einen Tag zu planen. Gute Tramp-Spots wie belebte

Tankstellen oder Raststätten sind dabei die halbe Miete. Die wichtigste Faustregel: Reden hilft! Ein kurzer, freundlicher Austausch bewirkt oft mehr als jedes Schild und trägt dazu bei, die Mitfahrgelegenheit einzuschätzen. Frauen sind gut beraten, nur bei anderen Frauen oder Paaren einzusteigen. Wer das Kennzeichen kurz per SMS an Freunde schickt, signalisiert Souveränität. Bei einem komischen Bauchgefühl sollte man jedoch lieber auf das nächste Auto warten.

Endstation: Gastfreundschaft

Mein Vater berichtet von seinen früheren Reisen übrigens nur Gutes. In Frankreich wurde er von Geschäftsleuten über zig Kilometer mitgenommen und mittags auch noch zum Essen eingeladen. In London durfte er als Gast im Knast übernachten – ohne Frühstück, aber umsorgt von freundlichen englischen Polizisten. Das Erstaunliche daran? Der Krieg lag noch nicht lange zurück. Dennoch wurde er, als Deutscher, überall offen und herzlich empfangen. Unser Fazit: Für das große Abenteuer muss man nicht gleich Berge besteigen. Manchmal reichen ein Rucksack, Weltoffenheit und ein ausgestreckter Daumen.

pl

Trampen oder trampeln?

Interessant: Eigentlich kennzeichnet sich Trampen ja durch einen ausgestreckten Arm mit erhobenem Daumen. Damit hat der Wortursprung allerdings so gar nichts zu tun. Vielmehr sind dort die Füße im Einsatz, denn die Bezeichnung hängt laut Sprachwissenschaft mit dem Verb ›trampeln‹ zusammen: treten, mit schwerfälligen Schritten stapfen und wiederholt mit den Füßen laut auf den Boden stampfen. Daraus entwickelten sich im Laufe der Zeit auch Trampel und Trampeltier, Synonyme für plumpe und schwerfällige Menschen.

Sind Tramper jetzt Trampeltiere? Oh nein – auf keinen Fall! ☺

Haben Sie Probleme mit Ihrem Fahrzeug?

Bei uns ist Ihr Auto in den richtigen Händen.

Unser Meisterbetrieb bietet Ihnen:

- ◆ Ersatzteile – Zubehör – Reifen und Batteriedienst
- ◆ Reparaturen aller PKW-Typen, Öl-Wechsel, Inspektion
- ◆ Abgasuntersuchung Diesel + Benzin
- ◆ Vermessung ◆ Klimaanlage-Service
- ◆ Unfallreparaturen – Rahmenrichtbank
- ◆ Gebrauchtwagen

Auto-Fritz WITTEN

Hans-Böckler-Straße 1 – Ecke Herbeder Str.

Telefon + Fax (0 23 02) 5 15 65

KFZ Ralf Kleppe Witten

**Wir können alle Marken
von Alfa-Romeo bis Volkswagen**

Wartung-Inspektion · Reifen und Bremsen
Elektronik-Diagnose
Motoroptimierung – mechanisch und via Chiptuning
Klimaanlagen · Auspuffanlagen und vieles mehr ...

KFZ Ralf Kleppe

Cörmannstraße 20 · 58455 Witten

Tel.: 0 23 02/5 20 52 · www.kfz-ralf-kleppe.de

M MECKE KFZ-MEISTERBETRIEB MOTORSERVICE

**Fahrzeugtechnik · Fahrzeugelektrik
Getriebespülung · Autolackiererei
Klima-Anlagen-Service**

KAROSSERIE-FACHBETRIEB

Tel.: 0 23 02 / 91 21 91 u. 91 34 40

Frankensteiner Str. 22 · 58454 Witten (nahe TÜV)

Kirmes, Knollen & Karossen

Die Zwiebelkirmes ist das älteste Volksfest der Stadt. Vom 5. bis 8. September steht Witten wieder ganz im Zeichen der beliebten Knolle, und SchaustellerInnen schlagen rund um den Saalbau ihre Zelte auf. Neben dem Rummel erwarten uns weitere Höhepunkte: ein verkaufsoffener Sonntag mit Oldtimertreffen, eine Seniorenmesse sowie das Programm ›WIR sind WITTEN meets BUNTE VIELFALT‹.

Den Auftakt bildet wie immer der Zwiebelumzug: Am Freitag um 16 Uhr ziehen dekorierte Festwagen und kostümierte Gruppen durch die Innenstadt. Am Samstag kommt sportlicher Ehrgeiz ins Spiel: Beim Sackträgerlauf treten die stärksten und schnellsten LäuferInnen mit Zwiebelsäcken auf den Schultern gegeneinander an – eine Hommage an die historische Sackträgergilde. Zum krönenden Abschluss des Abends lässt ein farbenprächtiges Musikfeuerwerk gegen 22 Uhr den Himmel über dem Saalbau erleuchten.



© Foto: Stadtmaking Witten GmbH

Am Sonntag lädt der Einzelhandel von 13 bis 18 Uhr zum Bummel durch die Geschäfte ein. Zeitgleich können wir die edlen Karossen bewundern, die zwischen Stadtgalerie und Berliner Platz parken. »Es hat bei uns fast schon Tradition, dass wir am verkaufsoffenen Sonntag der Zwiebelkirmes die Oldtimerfreunde begrüßen«, sagt Angelika Bilow-Hafer, Vorsitzende der Standortgemeinschaft Witten Mitte e. V. »Jeder Fahrer erhält einen Willkommensbeutel, prall gefüllt mit Geschenken wie Bücher, Schals, Kosmetikproben oder Schokolade.« Zusätzlich werden die Oldie-FahrerInnen mit Getränk und Bratwurst verwöhnt.

Für ältere Menschen und ihre Angehörigen lohnt sich ein Abstecher zum Rathausplatz: Von 13 bis 16 Uhr präsentieren sich bei der Seniorenmesse verschiedene Aussteller mit Sport- und Unterhaltungsangeboten, Vorträgen und Infoständen. Parallel dazu veranstaltet die Stabsstelle Integration und Städtepartnerschaften gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein Witten e.V. ein eigenes kleines Festival auf dem Kornmarkt: Von 13 bis 18 Uhr heißt es hier: ›WIR sind WITTEN meets BUNTE VIELFALT‹. Über 30 Organisationen und Vereine stellen sich vor. Dazu gibt es ein Bühnen-Programm und kulinarische Köstlichkeiten.

Am Montag klingt die Kirmes schließlich mit dem Familientag aus: Ermäßigte Preise locken zum Besuch der Fahrgeschäfte, und märchenhafte Walking-Acts wandeln über das Gelände.

Der COLT wurde von der AUTO BILD als „Bestes Importauto 2024“ in der Kategorie Kleinwagen³ ausgezeichnet. In der Einstiegsvariante BASIS überzeugt er bereits u.a. mit:

- ▶ 5 Jahren Herstellergarantie*
- ▶ Klimaanlage
- ▶ 7" Infotainment mit kabelloser Smartphone-Anbindung
- ▶ Tempomat mit Geschwindigkeitsbegrenzer



COLT BASIS 1.0 49 kW (67 PS) 5-Gang - Auslaufmodell - Energieverbrauch 5,3l/100 km Benzin; CO₂-Emission 119 g/km; CO₂-Klasse D; kombinierte Werte.**

1 Unverbindliche Preisempfehlung der MMD Automobile GmbH, ab Importlager, zzgl. Überführungskosten. **2** Unser Hauspreis COLT BASIS 1.0 49 kW (67 PS) 5-Gang, solange Vorrat reicht. **3** Quelle: AUTO BILD (#7/2025)

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter mitsubishi-motors.de/herstellergarantie **Die nach PKW-EnVKV angegebenen offiziellen Werte zu Verbrauch und CO₂-Emission sowie ggf. Angaben zur Reichweite wurden nach dem vorgeschriebenen Messverfahren WLTP ermittelt. Weitere Infos unter mitsubishi-motors.de

Auto-Trappmann GmbH & Co. KG

Hörder Str. 378

58454 Witten

Telefon 02302/47010 // 0231/77706088

www.trappmann.de



© Foto: Sascha Kreklau

Hollywood-Feeling mitten in Witten

Freibad wird zum Open-Air-Kino

Romantik, Spannung, Abenteuer: Im Freibad Annen herrscht zurzeit echte Hollywood-Atmosphäre. Auch in diesem Jahr laden die Stadtwerke Witten wieder zum Kinobesuch an der frischen Sommerluft. Noch bis zum 7. September laufen zahlreiche Filme für Groß und Klein über die Leinwand.

Mit Popcorn im Liegestuhl

»Das Open-Air-Kino im Freibad hat sich in den vergangenen drei Jahren etabliert«, berichtet Markus Borgiel, Prokurist und Hauptabteilungsleiter. »Daher freuen wir uns, den WitternInnen und insbesondere den Kindern wieder Kinospaß unter freiem Himmel anbieten zu können.« Das Spektakel findet zwar draußen statt, auf ein authentisches Erlebnis müssen die Gäste aber nicht verzichten: Vor Ort besteht die Möglichkeit, sich mit Getränken, Popcorn und Snacks einzudecken. Für noch mehr Gemütlichkeit stehen Stühle, Liegestühle und Sitzsäcke bereit.

Zauberhaftes Programm für kleine Filmfans

Auf der oberen Wiese des Freibades Annen wird jeden Tag um 16 Uhr ein Kinderfilm gezeigt. Hier ist für jeden kleinen Filmfan etwas dabei, von Animationen wie »Raus aus dem Teich« und »Drachenreiter« über den spannenden Kinderkrimi »Die drei !!!« bis hin zu neuen tierischen Abenteuern mit Ostwind, Lassie oder »Die Schule der magischen Tiere 3«. Bei dieser zauberhaften Auswahl dürfte auch das Herz so mancher erwachsenen Begleitperson höherschlagen. Tickets für die Nachmittagsvorführungen kosten 4 Euro, WiWa-Club-Mitglieder bekommen ein Gratis-Getränk.



© Foto: Sascha Kreklau

Deutsche Produktionen & internationale Blockbuster

Die Abendvorstellungen flimmern während des Veranstaltungszeitraums immer von Donnerstag bis Sonntag über die große Leinwand. Los geht's jeweils um 19 Uhr. Neben den deutschen Produktionen »Alter weißer Mann«, »Feste & Freunde – Ein Hoch auf uns« und »Der Buchspazierer« stehen mit »ET« und dem Fantasy-Musical »Wicked« auch zwei beliebte Hollywood-Blockbuster auf dem Programm. BesucherInnen zahlen 10 Euro pro Eintrittskarte.

Ladies Night & Kultiges Finale

Donnerstags ist »Ladies Night«: Alle Damen werden mit einem Willkommensdrink begrüßt. Am 28. August kehrt dazu eine echte Filmkone zurück: »Bridget Jones – Verrückt nach ihm« ist der vierte Teil der Reihe rund um die britische Chaos-Queen. Am 4. September heißt es dann: Taschentücher bereithalten, wenn sich Baby und Johnny beim romantischen Finale von »Dirty Dancing« in den Armen liegen. Wie schon in den Vorjahren endet das Open-Air-Event am 7. September schließlich mit dem kultigen Ruhrgebietsklassiker »Bang Boom Bang«.

Tickets jetzt online sichern!

Das Open-Air-Kino wird von den Stadtwerken Witten erneut in Kooperation mit dem Burg-Kino Witten sowie der Sparkasse Witten und der AHE veranstaltet. Tickets für die Kinder- und Erwachsenenvorstellungen gibt es an der Abendkasse. Wer aber ganz sichergehen will, seinen Lieblingsfilm nicht zu verpassen, kann über den Online-Shop schon jetzt zugreifen. Hinweis: Bei sehr schlechtem Wetter mit Sturm, Starkregen, Blitz und Hagel können einzelne Vorstellungen abgesagt werden. Gegebenenfalls empfiehlt sich ein Blick auf die Website.

4. Open-Air-Kino im Freibad Annen

21.08.–07.09.

Infos & Tickets:

kino.stadtwerke-witten.de

So lässt sich leben!

Werner Jacob – ein wahres Denkmal

»Alt werden ist nichts für Feiglinge! Ich bin kein Feigling – ich werde 90!« Mit dem humorvollen Spruch auf der Einladung zur Feier seines 90. Geburtstags brachte uns Werner Jacob spontan zum Lachen, und gleichzeitig ging uns sofort das Herz auf, denn mit dem sympathischen, sagenhaften Bommeraner am 5. Juli sein rundes Wiegenfest feiern zu dürfen, hat uns riesig gefreut!

Bommeraner ...

... wie viele (!) wissen, steht diese Bezeichnung nicht nur für den Wittener Vorort, mit dem Werner Jacob von klein auf eng verbunden ist, sondern ist auch der Name der von ihm über viele Jahre hinweg geleiteten Stadtteilzeitschrift. Aus gutem Grund gab es deshalb schon vor 30 Jahren anlässlich seines ebenfalls runden, wenn auch ›kleineren‹ Geburtstags eine Sonderausgabe der Zeitschrift: Freunde und Familienangehörige kreierten ›Der Bommeraner wird 60‹ mit zahlreichen wertvollen Infos und lustigen Anekdoten über den Redakteur und sein enthusiastisches berufliches Engagement. Neben seiner journalistischen Arbeit brachte – und bringt – er sich aber auch in seiner Freizeit mit Leib und Seele für seinen heißgeliebten Stadtteil ein mit unterschiedlichsten Aktivitäten, wie unter anderem für den Heimat- und Geschichtsverein Bommer e. V. Lebendige Feiern, Feste und Veranstaltungen zu organisieren und mitzugestalten, aber auch historische Momente lebendig zu erhalten oder zu neuem Leben zu erwecken, ist ihm seit jeher ein höchstes Anliegen. Dies ist

nicht nur in seinen äußerst lesenswerten Büchern mit wunderschönen Kindheitserinnerungen zu lesen, sondern auch an dem ein oder anderen Denkmal live zu erleben.

Apropos Denkmal ...

... jetzt kommen wir doch zu einem höchst interessanten Thema. Witzigerweise kam dieser Begriff bereits in der oben erwähnten ›Bommeraner‹-Sonderausgabe zur Sprache. 1995 hatten die Erschaffer dieser Edition zu Ehren von Werner Jacob ältere Fotos von ihm – teils noch aus Kinderzeiten – zu einer Collage verarbeitet, in der sein Gesicht mittels Computertechnik auf älter getrimmt und auf seinen 90. Geburtstag projiziert worden war. Tja, KI gab es damals noch nicht. Da saßen die Kreatureure wohl etwas länger dran – wobei dies ja fantastisch zum Thema Denkmal passt. Genauso wie die damalige Bildzeile: dass diese Portraits doch eine hervorragende Basis dienen können, Werner Jacob mal für sein wertvolles Schaffen ein wahres Denkmal zu setzen. ☺ ›Wohl wahr!‹ dachte vermutlich auch der damalige Wittener Stadtbaurat Helmut Dorsch,



Werner Jacob setzte sich sein eigenes Denkmal. Öffentlich? Nein! Es steht auf dem Privatgrundstück des bemerkenswerten Motivgebers auf Steinhausen.

als er beim Blättern durch die Zeitschrift auf diesen humorvollen Hinweis stieß, und seine ›Rache‹ folgte prompt. Kurz darauf erhielt Werner Jacob von ihm einen höchst offiziellen Brief der Stadt Witten, in dem es hieß, dass ihm aufgrund seiner Verdienste – oder war es doch eher wegen der humorvollen Anregung des ›Bommeraner‹? – ein Denkmal gesetzt würde.

Wahres Versprechen ...

... oder scherzhaftes Hirngespinnst? »Nun ja, ich habe damals nicht geglaubt, dass sie es ernst meinen«, erzählt Werner Jacob mit herzhaftem Lachen. »Dann schickte ich aber dieses Jahr doch aus dem Bauch heraus das damali-



Gemeinsam plaudern, lachen, schmausen ...



Den Geburtstagsständchen des Bommeraner Posaunenchors lauschen ...

ge ›offizielle Schreiben‹ von Herrn Dorsch noch mal an unterschiedliche Ansprechpartner der Stadt mit dem Verweis auf meinen anstehenden 90. Geburtstag und der Mitteilung, dass ich davon ausgehe, dass die Zusage von Herrn Dorsch doch wohl eingehalten und umgesetzt wird. ☺ Natürlich war das keine höchst offizielle Aufforderung, wer geht schon davon aus, sich in Marmor oder Stein demnächst auf einem städtischen Platz bewundern zu können? Allerdings war ich schon ein klein wenig irritiert, als ich so gar keine Rückmeldung erhielt. Da hätte doch wenigstens mit Augenzwinkern drauf reagiert werden können.« Gut, die PolitikerInnen und städtischen Mitarbeitenden haben eine Vielzahl von nicht zu unterschätzenden Baustellen, Hürden und Herausforderungen zu meistern, was wir oftmals gar nicht so auf dem Schirm haben. Da kann ein solches Anliegen – insbesondere bei der Fragestellung ›ist das jetzt ernst gemeint oder ein Joke?‹ – schon mal durchgehen. Dennoch schade, denn ein ›Jacobsdenkmal‹ wäre doch nicht verkehrt gewesen, oder? ☺



© Foto: Stadtmagazin



© Foto: Stadtmagazin

Der runde Geburtstag von Werner Jacob war eine absolut runde Sache!

Das Denkmal steht!

Jetzt müssen wir uns aber korrigieren, ›wäre gewesen‹ trifft nicht zu: Das Denkmal steht! Allerdings nicht kreiert von Stadt oder Stadtteil, sondern vom ›Denkmalmotiv‹ selbst. »Im Zuge der Vorbereitungen der kleinen Feier kam mir spontan die Idee, mir ein eigenes Denkmal zu setzen«, berichtet Werner Jacob schmunzelnd. Und so entstand das Plastikstandbild – geschaffen von einer guten Bekannten –, auf dem er in Lebensgröße abgebildet ist, und das ›Geburtstagskind‹ enthüllte es vor Familienangehörigen, Freunden, Bekannten, Kumpels auf seiner stimmungsvollen Feier auf der Terrasse seines Hauses auf Steinhausen. Die zahlreichen Geburtstagsgäste waren allesamt sichtlich begeistert, denn die Statuette bringt ›die Type‹ mit ihrer wunderbaren Mischung aus Humor, Intellekt und Charisma voll auf den Punkt. So lässt sich lästern, lachen und leben.

Zudem lässt uns das Denkmal spontan mal denken: Warum nicht in den nächsten Ausgaben des Stadtmagazins das Denkmal zum Thema Denkmal aktiv werden lassen? Und er macht es: Freuen Sie sich auf den ein oder anderen Artikel von Werner Jacob über historische Gedenksteine und Mahnmäler. Feststeht: Wir freuen uns!

ad

Chaos

verhindern wir

 **zeptrum**
DR. ADAMSEN

Wirtschaftsprüfung
Steuerberatung
Unternehmensberatung

IMMER AN IHRER SEITE

Landrat?

Im Gespräch mit Kreisdirektor Sebastian Arlt

Am 14. September ist es wieder so weit: Kommunalwahl. Allerdings geht es nicht allein darum, wer BürgermeisterIn wird und welche Parteien mit wie vielen Mitgliedern den Rat der Stadt ausmachen. Auch für die Landratswahl gilt es, ein Kreuzchen zu machen. Was aber macht genau ein Landrat? Wissen die wenigsten. Daher sprachen wir mit Sebastian Arlt, Kreisdirektor und Allgemeiner Vertreter von Landrat Olaf Schade, der derzeit im Urlaub war, und stellten ihm so einige Fragen ...

Welche Aufgaben werden nicht von der Stadt, sondern vom Landkreis übernommen?

»Das Straßenverkehrsamt gehört etwa dazu, aber auch die Organisation des öffentlichen Personennahverkehrs, die Betreuung und Beratung von Menschen, die Arbeitslosengeld II beziehen, der Rettungs- und Katastrophenschutz, Abfallbeseitigung. Natur- und Landschaft sind für den Kreis ebenso Thema

wie Gesundheit und Soziales, wie Bildung und Demografie, wie Integration und Inklusion, wie Verbraucher- und Tierschutz, wie Wirtschaft und Tourismus.«

Und was genau macht der Landrat als Chef der Behörde?

»Der Landrat führt die Behörde mit insgesamt rund 1.500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Er ist zudem verantwortlich für die Organisation der Verwaltungsabläufe und die Vorbereitung und Umsetzung von Beschlüssen des Kreistags. Daher gehört es auch zu seinen Aufgaben, die Sitzungen des Kreistages und des Kreisausschusses zu leiten. Gleichzeitig ist er der offizielle Vertreter und Repräsentant nach außen, etwa gegenüber der Bezirks- und Landesregierung oder auch anderen Institutionen, Unternehmen und Bürgern.«

Gibt es besondere Herausforderungen bei dieser Tätigkeit?

»Ich wünsche mir zuweilen etwas mehr Verständnis für den Ennepe-Ruhr-Kreis, weiß aber, dass es nicht einfach ist. Gerade deshalb ist der Kontakt des Landrats zu den Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern der Städte so wichtig. Die bevorstehenden Herausforderungen brauchen den Zusammenhalt und eine gute Zusammenarbeit der kommunalen Familie. Nur etwas Verwaltungserfahrung zu haben, reicht für das Amt des Landrats nicht mehr aus. Die Themen sind sehr komplex. Als besondere Herausforderung in den nächsten Jahren sehe ich die Finanzierung der Kommunen. Auch wenn das Land NRW sich schon jetzt um eine Altschulden-Finanzierung der Städte, Gemeinden und Landkreise kümmert, kann dies nur der Anfang sein. Besonders der Bund und die Länder sind in den kommenden Jahren verpflichtet, die Finanzierung der Kommunen sicherzustellen.«

Fazit: Hoffentlich beteiligen sich viele Bürgerinnen und Bürger bei der nächsten Kommunalwahl. Eine wichtige Sa-

che, schließlich entscheiden wir so mit, wer demnächst bedeutsame Entscheidungen für Stadt und Kommune fällt. Geben wir unsere Stimme nicht ab, geht sie verloren. Gerade in Zeiten zunehmender extremistischer Strömungen wird somit leider antidemokratischen Kräften ermöglicht, einen größeren Einfluss auf unsere Gesellschaft und die Politik zu nehmen. Eine hohe Wahlbeteiligung kann das verhindern.



© Foto: Valerian Ischopik

Zur Person

Sebastian Arlt (52) ist diplomierter Betriebswirt und Volljurist mit der Befähigung zum Richteramt. Nach Stationen in Minden als Vertreter des Bürgermeisters und als Beigeordneter der Stadt Hagen ist er seit mehr als zwei Jahren Kreisdirektor des Ennepe-Ruhr-Kreises, u. a. mit den Schwerpunkten Personal, IT & Recht. »Ich fühle mich hier richtig wohl. Die Vielfalt des Kreises ist wirklich einzigartig! Das gilt auch für meine Tätigkeit. Es gilt seit Beginn an als Allgemeiner Vertreter des Landrats, über alle Vorgänge des Ennepe-Ruhr-Kreises einen Überblick zu behalten«, erklärt er. »Verwaltung ist schon seit mehr als 20 Jahren mein Metier. Ich übernehme sehr gern Verantwortung.« Diese Verantwortung wird eventuell demnächst ausgeweitet, denn nachdem der aktuelle Landrat Olaf Schade entschieden hat, nicht mehr zu kandidieren, bewirbt sich Sebastian Arlt für das Amt.



© Foto: mathias21 - stock.adobe.com

Kommunalwahl NRW

Am 14. September sind alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger der Stadt Witten aufgerufen, ihre Stimme für die Wahl des Bürgermeisters, des Stadtrates, Kreistages und Landrates sowie der RVR-Verbandsversammlung abzugeben.

Wer bis jetzt noch keine Wahlbenachrichtigung erhalten hat, sich aber sicher ist, für die Kommunalwahl wahlberechtigt zu sein, sollte sich im Wahlbüro melden.



Weitere Infos zu Wahlen, Briefwahlen sowie zu den KandidatInnen finden Sie unter: www.witten.de

Voilà: Das ›neue‹ Rathaus ist da!

›I love Witten‹ stand in Großbuchstaben vor dem Eingang zum ›neuen‹ Rathaus. Und so war auch die Atmosphäre beim Rathausfest am 4. und 5. Juli 2025. Mit einem liebevoll zusammengestellten Programm und jeder Menge guter Laune wurde die Einweihung des frisch sanierten Bauwerks gefeiert.

Rückblick: Rathausfest

Zehn Jahre lang waren die Handwerker an der Marktstraße 16 ein- und ausgegangen. Doch pünktlich zur Wiedereröffnung erstrahlte das ›erste Haus der Stadt‹ in neuem Glanz. Bereits am Freitagabend konnten sich die Wittenerinnen und Wittener mit Livemusik und Open-Air-Kino auf das Fest einstimmen. Richtig los ging es dann am Samstag: Nach der formellen Begrüßung durch den Bürgermeister nutzten



Blick ins frisch sanierte Rathausfoyer

viele Gäste die Chance, einen Blick ins Innere des Gebäudes zu werfen und mit Mitarbeitenden der Verwaltung ins Gespräch zu kommen – sogar das bürgermeisterliche Amtszimmer und der Turm waren zur Besichtigung geöffnet. Andere genossen das schöne Wetter draußen auf dem Rathausplatz, gönnten sich einen Imbiss oder stießen mit einem kühlen Bier auf das architektonische Schmuckstück im Herzen der Innenstadt an. Auf der Bühne sorgten Bands, Tänzerinnen und Artisten für beste Unterhaltung.



Eröffnungshighlight: das sinfonische Blasorchester BloW



Die Autorinnen und Autoren des Rathaus-Buchs

Lektüre für Architekturfans

Parallel zur Neueröffnung gibt es auch das passende Lesefutter: Die Publikation ›RATHAUS | QUARTIER 21+ | WITTEN‹ beleuchtet das Rathaus als Schlüsselprojekt sowie das gesamte Planen und Bauen für die Innenstadt. Zum einen wird die Geschichte, Politik und Architektur einer Stadtmarke ins Visier genommen, deren Sanierung viel mehr als eine bauliche Veränderung ist. Daneben beschäftigen sich die AutorInnen aber auch mit anderen Impulsprojekten des Wandels: vom Gestaltungsbedarf des Rathausplatzes über den Platz der Gedächtniskirche und die Alte Hauptfeuerwache bis hin zu Galeria Kaufhof und dem langen Weg zum neuen



BUCHtipp

›RATHAUS | QUARTIER 21+ | WITTEN‹

Verlag Kettler · ISBN 978-3-98741-200-4 · 28,00 Euro

Kornmarkt. Eine spannende Lektüre für alle, die sich für Architektur, Städtebau und Strategien interessieren und den Stadtraum Witten einmal genauer unter die Lupe nehmen wollen. Das Buch steht auf der Website der Stadt Witten zum Download bereit und ist als Hardcover im Handel erhältlich.



www.foto-hauptmann.de
58452 Witten, Hauptstr. 8, Tel. 02302/57845

Die häufigsten Irrtümer bei Schimmel

Tipp aus der Verbraucherzentrale

Jetzt im Sommer denkt kaum jemand an Schimmel in der Wohnung. Aber dieser kann auch in der warmen Jahreszeit zum Problem werden. »Auf der Suche nach Hilfe stößt man oft auf Fehlinformationen, die das Problem nur schlimmer machen«, sagt Nadine Schröer von der Beratungsstelle Witten der Verbraucherzentrale NRW. »Wichtig ist, schon bei den ersten Anzeichen von Schimmel schnell und richtig zu handeln.« Doch was sind die gängigsten Irrtümer und was ist im Fall der Fälle zu tun?

Irrtum 1: Im Sommer gibt es keinen Schimmel

Leider falsch. Die Bedingungen in der Wohnung sind zwar in den kalten Monaten oft günstiger für den Pilz, aber auch im Sommer kann es zu Schimmelbefall kommen. Je wärmer die Luft ist, desto mehr Wasser transportiert sie. Kühlt die Luft ab oder trifft sie auf eine kalte Oberfläche, kondensiert das Wasser unter bestimmten Bedingungen. Das passiert im Winter öfter, gerade wenn man zu wenig lüftet oder heizt. Aber auch der Sommer hat seine Tücken: Die warme Außenluft transportiert mehr Wasser als die kalte Winterluft. Wenn diese in einen kühlen Raum wie zum Beispiel im Untergeschoss oder Keller zieht, kann es sein, dass die Feuchtigkeit dort kondensiert und Schimmel wächst. Besonders Souterrainwohnungen sind anfällig für Feuchteschäden. Also Fenster von kühlen Räumen an heißen Tagen geschlossen halten und nur in den kühlen Stunden zwischen Abend und Morgen lüften – auch bei Regen. Generell gilt: Luftfeuchtigkeit in Innenräumen ganzjährig unter 60 Prozent halten.



© Foto: © VZ NRW/adpic.

Irrtum 2: Schimmel entsteht nur durch falsches Lüften

Stimmt nicht! Schimmel in der Wohnung wächst da, wo die Pilzsporen einen passenden Nährboden und genug Feuchtigkeit vorfinden. Diese Feuchtigkeit kann aber mehrere Ursachen haben. Einerseits liegt es an den Bewohnern, weil sie atmen und schwitzen, duschen, kochen und Wäsche trocknen. Aber auch viele Pflanzen in der Wohnung erhöhen die Feuchtigkeit im Raum. Richtiges Heizen und Lüften ist ungemein wichtig, um Schimmelbefall vorzubeugen. Bei alten oder schlecht gedämmten Gebäuden genügt normales Heizen und Lüften aber manchmal nicht – und übermäßiges Heizen ist so wenig zumutbar, wie den ganzen Tag das Fenster geöffnet zu halten. Andererseits können aber Neubaufeuchte, Bauschäden oder undichte Wasserleitungen, Sturmschäden oder Hochwasser die Ursache für Schimmelschäden sein. Dann lässt sich das Problem mit Lüften und Heizen nicht beseitigen. Es müssen Fachleute gerufen werden, um die Ursache zu beseitigen, von Schimmel befallene Materialien zu entfernen und die Bauteile zu trocknen.

RPS
Polstertechnik

Polsterlei | Neubezüge | Neuanfertigungen | Reparatur von Polstermöbeln

Ihr Ansprechpartner für Polstermöbel

Inh. J. Lasberg
Annenstr. 87
58453 Witten

Tel. 0 23 02 / 9 14 22 66
Fax: 0 23 02 / 9 14 22 67
Mobil: 0170 / 1 90 11 35

www.polsterlei-witten.de · info@polsterlei-witten.de

Elektro
Herbrechter

GmbH

Elektroinstallation
Sprech- & Videoanlagen
E-Mobilität
Rollladenantriebe

Elektroheizung
Satellitentechnik
Smart Home
E-Check

Windenstr. 9
58455 Witten-Heven

Tel.: 02302 - 2 65 15
Fax: 02302 - 2 16 38

info@elektro-herbrechter.de
www.elektro-herbrechter.de

NASSE WÄNDE? FEUCHTER KELLER?

ANALYSIEREN. PLANEN. SANIEREN.

Ihr ISOTEC-Fachbetrieb Bobach & Schaub

Herbederstr. 58 b, 58455 Witten

☎ 02302 - 2778449

www.isotec.de/witten

IMMER BESSER.



Wenn Schimmelsporen einen Nährboden und ausreichend Feuchtigkeit zur Verfügung haben, können Pilze wachsen.

Irrtum 3: Keine Sorge, das sind doch nur Stockflecken

Falsch! Ob es erste Anzeichen von Schimmelbefall sind oder »nur« Stockflecken, können Laien mit bloßem Auge gar nicht feststellen. Aber in beiden Fällen sollte man keine Zeit verlieren. Jeder Schimmelbelag fängt mal klein an: Wenn Schimmelsporen einen Nährboden und ausreichend Feuchtigkeit zur Verfügung haben, können Pilze wachsen. Das beginnt zuerst in und an einem Material, dann sieht man kleine Flecken und Verfärbungen – erste Anzeichen des sogenannten »Fruchtkörpers«. Die Flecken gehen nicht von selbst wieder weg – ganz im Gegenteil: Bleibt es feucht, wird der Schaden größer, es kommen weitere Mikroorganismen (Bakterien, Milben etc.) dazu und der Schimmel wächst weiter. Solange nur kleine Flecken auf der Oberfläche auftauchen, lassen sie sich oft noch eigenständig schnell entfernen. Und Stockflecken? Sind nichts anderes als feuchte Stellen an Decken oder Wänden, auf denen rasch Schimmel wachsen kann und um die man sich auch schnellstmöglich kümmern sollte.

Irrtum 4: Gegen Schimmel hilft Essig

Besser nicht! Essig scheint zwar die Allzweckwaffe der Hausmittelchen zu sein, aber bei Schimmel sollte man die Finger davon lassen. Auf mineralischen Putzoberflächen wird die Säure des Essigs meist neutralisiert und wird zu Wasser, also zu mehr Futter für den Schimmelpilz. Bei oberflächlichem Befall bis zu einem halben Quadratmeter hilft auf glatten Oberflächen der normale Haushaltsreiniger. Für poröse Oberflächen wie Putz oder Tapeten empfiehlt sich eine 70-80-prozentige Alkohollösung (z. B. verdünnter Brennsprit), da diese schneller trocknet. Aber Vorsicht: Die hochprozentige Lösung und ihre Dämpfe sind entzündlich. Deswegen gut lüften und Zündquellen fernhalten. Bei der Beseitigung von Schimmel sollten unbedingt Handschuhe, Schutzbrille und Mundschutz getragen werden. Ebenso sollten nur gesunde Menschen ohne Vorerkrankungen die Beseitigung selbst durchführen. Wenn der Schimmelschaden schon älter, größer als ein halber Quadratmeter oder bereits tiefer in den Putz oder andere Materialien eingedrungen ist, helfen weder Hausmittel noch Produkte aus Baumarkt oder Drogerie. Stattdessen müssen Fach-

leute beauftragt werden, sonst bleiben Pilzbestandteile bestehen und können später wieder wachsen. Generell sollte zum Schutz der eigenen Gesundheit auf Schimmelbekämpfungsmittel mit Chlor oder anderen umweltbelastenden Wirkstoffen verzichtet werden.

Irrtum 5: Schwarzer Schimmel ist besonders gefährlich

Falsch! Jede Art von Schimmel kann die Gesundheit beeinträchtigen und zum Beispiel Atemwegserkrankungen oder Allergien auslösen kann. Menschen mit Atemwegserkrankungen wie Asthma sind besonders gefährdet, ebenso Menschen mit geschwächtem Immunsystem, bei denen es sogar zu einer Pilzinfektion kommen kann. Ob gesund oder vorerkrankt, alt oder jung: Schimmel ist immer eine Belastung, die beseitigt werden muss – egal welche Farbe er hat.

Verbraucherzentrale NRW e. V. Beratungsstelle Witten

Bergerstr. 35 · 58542 Witten
Tel. 02 11 / 54 22 22-11

service@verbraucherzentrale.nrw

Hinweis: Die Düsseldorfer Vorwahl (0211) ist korrekt

Weitere Informationen zum Thema Schimmelbefall unter:
www.verbraucherzentrale.nrw/schimmel

Der Ratgeber »Feuchtigkeit und Schimmelbildung« kann hier bestellt werden: <https://shop.verbraucherzentrale.de>

Aktuelle Veranstaltungen rund um das Thema unter:
www.verbraucherzentrale.nrw/e-veranstaltungen

... weil SERVICE für uns
an erster Stelle steht!

Haustechnik Rose GmbH & Co. KG
Meisterbetrieb für Sanitär-
und Heizungstechnik
Geschäftsführer: Manuel Rose

Knapmannstraße 14a · 58453 Witten
Büro: 0 23 02 / 39 92 75
Mobil: 01 78 / 71 34 335
E-Mail: m.rose@haustechnik-rose.de

BERATUNG
 PLANUNG
 MONTAGE

Heizung

Sanitär

Solar & regenerative Energien

Öl- und Gasfeuerung

Wartung & Instandsetzung



KÄLTE SCHRADER KLIMA

Beratung - Planung - Verkauf - Service

- **Klimaanlagen / Luft-Luft-Wärmepumpen**
für Wintergärten, Dachgeschosse, Schlafzimmer, Kinderzimmer, Büros, Praxen ...
- **Über 60 Jahre Erfahrung**
- **Montage**
Lassen Sie die Montage durch unser qualifiziertes Fachpersonal durchführen!



Der richtige Fachbetrieb, wenn es um Klimaanlagen geht!

Kälte - Klima Schrader · Ardeystraße 70 A · 58452 Witten · Telefon: 0 23 02 / 1 80 08 · www.kaelte-schrader.de

IN WITTEN LEBEN, BEI UNS *wohnen!*



Sprechen Sie uns an!

www.sgw-witten.de
www.witten-sued.de
www.wwo-witten.de
www.saw.nrw
www.witten-mitte.de

Tel. 0 23 02 9 10 70-0
Tel. 0 23 02 9 14 80-0
Tel. 0 23 02 9 33 68-0
Tel. 0 23 02 9 12 53-0
Tel. 0 23 02 2 81 43-0

»Wir bleiben in der Region verwurzelt«

Elektro Roesler wird zu C-Connect Ruhr

Neuer Name, neuer Schwung: Der Traditionsbetrieb Elektro Roesler heißt nun offiziell C-Connect Ruhr. Damit beginnt an der Bebelstraße in Annen eine neue Ära, in der Erfahrung und Fortschritt Hand in Hand gehen. Nach über 75 Jahren erfolgreicher Firmengeschichte übergaben die bisherigen Inhaber Manfred und Karin Riehl ihr Unternehmen bereits im Juni 2022 an die C-Connect GmbH. Mit übernommen wurden nicht nur sämtliche MitarbeiterInnen, sondern auch die familiäre Firmenkultur – ergänzt um frischen Wind und digitale Prozesse.



Betriebsleiter Evgeny Khazanov (re.) und sein Stellvertreter Kevin Niehus

»Tradition trifft Moderne«

»Wir bleiben in der Region verwurzelt, richten den Blick aber klar nach vorn«, sagt der neue Betriebsleiter Evgeny Khazanov. Traditionelle Werte wie Zuverlässigkeit und Kundennähe will er weiter pflegen. Gleichzeitig profitiert das Team in Witten jetzt aber auch vom Netzwerk der C-Connect-Gruppe, die Standorte in Witten, Dortmund, Bonn und in der Region Bielefeld betreibt. Hier verbinden sich langjährige Erfahrung mit innovativen Technologien und einer großen Zukunftsoffenheit. Oder, wie Evgeny Khazanov es auf den Punkt bringt: »Tradition trifft Moderne.«

Digital unterwegs

Was genau dahinter steckt, zeigt sich im Arbeitsalltag. Elektrotechniker Kevin Niehus, inzwischen stellvertretender Betriebsleiter, ist auf dem Sprung zu einem Außentermin – mit Tablet statt einem Kofferraum voller Werkzeug. Das benötigte Material wird direkt auf die Baustelle geliefert. »Früher war vieles noch analog«, erinnert er sich schmunzelnd. »Da musste man morgens erst mal den Transporter vollladen. Heute sind wir digital unterwegs.« Aufträge,

Materialbestellungen, Datenaustausch – alles wird von den Monteuren direkt per Tablet abgewickelt. Spart Zeit und schafft mehr Transparenz.

Von der Hausinstallation bis zum Großprojekt

Vom Standort in Annen aus betreut das Team Kundinnen und Kunden in ganz Witten, Dortmund und Bochum – darunter Unternehmen mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Das Leistungsspektrum ist breit gefächert: klassische Hausinstallationen, Lichtkonzepte, Smart-Home, Photovoltaik, E-Mobilität. Im Verbund mit den Partnerbetrieben der C-Connect-Gruppe sind nun auch komplexere Projekte im Bereich Sicherheitstechnik, Videoüberwachung, Brandmeldesysteme oder Rufanlagen für Alten- und Pflegeheime realisierbar – alles aus einer Hand.

Ein Herz für Privatkunden

Trotz aller Digitalisierung bleibt eines wie früher: Der persönliche Einsatz für jede Kundin und jeden Kunden. Egal ob kaputte Steckdose, durchgebohrtes Kabel oder die Installation einer Wärmepumpe – das Team hilft schnell, unkom-



Auf dem Sprung

pliziert und mit einem offenen Ohr. Und wenn mal wieder ein Heimwerker-Video aus dem Netz lockt: Bitte lieber gleich die Profis anrufen. Denn: »Kabel vertauscht? Schnell wird's gefährlich.«

»Nicht nur sicherheitsrelevant, sondern auch haftungstechnisch wichtig«

Ein weiteres Einsatzfeld sind VDE-Prüfungen, besser bekannt als E-Check. Dabei wird geprüft, ob elektrische Anlagen sicher funktionieren. In Mietwohnungen wird der Check alle vier Jahre oder beim Mieterwechsel angeraten. »Das ist nicht nur sicherheitsrelevant, sondern auch haftungstechnisch wichtig«, erklärt Evgeny Khazanov. Denn veraltete Technik gehört zu den häufigsten Ursachen für Hausbrände. Wer angesichts steigender Kosten Energie sparen will, kann die Profis von C-Connect Ruhr ebenfalls ansprechen: Sie helfen, Stromfresser aufzuspüren, und empfehlen nachhaltige Lösungen.

C-Connect Ruhr GmbH & Co. KG

Bebelstr. 22 · 58453 Witten

Tel. 0 23 02 / 67 87

www.c-connect.gmbh

Wertvolle Tipps für die Pflege von den Profis

Kostenlose Beratung für pflegende Angehörige im EvK Witten

Es sind einfache, aber hilfreiche Handgriffe, mit denen sie Angehörigen die Pflege daheim erleichtern: Grazyna Krzyczkowski und Ines Burrmann bieten im Evangelischen Krankenhaus Witten eine Beratung für pflegende Angehörige an – und zwar kostenlos.

»Die meisten Menschen können das nicht glauben oder befürchten versteckte Kosten. Unsere Pflegeberatung kostet Angehörige aber tatsächlich keinen Cent«, betonen die beiden examinierten Gesundheits- und Krankenpflegerinnen. Möglich ist das durch eine Kooperation mit Krankenkassen, die letztlich ein Gewinn für alle ist: Während die Krankenkassen finanziell entlastet werden, profitieren die Pflegenden von den Tipps der Pflegeexpertinnen. Und die freuen sich wiederum, wenn sie ihr Wissen weitergeben können. »Viele Angehörige sind unglaublich dankbar. Es ist ein schönes Gefühl, wenn wir ihnen helfen können«, sagen die beiden Frauen, die zusammen sechs Jahrzehnte Berufserfahrung in der Pflege haben. Und dieses Wissen geben sie in unterschiedlichen Angeboten weiter.

So gibt es einen allgemeinen wie speziellen Pflegekurs zum Beispiel bei Demenz. In insgesamt sieben Stunden an zwei aufeinanderfolgenden Tagen üben Teilnehmende in diesen Kursen konkrete Handgriffe für einen Transfer zum Beispiel vom Bett in den Stuhl und besprechen, wie das auch in der häuslichen Situation gelingt. »Und das möglichst, ohne sich dabei selbst den Rücken zu ruinieren«, sagt Grazyna Krzyczkowski und lächelt. Angehörige seien oftmals überrascht, wie einfach das am Ende selbst bei schwerstkranken Patientinnen und Patienten gelingen kann, so die Gesundheits- und Krankenpflegerin. »Es ist so viel mehr möglich, man muss nur wissen, wie.«

Wer eher spezielle Fragestellungen hat, kann ein individuelles Pflegetraining direkt am Patientenbett in Anspruch nehmen. Entweder noch im Krankenhaus, alternativ auch zu Hause. »Im häuslichen Umfeld stellt sich alles etwas anders dar«, weiß Grazyna Krzyczkowski. Dann zeigt sie nicht nur, wie Handtücher verhindern können, dass Patienten im Bett nach unten rutschen, sondern schaut sich auch das häusliche Umfeld an und gibt wertvolle Tipps: »Oftmals steht ein Pflegebett im Schlafzimmer. Doch damit der zu Pflegenden auch weiterhin am Leben teilnehmen kann, gehört es eigentlich dorthin, wo sich das Leben abspielt: ins Wohnzimmer.«

Auch vor sensiblen Themen machen die beiden Pflegeberaterinnen nicht Halt. Etwa, wenn das Windelwechseln auf beiden Seiten mit Scham behaftet ist. »Für Angehörige ist das oftmals schwierig, weil hier Grenzen überschritten werden. Hier kann es helfen, den Partner oder die Mutter in dieser Situation als Patienten zu betrachten«, weiß Ines Burrmann. Bemerken sie, dass Angehörige mit der häuslichen Pflege überfordert sind, sprechen sie ihnen gut zu. »Niemand muss ein schlechtes Gewissen haben, wenn er das nicht leisten kann. In solchen Fällen muss man die Reißleine ziehen und sich Hilfe holen. Und das ist völlig in Ordnung«, sagt Ines Burrmann.

Zudem gibt es regelmäßige Gesprächskreise, die den Austausch pflegender Angehöriger fördern sollen. »Hier können sie ihre Erfahrungen teilen und sich gegenseitig Tipps geben, auch das ist wertvoll«, sagt Grazyna Krzyczkowski.



Ines Burrmann (li.) und Grazyna Krzyczkowski geben ihr umfassendes Wissen in unterschiedlichen Bereichen weiter.

Tip: Für alle Pflegekursangebote gibt es regelmäßige Termine. Sollten die für pflegende Angehörige nicht infrage kommen, weil etwa kurzfristig Unterstützung benötigt wird, finden die beiden Krankenschwestern unkomplizierte Lösungen.



Kontakt: Familiale Pflege

Grazyna Krzyczkowski und Ines Burrmann
Tel. 0 23 02 / 1 75-63 03



Evangelisches Krankenhaus Witten

Pferdebachstr. 27 | 58455 Witten

02302.175-0



www.evk-witten.de

Alles auf einen Klick.



Friseursalon 🔍



Schneiderei 🔍



Yogastudio 🔍

Egal, wen Du suchst: Bei uns findest
Du alle Unternehmen und gewerblichen
Dienstleistungen in Deiner Nähe.

Das Örtliche

www.dasoertliche.de

»Wie bei einem Tanzpartner«

Sanitätshaus Richter bietet »Rollis« mit Stil

Er begleitet auf Schritt und Tritt, gibt Halt, wenn's holprig wird, und sieht dabei noch richtig gut aus: Der Rollator hat sich von einer reinen Gehhilfe zu einem Designerstück auf Rädern entwickelt. Im Sanitätshaus Richter findet jeder genau das Modell, das zu ihm passt.



Benjamin Czaja empfiehlt das Modell Athlon, den »Porsche« unter den Rollatoren.

»Natürlich führen wir auch die klassischen Kassenmodelle«, sagt Benjamin Czaja, Reha-Techniker und »Rolli«-Fachberater. »Aber hochwertigere Ausführungen bieten einfach mehr Lebensqualität.« Er empfiehlt den Athlon des dänisch-holländischen Herstellers Rehasense. Der »Porsche« unter den Rollatoren ist mit 5 Kilogramm ein echtes Leichtgewicht, ohne an Stabilität einzubüßen. Das Carbon-Gestell hält bis zu 150 Kilo aus. Die stoßresistenten Soft-Räder sorgen in Verbindung mit den höhenverstellbaren ergonomischen Griffen dafür, dass man auf jedem Untergrund sicher und gelenkschonend unterwegs ist – ob über Kies oder Kopfsteinpflaster.

»Man soll sich sowieso nicht mit seinem gesamten Gewicht abstützen, sondern möglichst gerade und

aufrecht gehen«, erklärt Benjamin Czaja. »Die Hände liegen locker in Hüfthöhe – wie bei einem Tanzpartner.« Eine transparente Sitzfläche erlaubt den Blick auf die eigenen Schritte – ein cleveres kleines Detail, das die Stolpergefahr minimiert. Man bekommt einen zuverlässigen Begleiter, der nicht nur praktisch, sondern auch stilvoll ist, und die Kosten für diese elegante Mobilitätslösung werden anteilig von der Kasse übernommen.

Der Athlon etwa rollt in sportlichem Carrera-Schwarz, schnittigem Ferrari-Rot oder edlem Lamborghini-Weiß daher. »Meine Großmutter hätte sich gefreut, wenn es so etwas zu ihrer Zeit schon gegeben hätte«, so Benjamin Czaja. Er verrät mit einem Augenzwinkern: »Wäre ich ein paar Jährchen älter, würde ich mir dieses schicke Gerät für später in den Keller stellen.«

Sanitätshaus Richter

Beethovenstraße 5 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 58 09 50
www.sanitaetshausrichter.de

Endlich gibt es die kleinsten Im-Ohr-Hörgeräte auch mit Akku-Technik – jetzt unverbindlich zu Hause testen!

Witten HÖRT
HÖRGERÄTE & ZUBEHÖR
Wir hören zu - damit Sie verstehen!

Johannistr. 12 58452 Witten

Öffnungszeiten: 09:00-13:00
Montag bis Freitag 14:30-18:00

www.witten-hoert.de

Die Highlights:

- kaum sichtbar
- 4 Komfortprogramme
- mit dem Smartphone einstellbar
- mit Akku-Technik

Wenn aufladbar
unsichtbar wird!



Sofort Termin sichern:

☎ 02302 - 39 86 588

☎ 0176 - 301 88 656

Abschließen mit der eigenen Vergangenheit

Hypnose ›neutralisiert‹ negative Emotionen alter Erlebnisse

Ratgeberbeitrag von Dr. med. Claudia Schönenstein

Schon in der Kindheit und als Jugendliche sind wir unschönen und traumatisierenden Erlebnissen ausgesetzt. Erst einmal können diese in einer ›Schublade‹ verschlossen werden zum Selbstschutz. Unter Stress oder anderen belastenden Situationen können die Erinnerungen an diese Erlebnisse wieder auftauchen.



© Foto: SB Arts Media - stock.adobe.com

Auch fehlende Anerkennung, mangelnde Wertschätzung, eine lieblose Kindheit und fehlendes Selbstwertgefühl bringen sich immer wieder in Erinnerung und führen zu einem schlechten Lebensgefühl. Dann fragt man sich: Muss ich diese Emotionen ein Leben lang mit mir herumschleppen oder kann ich damit einmal wirklich abschließen? Ja, das ist möglich!

Die Methode der auflösenden Hypnose führt ins Unterbewusstsein, wo das Langzeitgedächtnis beheimatet ist. Hier können die negativen Gefühle der alten Erlebnisse ›neutralisiert‹ werden. So entsteht eine neue Sichtweise, die eine Versöhnung mit sich selbst und anderen ermöglicht sowie ein Abschließen mit der traumatisierenden Vergangenheit. Damit kann das Alte ruhen

und neue Energie und Lebensfreude für die Gegenwart und die Zukunft frei werden.

Tipp: Weiterführende Informationen zu dem umfassenden und hilfreichen Thema Hypnose erhalten Sie in einem persönlichen Beratungsgespräch mit Frau Dr. Schönenstein. Für Termine und Fragen ist sie dienstags und donnerstags von 12–13 Uhr telefonisch zu erreichen.



© Foto: Foto Hauptmann

Naturheilkundlich orientierte Praxis Fachärztin für Allgemeinmedizin Dr. Schönenstein

Breite Straße 109 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 85 21 02 · Mobil 01 70 / 6 13 72 60
<https://dr-schoenenstein.de/>

Logopädie & Stimme
Silvia Grunitz

Für Sie in Bommern!

- Logopädie – Therapie von Sprach-, Sprech-, Schluck- und Stimmstörungen für jedes Alter, auch Hausbesuche
- Stimmtraining für Vielsprecher/innen
- Einzelcoaching und Workshops

Bodenborn 68 • 58452 Witten
Tel. 02302-1782747
www.logopaedie-und-stimme.de
P kostenlose Parkplätze direkt vor der Praxis

BAUERFEIND®

GenuTrain® OA

**BAUERFEIND
BEWEGT DICH
BEI KNIE-
ARTHROSE**

**JETZT
BERATEN
LASSEN!**

**MIT DER ORTHESE GenuTrain OA –
FÜR EIN STABILES KNIE.**

- + reduziert die Schmerzen um 48%
- + steigert die intensive körperliche Aktivität um 51%
- + verbessert die Lebensqualität um 13%

Quelle: Stetter, B.J.; Fiedler, J.; Arndt, M.; Stein, T.; Sell, S.; Impact of a Semi-Rigid Knee Orthotic Intervention on Pain, Physical Activity, and Functional Capacity in Patients with Medial Knee Osteoarthritis. J. Clin. Med. 2024, 13, 1535. <https://doi.org/10.3390/jcm13061535>

Lassen Sie sich jetzt beraten.

Beethovenstraße 5
58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 80 95-0
Helfen ist unser Handwerk

Sanitätshaus Richter
GmbH & Co. KG

BAUERFEIND-QUALITÄTSPARTNER



Centrovital

MEDIZIN · THERAPIE · ANNEN

Medizin und Therapie unter einem Dach
www.centrovital-annan.de

Centrovital 1
Annenstraße 151

Centrovital 2
Westfalenstraße 118

Centrovital 1



Hausarztpraxis H.J. Röhrens, A. Martens und Stefanie Westermann

Sportmedizin, Notfallmedizin, hausärztliche Geriatrie (Altersmedizin), Ernährungsmedizin, Verhaltenstherapie, Allgemeinmedizin, Homöopathie

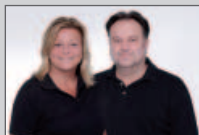
Tel. 0 23 02 / 67 21



**Gemeinschaftspraxis Gynäkologie
Katrin Fellmer und Elisabeth Srocka**

Fachärztinnen für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

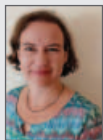
Tel. 0 23 02 / 69 09 72



**ZFF® – Zentrum für Fußgesundheits
Ortho Sanivital Teske**

optimale Einlagen für Alltag und Sport,
orthopädische Maßschuhe, Kompressionstherapie,
Orthesen und Bandagen

Tel. 0 23 02 / 6 29 26 · www.z-f-f.de



Praxisgemeinschaft

Praxis für Ergotherapie · Sabine Czaja
Ergotherapeutin · Tel. 0 23 02 / 1 71 11 25

Praxis für Psychotherapie · Andrea Junker
Diplom-Psychologin, Psychologische Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie · Tel. 0 23 02 / 9 11 33 96



Praxis für Psychotherapie · Milena Rockhoff
Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie,
Ärztliche Psychotherapeutin, Verhaltenstherapie
Tel. 0 23 02 / 9 11 33 93

**Praxis für Psychologische Beratung ·
Monika Schneiders**

Psychologische Beratung · Achtsamkeitstraining ·
Malreisen · Tel. 01 63 / 9 28 79 28



HNO bochum . witten

Überörtliche Berufsausübungsgemeinschaft
Dres. Tillmann / Madani / Rosenberger
Fachärzte für Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

Terminvereinbarung erbeten.

Tel. 0 23 02 / 8 89 85 60 · www.hno-bochum-witten.de



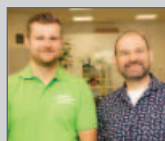
Milan-Apotheke

Filiale der Adler-Apotheke · Witten-Annen

**Dr. rer. nat. Philipp Werner · Apotheker, e.Kfm.
Mustafa Erol · Apotheker, Filialleitung**

Tel. 0 23 02 / 2 77 61 77

www.milan-apotheke-annan.de



**Mobiles Pflegeteam
Witten-Annen**

Tel. 0 23 02 / 91 22 55 · www.mobilespflegeteam.de



**Wortlaut · Praxis für Sprachtherapie
Andrea Bresser**

Dipl.-Pädagogin/Sprachheiltherapeutin

Sophia Weber

Dipl.-Pädagogin/Sprachheiltherapeutin

Tel. 0 23 02 / 9 73 53 66 · www.wortlaut.net



Praxis für Heilpädagogik

Petra Süß · staatl. anerk. Heilpädagogin, BHP

Tel. 0 23 02 / 9 78 54 30

Centrovital 2



Dr. med. Richard Luchs

Facharzt für Augenheilkunde

Tel. 0 23 02 / 6 01 18 · www.augenarzt-witten.de



dentovital

Dr. med. dent. Claudina Wöntz · Zahnärztin

Halitosis-Sprechstunde, Parodontitisbehandlung mit Laser

Tel. 0 23 02 / 1 79 85 00 · www.dentovital.de

Aktivierende Alltagsbetreuung mit dem Care Table

Innovatives Angebot im Altenzentrum St. Josef

Rätsel, Spiele, Musik und vieles mehr: Der Care Table, ein digitaler Aktivitätstisch für SeniorInnen, eröffnet abwechslungsreiche Beschäftigungsformate und ist mobil einsetzbar. Im Altenzentrum St. Josef bereichert der interaktive Touchscreen den Alltag der BewohnerInnen.

Digitale Angebote kennen keine Altersgrenzen. Die Zahl der SeniorInnen, die das Internet nutzen, hat in den letzten Jahren stetig zugenommen. Über Whats App tauschen sie Fotos mit der Familie und Freunden aus, am Tablet wird Schach oder Solitär gespielt. Der neue Care Table schafft eine zusätzliche Möglichkeit, in die digitale Welt einzutauchen. »Ich hatte den Tisch auf einer Messe gesehen und war direkt begeistert!«, erzählt Einrichtungsleiter Michael John.

Ob alleine oder in der Gemeinschaft, die verschiedenen Spiele regen Erinnerungen an, sorgen für Erfolgserlebnisse und bringen Spaß. »Besonders schön ist es, wenn wir gemeinsam rätseln«, sagt Bewohnerin Ursula Langner. »Das Städteraten mache ich am liebsten!« Ist eine Antwort richtig, leuchtet diese grün auf



Bewohnerin Ursula Langner beim Städteraten

und ein Gefühl der Freude geht durch die Runde. Es wird geklatscht und gelacht, die Stimmung ist ausgelassen und gleichzeitig konzentriert.

Der Aktivitätstisch ist benutzerfreundlich und intuitiv zu bedienen. Durch die Größe des Bildschirms lässt sich das Ge-

zeigte gut erkennen, auch von Menschen mit Sehschwäche. »Gespielt werden kann im Einzel- oder im Gruppenmodus«, erklärt die Pflegedienstleitung Bernadette Heiduk. »Des Weiteren lässt sich der Care Table auch wunderbar für die Betreuung bettlägeriger SeniorInnen nutzen.«

»Wir freuen uns sehr, dass wir damit so viele BewohnerInnen in unserem Haus erreichen«, schwärmt Sonderpädagogin Lara Emmerling. »Die Angebote sind sehr ansprechend gestaltet und vielseitig, da ist für jeden etwas dabei.«

Altenzentrum St. Josef

Stockumer Str. 65 · 58453 Witten

Tel. 0 23 02 / 66 50

www.altenzentrum-st-josef.de

Anzeige

Dem Leben wieder einen Rahmen geben

In ihrer Praxis im Centrovital 1 in Witten-Annen bietet Monika Schneiders seit kurzem Psychologische Beratung, Achtsamkeitstraining und Malreisen an.

Das Angebot richtet sich an psychisch gesunde Menschen, die in Eigenverantwortung daran interessiert sind, aus belastenden Lebenssituationen (z. B. Lebenskrisen, Stress, Konflikte, seelische Belastungen und deren Körperreaktionen) herauszufinden, um wieder mehr Lebenszufriedenheit zu erlangen.

»Bevor das Kind in den Brunnen gefallen ist und der Weg zum Neurologen, Medikamenteneinnahme sowie Folgeerscheinungen unvermeidlich sind, gibt es einen Weg, der mit Prävention, Bewusstsein, Achtsamkeit, Erkenntnis, Ressourcenfindung, Gedankenbeurteilung und Blickwinkeländerung zu beschreiben ist«, so Monika Schneiders. Die Zügel für eine positive Ausrichtung und Ausgewogenheit für Körper, Geist und Seele wieder selbst in die Hand zu nehmen, ist das Motto, das sie vermitteln möchte.



Aus Selbsterfahrung entwickelte sich ihr Interesse, anderen Menschen dabei zu helfen, mit Eigeninitiative und Unterstützung in Form von Begleitung und Coaching wieder in ihre Mitte zu finden. Als ehemalige Zahnarzt- und Prophylaxehelferin schöpft Monika Schneiders wiederum aus ihren Erfahrungen bzgl. Prophylaxe, Prävention und Aufklärungsar-

beit. Eine zeitweilige Dozententätigkeit verhalf ihr zudem, Wissen verständlich zu vermitteln. Auch durch den jahrelangen Umgang mit ihrer geistig behinderten Tochter gelangte sie zu ihrem psychologischen Geschick, Empathie und Geduld.

Die Besonderheit ihres Angebots stellen die sogenannten Malreisen dar. Meditatives Malen, Aktionsmalen und Thematisches Malen können ohne Vorkenntnisse gebucht werden. Das jeweilige Thema kann durch die Kreativität als Entlastung der Seele gesehen werden.

Monika Schneiders Praxis für Psychologische Beratung

Psychologische Beratung ·
Achtsamkeitstraining · Malreisen
Centrovital 1 · Annenstr. 151
Tel. 01 63 / 9 28 79 28 · mein-e-art.de

Wohnen in der Senioren-WG Witten Heven

Selbstbestimmt, gemeinschaftlich – ganz nach Lust und Laune

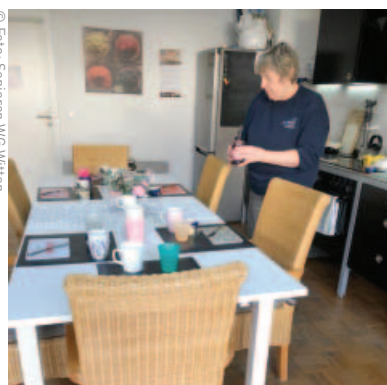
Bei dem Begriff ›WG‹ denken wir eigentlich an Studentinnen und Studenten. Doch es gibt auch eine Wohngemeinschaft für Menschen, die aus Altersgründen oder gesundheitsbedingt das Leben in den eigenen vier Wänden nicht mehr allein meistern können: die Senioren-WG Witten-Heven.

›Selbstständig wohnen, aber nie allein sein‹ ...

... so lautet die Devise von Seniorenbetreuerin Monika Bonk, die 2017 ihre Senioren-WG ins Leben rief. Und das Angebot wird seitdem begeistert angenommen. Wohlfühlen, Spaß haben, geborgen sein im eigenen geräumigen Zimmer, in der gemütlichen Gemeinschaftsküche oder auf der sonnigen Terrasse ... Diese

Kombination wissen alle sehr zu schätzen, ebenso wie die Unterstützung durch die BetreuerInnen rund um die Uhr bei Einkauf, Kochen, Reinigung, Wäsche und vielem mehr.

›Alle entscheiden aber selbst, welche Hilfe sie für sich in Anspruch nehmen. Und es können darüber hinaus auch andere ambulante Pflegedienste zur Unterstützung gewählt werden‹, berichtet sie.



Gemeinschaftsküche: Hier lässt sich die Zeit perfekt genießen. Übrigens ist die WG auch mit WLAN ausgestattet.



Jeder der maximal sechs Bewohner verfügt über sein eigenes geräumiges Zimmer, das er ganz nach Wunsch einrichten kann.

›Die Bewohner haben das Sagen!‹

Auch wie der Alltag verläuft, bestimmt jeder für sich. Möchte ich mit den anderen zusammen plaudern oder heute lieber für mich sein und Ruhe genießen? Wie richte ich mein Zimmer ein, was ziehe ich heute an, worauf habe ich Appetit? Monika Bonk: ›In unserer WG haben die Bewohner das Sagen!‹ Wobei das Thema Gemeinschaft eine große Rolle spielt. Aktivitäten wie Singen, Basteln, Spielen oder Sport sorgen für eine heimische und familiäre Atmosphäre. Und auch bei Haushaltstätigkeiten wie Kochen, Staubsagen oder Spülen bringen sich so einige mit Herz und Hand ein. ›Sie können mithelfen, müssen aber nicht. Jeder so wie er mag‹, betont Monika Bonk. ›Und auch Angehörige können sich, ihre Wünsche und Gedanken mitbringen. Das ist unserem Team besonders wichtig.‹

Tipp: Zurzeit steht eines der sechs Zimmer zur Verfügung. Bewohner in der WG kann jeder werden, egal ob fit und rüstig oder pflegebedürftig, dement und auf Hilfe angewiesen. Für weitere Informationen steht Monika Bonk gerne zur Verfügung.

Besser sehen,
weiter fahren

HOYA

ENROUTE

Brillengläser, die Sie voranbringen

Genießen Sie die Fahrt – dank EnRoute, den speziell für den Straßenverkehr entwickelten Brillengläsern von Hoya. Erleben Sie klares, uneingeschränktes Sehen – für ein sicheres, souveränes Fahrgefühl bei jedem Wetter und zu jeder Tageszeit.

STOCKUM
OPTIK

Pferdebachstr. 249
58454 Witten-Stockum
Tel.: 0 23 02 / 94 13 72
www.stockum-optik.de

HOYA
Wir produzieren schöne Augenblicke



Blick in den Garten

Senioren WG Witten

Hellweg 20 · 58456 Witten · Tel. 01 78 / 3 06 13 55
E-Mail: monika_bonk@web.de
<https://senioren-wg-witten.jimdosite.com>

Konservative Behandlungsansätze bei Erkrankungen des Fußes

Ratgeberbeitrag von Dr. med. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie, Hattingen

Fußprobleme gehören zu den häufigsten orthopädischen Beschwerden. Schmerzhaftes Folgen wie Zehenfehlstellungen oder Druckstellen führen zu Problemen beim Laufen und schränken die Lebensqualität ein. Es gibt zahlreiche Fußerkrankungen, die ganz unterschiedlichen Ursachen haben können.

Der sog. Hallux valgus ist eine schmerzhafte Abwinkelung der Großzehe zur Außenseite des Fußes. Als Hallux rigidus bezeichnet der Mediziner eine Arthrose der Großzehe, die im fortgeschrittenen Stadium zu einer vollständigen Versteifung des Gelenks führen kann. Von sog. Hammer- oder Krallenzehe sind meist die zweiten bis vierten Zehen betroffen. Schon geringe Fehlstellungen können große Schmerzen verursachen. Fußbeschwerden können allerdings auch durch Probleme an Sehnen, Bändern, Muskulatur oder Sportverletzungen entstehen.

Ursachenbasierte Diagnostik

Therapieziel ist es, die normale Funktion und schmerzfreie Belastbarkeit des Fußes wieder herzustellen. Um die individuell optimale Behandlung zu ermitteln, ist eine ursachenbasierte Diagnostik unverzichtbar. Dazu gehören eine gründliche Anamnese und körperliche Untersuchung, die durch bildgebende Verfahren wie Ultraschall und Röntgen bzw. je nach Indikation auch durch CT oder MRT ergänzt werden.

Diagnostisch sinnvoll ist oftmals eine elektronische Fußdruckmessung, bei der die Druckpunkte während des natürlichen Bewegungsablaufes ermittelt werden. Die auf den Fuß einwirkenden Kräfte werden per EDV ausgewertet und grafisch dargestellt. Damit wird eine exakte Lokalisation der gewebeschädigenden



Elektronische Fußdruckmessung und Laufbandanalyse können im Rahmen der Ursachenermittlung sinnvoll sein.

Druckspitzen an der Fußsohle möglich. Zudem lassen sich muskuläre Schwächen und Verkürzungen ermitteln.

Empfehlenswert kann auch eine videogestützte Laufbandanalyse sein, denn das Gehen hat einen ganz bedeutenden Einfluss auf die Körperstatik. Bei der Laufbandanalyse wird der gesamte Bewegungsapparat von den Füßen bis zur Halswirbelsäule genau analysiert. Der Arzt kann so die Füße im Kontext der Gesamtstatik betrachten. Die Berechnung von Gelenkwinkeln, Schrittweiten und Schrittdauer gibt u. a. Aufschluss über Störungen im Gangmuster und muskuläre Defizite, zeigt aber auch statische Un-

regelmäßigkeiten und Abweichungen während des Gehens und Laufens.

Modulares Therapiekonzept

Vielfach lassen sich bei Fußerkrankungen mit konservativen, also nicht-chirurgischen Behandlungsmethoden gute Therapieergebnisse erzielen. So können individuell gefertigte Einlagen, Schuhzurichtungen oder speziell angefertigte Schuhe eine Entlastung der Fehlentwicklung bewirken, die eine Verbesserung der Körperstatik nach sich zieht. Auch physikalische Therapien, Akupunktur, Physiotherapie oder Infiltrationstherapie können zu einer deutlichen Beschwerdelinderung beitragen. Wichtig ist, dass die Therapiemodule individuell auf die Ausgangslage abgestimmt und mit dem Patienten besprochen werden.

Nach dem Grundsatz ›So viel konservativ wie möglich, so viel operativ wie nötig‹ sollte eine Operation dann in Erwägung gezogen werden, wenn durch andere Behandlungsoptionen keine Beschwerdelinderung eintritt oder die Erkrankung bereits weit fortgeschritten ist.



Erklärvideo zum Hallux valgus

[www.praxis-dr-thieme](http://www.praxis-dr-thieme.de)



DR. JÖRG THIEME ZÄHLT ZU DEN TOP-MEDIZINERN DEUTSCHLANDS

In einer umfangreichen Studie des Recherche-Instituts FactField GmbH im Auftrag des Focus wurden deutsche Arztpraxen analysiert. In die Bewertung flossen die Faktoren Beratungsleistung, Reputation, Qualifikation, wissenschaftliches Engagement und Serviceangebot ein.

Dr. Jörg Thieme erhielt die Auszeichnung „Top-Mediziner 2025“ für herausragende Leistungen im Bereich Sportorthopädie.

„Top-Mediziner wird man nur mit einem Top-Team. Vielen Dank. Ihr seid super!“

Dr. Jörg Thieme, Facharzt für Orthopädie



Dr. J. Thieme
& Kollegen

Orthopädie · Chirurgie · Unfallchirurgie
Reha- und Physikalische Medizin

Reschop Carré 3
45525 Hattingen
Tel. 02324 / 90 29 60

www.praxis-dr-thieme.de



Smarte Technik, echte Menschen

Ob bei Fieber, Erkältung oder anderen Beschwerden: Wenn man krank zu Hause liegt, fehlt oft die Kraft, zur Apotheke zu gehen. Und wer ein hustendes Kind pflegt, möchte es ungern allein lassen. Die Bommeraner Apotheken nutzen smarte Technik, um eine fachkundige, persönliche Betreuung aus der Ferne zu ermöglichen.



**Arztrufzentrale
des Notfalldienstes**
01 80 / 50 44 100

Apotheken-Notdienst
08 00 / 00 22 8 33

© Foto: Stadtmagazin



Christina Herrmann-Trubitz

zierung in der App einen Freischaltcode.« Diesen trägt man nun in die App ein. Anschließend einfach die Gesundheitskarte über die NFC Funktion des Smartphones scannen und schon kann man das E-Rezept einsehen und einlösen.

»Der Service spart Zeit und Wege ...«

»... vor allem, wenn ein Medikament erst bestellt werden muss«, so Christina Herrmann-Trubitz. »Wir melden uns, sobald das Arzneimittel abholbereit ist.« Praktisch: Auch

mehrere Familienmitglieder lassen sich über ein Smartphone verwalten – jede Gesundheitskarte muss dafür verifiziert werden. »Auf Wunsch liefern wir innerhalb von drei Stunden zu Ihnen nach Hause oder an den Arbeitsplatz.«

»Apotheker ist online!«

Über ihre Website bieten die Apotheken »am Ring« und »am Bodenborn« eine unkomplizierte 24/7-Beratung durch echte ExpertInnen an. Einfach die Seite aufrufen, sofort erscheint ein kleines Chatfenster: »Sie haben eine Gesundheitsfrage? Ein Apotheker ist online!« Ein Klick genügt, man bekommt kostenlos Antworten – sei es zu Medikamenten oder Wechselwirkungen. »Außerdem können Sie gewünschte Produkte auf diese Weise direkt in unserem Shop bestellen«, erklärt Apothekerin Christina Herrmann-Trubitz.

Auch E-Rezepte ...

... lassen sich ganz bequem digital mit der apoHome App der Bommeraner Apotheken einlösen. Nach dem Download ist eine Registrierung erforderlich. »Dazu geben Sie die sechsstellige Kartenkennnummer Ihrer Gesundheitskarte ein, die meist auf der Vorderseite steht«, erklärt die Apothekerin. »Danach bitten wir um die Handynummer und Sie erhalten zwecks Verifi-

Apotheke am Ring

Bommerfelder Ring 110 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 9 64 28 28

Apotheke am Bodenborn

Bodenborn 29 · 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 34 15

Weitere Infos
www.bommeraner-apotheken.de
App-Download:



ADLER
APOTHEKE
Dr. Werner · Apotheken in Annen

seit 1871 in Annen

Stockumer Straße 21
58453 Witten-Annen
www.adler-apotheke-annan.de

Telefon:
0 23 02 / 6 04 69

MILAN
APOTHEKE
Dr. Werner · Apotheken in Annen

seit 2007 im Centrovital

Annenstr. 151
58453 Witten
www.milan-apotheke-annan.de

Telefon:
0 23 02 / 2 77 61 77



Apothekerin
Christina Herrmann-Trubitz

apotheke
am Bodenborn
Bodenborn 29 58452 Witten
Tel. 02302 / 3415 Fax 02302 / 31613
E-Mail info@apotheke-am-bodenborn.de
www.apotheke-am-bodenborn.de

apotheke
am Ring
Bommerfelder Ring 110
58452 Witten
Tel. 02302 / 9642828
Fax 02302 / 9642829



Dr. Erol Yilmaz
Hörder Str. 8 · 58455 Witten
Tel: 0 23 02 / 98 45 41 0
Fax: 0 23 02 / 98 45 41 1
dr.erolyilmaz@central-apotheke-witten.de
www.central-apotheke-witten.de

Sommerfest im Seniorenhaus Witten-Stockum

Kinderschminken, Enten angeln und Tombola mit attraktiven Gewinnen

Sommerzeit ist Feierzeit – und das Seniorenhaus Witten-Stockum lädt herzlich zum großen Sommerfest ein! Am Samstag, den 30. August, verwandelt sich das Gelände von 14 bis 18 Uhr wieder in einen bunten Treffpunkt für Jung und Alt.

Schmackhaftes Programm für Groß und Klein

»Freuen Sie sich auf einen abwechslungsreichen Nachmittag mit leckeren Köstlichkeiten: Ob frisch gezapftes Bier vom Bierwagen, fruchtige Cocktails, klassische Pommes oder Currywurst – für das leibliche Wohl wird an unseren Ständen bestens gesorgt!«, verspricht Einrichtungsleiterin Helena Haupt. »Auch für unsere kleinen Gäste gibt es viel zu entdecken: Kinderschminken, Spiele und Aktionen sorgen für jede Menge Spaß.«



© Foto: Seniorenhaus Witten-Stockum

Bewohner überraschen die Gäste

Ein besonderes Highlight erwartet die Besucherinnen und Besucher am Nachmittag, erfahren wir von ihr: »Unsere Bewohner haben eine Überraschung vorbereitet, die sie voller Vorfreude präsentieren möchten – lassen Sie sich also überraschen! Außerdem laden wir Sie herzlich zu einer kurzen Vorstellung mit Führung durch unsere solitäre Kurzzeitpflege ein – geleitet von Stefanie Suppa. Die Führungen finden jeweils um 14.15 Uhr und um 15.15 Uhr statt. Der Treffpunkt für alle Interessenten ist vor dem Haupteingang des Hauses. Eine vorherige Anmeldung ist nicht notwendig. Zum krönenden Abschluss des

Tages findet unsere beliebte Tombola statt, bei der Sie mit etwas Glück tolle Preise gewinnen können.«

Ihr Tipp: »Kommen Sie vorbei, feiern Sie mit uns und genießen Sie einen wunderschönen Sommertag in geselliger Atmosphäre. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!«

Sommerfest

30. August · 14–18 Uhr
Seniorenhaus Witten-Stockum
Helfkamp 8b · 58454 Witten
Tel. 0 23 02 / 9 88 61 00
www.seniorenhaus-witten-stockum.de



© Foto: Seniorenhaus Witten-Stockum



Gesellschafterin
für Senioren und
hilfsbedürftige
Menschen

MBonk

ProSenior
Qualifizierte
Seniorenbetreuung
Monika Bonk

Unsere Hilfeleistungen:

- ❖ Betreuung in der gewohnten Umgebung
- ❖ Entlastung von pflegenden Angehörigen
- ❖ Unterstützung bei Demenzerkrankung
- ❖ Hilfestellung bei der Tagesstrukturierung
- ❖ Assistenz bei der Körperpflege und Hygiene

Aktivierende Hilfen:

- ❖ Gedächtnistraining, Orientierungshilfen
- ❖ anleitende Hilfe im Haushalt

Interessante Freizeitgestaltung:

- ❖ Spazieren gehen, Vorlesen
- ❖ Spiele und Handarbeiten u.v.m.

www.pro-senior-bonk.de

ProSenior Seniorenbetreuung
M. Bonk · Wannen 116
58455 Witten

Tel.: 0 23 02 / 1 76 46 80
Mobil: 01 78 / 3 06 13 55
Email: monika_bonk@web.de

ZFF® Praxis für Podologie

Zentrum für Haut- & Fußgesundheit

■ Medizinische Fußpflege

Spezialbehandlung bei:

- Diabetes
- Nagelpilz
- eingewachsenen Nägeln



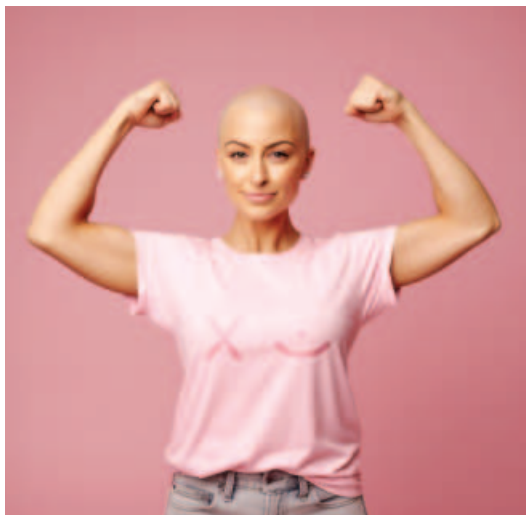
Annenstraße 156
58453 Witten

Telefon 02302 . 984 86 98
www.zff-witten.de

MSP kann Leben retten

Günstigerer Brustkrebs-Verlauf bei Screening-Teilnehmerinnen

Jedes Jahr erkranken rund 75.000 Frauen – insbesondere ab 50 Jahren – in Deutschland an Brustkrebs mit teils tragischen Konsequenzen: Rund 18.500 Betroffene pro Jahr sterben daran. Doch es gibt auch eine gute Nachricht: Diese erschreckende Zahl lässt sich durch die Teilnahme an einem Mammographie-Screening-Programm (MSP) signifikant senken.



© Foto: TimeaPeter - stock.adobe.com

in denen Frauen zwischen 50 und 69 Jahren anspruchsberechtigt zur MSP-Teilnahme waren. »Brustkrebs ist die häufigste krebsbedingte Todesursache bei Frauen in Deutschland. Das Forschungsprojekt zeigt erstmals, dass das MSP die Mortalität deutlich senken kann. Das ist ein wichtiges Argument, das Frauen bei ihrer ganz persönlichen Entscheidung für oder gegen eine Teilnahme berücksichtigen können«, sagt Prof. Dr. med. Christoph Straub, Vorstandsvorsitzender der BARMER.

Doch mehr: Der Nutzen des Forschungsprojektes geht perspektivisch über das MSP hinaus. Mit seiner Methodik, Kassendaten mit Informationen zur Todesursache aus Krebsregisterdaten zu kombinieren, sei es eine Blaupause für die Bewertung weiterer Früherkennungsprogramme. Ziel des MSP ist die Verschiebung der Brustkrebsdiagnose in ein früheres Tumorstadium. Diese Vorverlegung in prognostisch günstigere Brustkrebsstadien wurde auch im Pro-



jekt bestätigt. »Je früher Brustkrebs erkannt wird, desto besser ist die Heilungschance und damit die Überlebensrate. Das MSP kann Leben retten«, betont BARMER-Chef Straub.

So sind unter den Frauen, die an dem Screening teilnahmen, die Brustkrebs-Sterbefälle zwischen 20 und 30 Prozent zurückgegangen. Das ist das zentrale Ergebnis des Forschungsprojekts »ZEBra«, einer vom Bundesamt für Strahlenschutz beauftragten Evaluation zur Brustkrebsmortalität im deutschen MSP unter Beteiligung mehrerer Krankenkassen, darunter der BARMER. Für die Untersuchung wurden Daten aus den Jahren 2009 bis 2018 ausgewertet,

Weitere Informationen zum Projekt ZEBra unter
www.medizin.uni-muenster.de/epi/forschung/projekte/zebra-msp.html ZEBra-MSP

Wir bieten Ihnen Stationäre Pflege und Kurzzeitpflege.



Seniorenzentren



SICHER, GEBORGEN UND ZU HAUSE.

Seniorenzentrum Witten

Egge 73-77 • 58453 Witten
Fon: 02302 - 91045-0 • sz-witten@awo-ww.de

Seniorenzentrum Witten-Annen

Kreisstraße 20 a • 58453 Witten
Fon: 02302 - 58409-0 • sz-witten-annan@awo-ww.de

Mehr zu uns unter: awo-seniorenzentren.awo-ww.de

Tagespflege Wiesenviertel

Mitten im Leben, mitten in Witten

»Ich bin dann mal Graffiti-Sprayer« – diese Aktion begeisterte die Gäste in der Tagespflege Wiesenviertel. »Mit 79 dürfen wir endlich ...«, scherzte eine 79-jährige Dame, als sie das Rolltor der Einrichtung der Evangelischen Stiftung Volmarstein in der Wiesenstraße verschönerte. Graffiti sprühen hat schließlich den Ruf des Verbotenen.

Die Graffiti-Aktion zeigt, wie abwechslungsreich die Tage im Treffpunkt Tagespflege Wiesenviertel gestaltet sind. »Die Menschen, die tagsüber unsere Gäste sind, sollen nachmittags mit dem Gefühl nach Hause gehen, etwas Schönes erlebt zu haben«, betont Mitarbeiterin Sandra Persson. Dafür bietet die Einrichtung beste Voraussetzungen: Durch die zentrale Lage gibt es Möglichkeiten zum Einkaufsbummel, Marktbesuch oder Kurztrip in die Eisdielen – allein oder in Begleitung.

Darüber hinaus gibt es im Haus ein buntes Freizeit-Programm: vom gemeinsamen Singen über Rommé-Runden bis zum Rätsel-Quiz. Auch ein Mittagsschläfchen im Ruheraum ist möglich. Wer Geselligkeit in einer ruhigen Umgebung mit Garten lieber mag, findet in der Tagespflege Volmarstein das passende Angebot. Das Mitarbeitenden-Team unterstützt und entlastet pflegend die Angehörige. Wenn Mutter, Vater oder



Mit Hilfe des Graffiti-Künstlers Lion Gust besprühten die Tagespflege-Gäste das Rolltor in der Wiesenstraße gegenüber dem Knut's.

der Partner tagsüber gut versorgt sind, können sie häufig noch lange in den eigenen vier Wänden wohnen.

Tipp: Für den Besuch der Tagespflege gibt es ein eigenes Budget der Pflegekasse, wenn Sie bereits einen Pflegegrad haben. Bei Fragen zur Finanzierung steht das Team mit Rat und Tat zur Seite. Buchen kann man die Woche komplett über fünf Tage, aber auch für nur

einzelne Tage. Auf Wunsch steht ein Fahrdienst zur Verfügung. Für Interessentinnen und Interessenten gibt es einen kostenlosen Schnuppertag.



Ev. Stiftung Volmarstein
Team Tagespflege
Tel. 01 52 / 39 53 84 96,
info-tagespflegen@esv.de



© Foto: Ev. Stiftung Volmarstein

-  **Augenglasbestimmung**
-  **Individuelle Fassungs Auswahl**
-  **Eigene Glasherstellung**
-  **Testgleitsichtgläser in Ihren Stärken**

Öffnungszeiten:

Mo. -Fr. 12.00 - 17.00 Uhr und Sa. 10.00 - 13.00 Uhr
Termine auch nach telefonischer Vereinbarung



Inh. Jens Matros e.K.

Andreas Hake

Breite Str. 57 • 58452 Witten • Tel.: 0 23 02 / 5 70 70
www.brillen-joppich.de

Kindheit in Silber: Die Folienkartoffel

Wenn der Duft von Rauch in der Luft liegt, das Holz knistert und Glut im Halbdunkel flackert, ist sie nicht weit: die Folienkartoffel. Eingewickelt in silberne Alufolie, tief im Lagerfeuer vergraben, ist sie für viele von uns eine essbare Kindheitserinnerung: manchmal etwas schwarz an der Schale, aber innen butterweich und köstlich. Ein wenig Salz, ein Klecks Kräuterquark – mehr braucht es nicht für diesen kleinen, erdigen Glücksmoment.



© Foto: allybally4b/Pixabay

Außen knusprig, innen zart: So ist die Backkartoffel perfekt.

Von den südamerikanischen Anden bis zum westfälischen Kohleofen

Die tolle Knolle hat eine lange Reise hinter sich. Ursprünglich stammt sie aus den Anden, wo sie bereits vor mehreren tausend Jahren von den Inka kultiviert wurde. In unwirtlichen Höhenlagen wurde sie auf heißen Steinen unter der Erde gebacken – eine Praxis, die bis heute in ländlichen Regionen Südamerikas erhalten geblieben ist. In Europa verbreitete sich die Kartoffel ab dem 16. Jahrhundert, zunächst als Zierpflanze, später als Grundnahrungsmittel. Auch in Westfalen wusste man schnell um ihre Vielseitigkeit – und um die einfache Zubereitung: In Kohleöfen, in der Glut des Kamins oder im bäuerlichen Lehmbackofen wurden Kartoffeln direkt in der Schale gegart. Alufolie? Gab es natürlich noch nicht. Stattdessen nutzten unsere Vorfahren feuchte Tücher oder Lehm, um die Erdäpfel vor dem Verbrennen zu schützen.

Gesunde Sattmacher

Kartoffeln galten lange als Dickmacher – zu Unrecht! Die Knolle, die zu rund 80 Prozent aus Wasser besteht, enthält nur etwa 70 Kalorien pro 100 Gramm. Sie ist reich an Mineralstoffen (insbesondere Kalium), Vitamin C und gesunden Ballast-

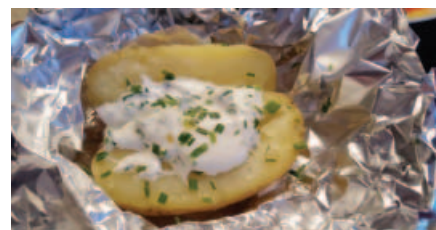
stoffen, die lange satt machen. Anders als oftmals behauptet wird, sind Kartoffeln daher auch für eine leichte, ausgewogene, fitnessbewusste Ernährung bestens geeignet – sofern sie nicht in Fett ertränkt oder frittiert werden. Genau deshalb ist die Backkartoffel so ideal: Sie gart im eigenen Saft, braucht kein Öl und behält dabei ihre Nährstoffe und ihr Aroma.

So wird der Grillabend zum Erfolg

Aber nicht jede Kartoffel macht in der Glut eine gleich gute Figur. Besonders eignen sich mehligkochende Sorten – sie entwickeln beim Backen eine zarte, cremige Konsistenz und nehmen die Soße besser auf. Beliebte Sorten sind zum Beispiel die milde Bintje, die vollmundige Adretta oder die rotschalige Laura. Wer auf festen Biss nicht verzichten möchte, sollte die Blaue Annelise mit ihrem kräftig-nussigen Geschmack ausprobieren. Wichtig: Möglichst große, symmetrisch geformte Exemplare wählen – die lassen sich besser verpacken und garen gleichmäßig. Tipp für umweltbewusste Genießer: Anstelle von Alufolie kann man Backpapier verwenden und mit einem Bindfaden verschnüren – funktioniert ebenfalls und ist übrigens um einiges gesünder!

Dreikräuterquark

½ Bd. Schnittlauch
½ Bd. Dill
½ Bd. Petersilie
500 g Quark
100 g Joghurt
1 TL Zitronensaft
Salz und Pfeffer



© Foto: RitaE/Pixabay

Die Kräuter abbrausen und trockenschütteln. Schnittlauch in feine Röllchen schneiden. Dill und Petersilie von den Stielen befreien und fein hacken. Quark mit Joghurt und Zitronensaft verrühren. Anschließend die Kräuter untermischen. Mit Salz und Pfeffer würzen. Sommerlich frisch!



**Rundum
exotisch im
boni Center!**

DER SYMPATHISCHE
LEBENSMITTELMARKT
IN WITTEN.

boni CENTER
REWE

boni Center | Tel. 02302 / 910950 | Pferdebachstr. 5–9 | 58455 Witten | www.boni-center.de

Feuriger Feta-Dip

400 g Schafskäse
2 rote Paprikaschoten
1 Chilischote
2 Knoblauchzehen
2 EL Olivenöl
2 TL Thymian
Salz und Pfeffer



© Foto: tresiahoban3/Pixabay

Knoblauchzehen schälen. Chilischote waschen und entkernen. Die Paprikaschoten waschen, vierteln, entkernen und mit der Hautseite nach oben auf ein Backblech legen. Für etwa 10 Minuten bei 250 Grad im Ofen backen, bis die Haut angeschwärzt ist. In eine Gefriertüte geben, 5 Minuten ziehen lassen und häuten. Nun den Schafskäse, die gehäutete Paprika, Chili, Knoblauch, Olivenöl und Thymian in ein hohes Gefäß füllen und zusammen mit einem Pürierstab pürieren. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Achtung, scharf!

Honig-Zimt-Butter

200 g weiche Butter
200 g Honig
1 EL Zimt
Meersalz zum Verfeinern



© Foto: jackmac34/Pixabay

Die Butter in einer Schüssel für circa zwei Minuten mit dem Mixer cremig schlagen.

Honig und Zimt hinzufügen. Mit einer Prise Meersalz verfeinern. Alles nochmals schlagen, bis eine gleichmäßige, cremige Masse entsteht. Der Himmel auf Erden!



© Foto: Zolography - stock.adobe.com

Immer mehr Menschen pflanzen, pflegen und ernten Kartoffeln im eigenen Garten.



Garten- und Landschaftsbau
Ulrich Menke
GÄRTNERMEISTER

Westfalenstraße 21-25 · 58455 Witten
Tel.: 0 23 02 / 91 28 91 · Mobil: 01 71 / 6 91 71 27
www.menke-galabau.de

...damit's natürlich wird!

Rosa Hummus

1 Glas Kichererbsen
3 vorgekochte rote Beete
Saft von ½ Zitrone
1 EL Tahina (Sesampaste)
2 EL Olivenöl
1 TL Kreuzkümmel
Salz



© Foto: Gingersnapshots/Pixabay

Das Wasser der Kichererbsen abgießen. Alle Zutaten mixen, bis sich eine cremige Masse ergibt. Ein Gedicht wie aus Tausend und einer Nacht!

Avocado-Tomaten-Schiffchen

2 reife Avocados
1 Fleischtomate
1 Schalotte
1 Knoblauchzehe
1 EL Limettensaft
1 TL Olivenöl
1 Prise Koriander
Salz und Pfeffer
Petersilie zum Garnieren



© Foto: RitaE/Pixabay

Schalotte und Knoblauch schälen und fein hacken. Tomate in kleine Würfel schneiden. Avocados halbieren, den Kern entfernen und das Fruchtfleisch vorsichtig aus der Schale befreien. Die Schalen aufbewahren. Das Fruchtfleisch in ein Gefäß geben und mit der Gabel zerdrücken. Limettensaft und Olivenöl über die Avocado träufeln. Nun die übrigen Zutaten untermengen. Den fertigen Dip zurück in die Schalen füllen. Mit Petersilienblättern garnieren. Würzig-exotisch!



*Bauernladen
& Hof-Fleischerei*

Hier schmeckt's!



Öffnungszeiten
Mi. 14.00–17.00 Uhr · Do. 9.00–19.00 Uhr
Fr. 9.00–17.00 Uhr · Sa. 9.00–14.00 Uhr

Fabian Goertz · Gahmener Kamp 105 · 44532 Lünen a. d. Lippe
Telefon (02306) 2 43 57 · info@gahmener-hof.de
www.gahmener-hof.de

Auge in Auge mit Seehund und Seidenspinne

Tierpark Bochum simuliert fremde Lebensräume

Gemächlich zieht der Seehund seine Bahnen. Er dreht sich auf den Rücken, sonnt sich in den Blicken seiner Bewunderer und taucht dann cool ab. Kaum ist er von der Bildfläche verschwunden, kommen seine exotischen Mitbewohner zum Vorschein. Die Humboldt-Pinguine, die an Land so lustig watscheln, verwandeln sich unter Wasser in kleine Torpedos: Mit einer Rekordgeschwindigkeit von bis zu 40 km/h flitzen sie durch das Becken. Spätestens jetzt gibt es für das staunende Publikum kein Halten mehr. Tief im Westen sorgt der Tierpark Bochum für maritime Gefühle.



Zoodirektor Ralf Slabik und stellvertretende Zoodirektorin Kerstin Schulze

»Die Luft im Erdmännchenhaus wird strenger kontrolliert als die Luft in meinem Büro«

Die 1933 eröffnete Einrichtung hat sich auf die Pflege von Tieren in Aquarien, Terrarien und Volieren spezialisiert. »Anfangs hatten wir auch Großtiere wie Braunbären, Wölfe und Tiger«, berichtet Zoodirektor Ralf Slabik. »Das Konzept der Haltung von Großsäugetieren im Tierpark Bochum wurde aber schon vor langer Zeit aufgegeben.« Heute beherbergt die zwei Hektar große Anlage rund 3.600 pelzige, gefiederte und geschuppte Kreaturen aus 300 verschiedenen, darunter einigen bedrohten Arten, die im Rahmen von Schutzprogrammen



Die Fette Sandratte stammt aus Nordafrika. Der Name wird dem munteren Nager nicht gerecht.

gezüchtet werden. Sie alle finden mitten im Revier ein Zuhause, das die authentischen Gegebenheiten entfernter Lebensräume nachbildet, von der australischen Wüste bis zum tropischen Dschungel, vom Wattenmeer bis zum Amazonas. Mittels moderner Technik werden Klimazonen und Wasserwerte der gesamten Welt simuliert. »Die Luft im Erdmännchenhaus wird strenger kontrolliert als die Luft in meinem Bü-



Das Erdmännchen passt auf.



Nasenbären sind gute Kletterer. Mit ihren rüsselartigen Nasen suchen sie systematisch Baumrinden oder den Boden nach Nahrung ab.

ro«, so Ralf Slabik mit einem Augenzwinkern.

Rosa Grazien und drollige Zwerge

Ein wahrer Zuschauermagnet ist das Flamingo-Gehege. Das natürliche Verbreitungsgebiet der anmutigen Vögel erstreckt sich über Afrika und Asien bis nach Südeuropa. Mit ihren grazilen Beinen, dem pastellrosa Gefieder und den geschwungenen Schnäbeln machen sie aber auch bei uns im Ruhrgebiet eine ausgesprochen gute Figur. Ihre hübsche Färbung verdanken sie übrigens den kleinen roten Krebsen, die auf ihrem Speiseplan stehen und spezielle Carotinoide enthalten. »Wir mischen ihnen zu-



Die ältesten Tiere im Zoo genießen ein Sonnenbad.



Wie kleine Torpedos schießen die Pinguine durch das Wasser.



Träge bewegt sich der Arapaima durch die lichtdurchflutete Unterwasserlandschaft.



Päuschen gefällig? Der Waran ist auf seinem Ast perfekt getarnt.



Die Evolution der Schlangen ist ein faszinierender Prozess, der vor über hundert Millionen Jahren begann.

sätzlich Paprikapulver unter das Futter, so wie es in vielen Zoos üblich ist«, verrät Britta Heidel (Zookommunikation). In der Nähe der Flamingos treffen wir auf die nächsten Publikumsliebblinge: die Erdmännchen. Die drolligen Zwerge stammen aus den Savannen Afrikas und begeistern durch ihren quirligen Charakter: Sie pflegen ein reges Familienleben, kommunizieren lebhaft und wechseln sich bei ihren täglichen Arbeiten untereinander ab, von der Kindererziehung bis zum Wachposten.

Sanfte Urzeitriesen und clevere Keas

Weiter geht's. Durch großzügige Panoramasscheiben erhaschen wir einen Blick auf drei urzeitliche Geschöpfe, die in der Wärme des Wintergartens ihr Bad genießen: Die Seychellen-Riesenschildkröten beeindruckten durch ihre schiere Präsenz. Jeder einzelne dieser sanften Riesen bringt bis zu 250 Kilogramm auf die Waage. Sie sind aber nicht nur die gemütlichsten, sondern auch die ältesten Tiere im Zoo. »Schildkröten beweisen, dass eine entspannte Lebensweise die Lebenserwartung erhöht«, lächelt

Kerstin Schulze (stellvertretende Zoodirektorin). »Durch ihren langsamen Stoffwechsel werden sie bis zu 200 Jahre alt. Man stelle sich vor, was die Tiere in dieser langen Zeitspanne alles erlebt haben!« Das Gegenteil von gemütlich erwartet uns ein paar Schritte weiter, bei den Keas. Die verspielten Papageien leben in einem Gehege, das der neuseeländischen Bergwelt nachempfunden wurde. Eigentlich gibt es hier viel Abwechslung, doch die Keas interessieren sich auch für die Außenwelt – insbesondere für die Autorin des Stadtmagazins, die mit der Kamera vor dem Zaun herumturnt. »Diese Vögel sind hochintelligent«, verrät Kerstin Schulze. »Sie beobachten, untersuchen Gegenstände und können sogar Fahrradklingeln bedienen.«

»Selbst die kleinsten und gruseligsten Tiere sind von Bedeutung«

Mindestens genauso spannend wie der Freiluftbereich sind die Aquarien- und Terrarienhäuser des Tierparks. Hier tauchen wir in eine fremde Welt voller leuchtend bunter Fische und seltener

Reptilien ein. Ob Süßwasserfluss oder Korallenriff, Wüste oder Regenwald: Auf unserer kleinen Weltreise begegnen wir den erstaunlichsten Kreaturen hautnah – etwa dem südamerikanischen Lungenfisch, der im Spiel aus Licht und Schatten wie ein Seeungeheuer erscheint, oder der exotisch gemusterten Würgeschlange, der man nicht nachts im Dunkeln begegnen möchte. Eine Bewohnerin, die eher durch Talent als durch Schönheit punktet, ist die Seidenspinne. »Die gesponnene Seide ist extrem flexibel, reißfest und antibiotisch«, erklärt Biologin Kerstin Schulze. »Aktuell unterstützen wir eine Promovierende der RWTH Aachen, die in ihrer Doktorarbeit erforscht, wie das Gewebe bei

Preisfrage · Verlosung

Wie alt werden Seychellen-Riesenschildkröten? Einfach bis zum 9.9.2025 eine Mail an info@stadtmag.de schicken und mit etwas Glück ein Familienticket (2 Erwachsene und alle eigenen Kinder bis einschließlich 17 Jahre) für den Tierpark Bochum gewinnen. Der Preis wird unter allen richtigen Antworten ausgelost.

Jetzt den Gehölzschnitt für den Winter planen!
Der richtige Schnitt zur richtigen Zeit vom Profi gemacht.

Ronsiek
Meisterbetrieb für Ihr Grün

☎ 02302 - 420133

✉ mail@ronsiek.ruhr

🌐 ronsiek.ruhr



© Foto: Stadtmagazin

Der kleine Jonas hat einen neuen Freund gefunden.



© Foto: Stadtmagazin

Keas beobachten alles ganz genau.



© Foto: Stadtmagazin

Wer ist der Schönste im ganzen Land?

Operationen als Trägerstruktur für Stammzellen zum Einsatz kommen könnte.« Damit sei die Spinne ein gutes Beispiel dafür, dass jede Art ihre Berechtigung hat, ergänzt Ralf Slabik. »Selbst die kleinsten und gruseligsten Tiere sind von Bedeutung.«

»Diese Botschaft wollen wir in die Welt tragen«

Der Tierpark Bochum ist nicht nur ein Zoo, er ist auch ein Bildungszentrum, das sich über seine Grenzen hinaus für Umwelt und nachhaltige Entwicklung einsetzt. »Wir haben uns als zertifiziertes BNE-Regionalzentrum dazu verpflichtet, gegen die Naturentfremdung in der Gesellschaft anzuarbeiten, und nehmen diesen Auftrag sehr ernst, mobil und hier vor Ort.« Denn das ökologische Wissen bzw. der Respekt gegenüber Tieren und Pflanzen nimmt gemäß der Erfahrung des Teams immer mehr ab. »Manche Kinder können auf Nachfrage



© Foto: Tierpark Bochum

Der Kaninchenkauz lebt in Erdlöchern, die er selber gegraben oder von anderen Tieren wie Kaninchen übernommen hat.

kein einziges Meerestier nennen«, berichtet Ralf Slabik. »Oder sie denken, dass Kühe lila sind. Wie sollen sie da ein Verständnis für unser Ökosystem entwickeln?« Um junge Menschen für Naturzusammenhänge zu sensibilisieren, veranstaltet die Einrichtung circa 1.300 Unterrichtseinheiten mit rund 25.000 Kindern und Jugendlichen pro Jahr. Im Streichelzoo können die Kids auf Tuchfühlung mit zahmen Ziegen gehen oder den Bewohnern der Schweine-WG guten Tag sagen. Sie lernen, wo das Fleisch herkommt, ehe es im Supermarkt landet, und warum Artenschutz wichtig ist. »Man muss sorgsam mit dem Planeten umgehen, damit auch künftige Generationen gut leben können«, sagt Kerstin Schulze. »Diese Botschaft wollen wir in die Welt tragen.«

Tierpark und Fossilium Bochum
www.tierpark-bochum.de



LWL
FREILICHTMUSEUM
HAGEN

Jeden Samstag
und Sonntag
Mitmachangebote



LWL-Freilichtmuseum Hagen
Mäckingerbach
58091 Hagen, Tel. 02331 7807-0



LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

Futter und Farben für Mensch und Biene

So bunt kann der Herbst sein

Der Herbst ist trist und grau? Keineswegs! Wer seinen Garten klug gestaltet, kann auch in der zweiten Jahreshälfte noch schillernde Farben und manche Leckerei genießen. Das zeigt ein Rundgang durch die ›Bommerholzer Baumschulen‹.



Viele Wildblumen blühen bis in den Herbst hinein.

»Auf Anregung unserer Mitarbeitenden haben wir mehrere Brachen in Wildblumenwiesen verwandelt«, erzählt Sabine Senekovic. Das erfreut nicht nur Honigbienen, sondern auch Hummeln und Schmetterlinge, die zwischen den Blüten umherschwirren. Einige Pflanzen sind bereits verblüht, andere stehen noch in voller Kraft – so, wie es die Natur vorsieht.

Ein emsiges Summen erklingt auch aus der Stauden-Ecke. Die Bergminze zeigt zarte Blüten in Rosé. Daneben gibt die blaue Katzenminze ein ebenso hübsches Bild ab. Beide Arten locken mit ihrem

verführerischen Duft bis in den Spätherbst Insekten an. »Für den menschlichen Verzehr sind diese Pflanzen allerdings nicht geeignet«, sagt Sabine Senekovic.

Ganz in der Nähe ziehen verschiedene Ziersträucher die Blicke auf sich. Der sogenannte Tausendblütenstrauch ist keine Märchenfantasie, sondern ein echter Augenschmaus. Seinen poetischen Namen verdankt er seiner üppigen, grünlich-weißen Blütenfülle. Im September folgen dekorative, purpurrote Beeren. Für zusätzliche Farbtupfer sorgen Kornelkirsche und Zierapfel in leuchtendem Rot und Orange.

Andere Pflanzen sind nicht nur dekorativ, sondern auch lecker. Sanddorn bringt Nordsee-Flair in den Garten, und seine vitaminreichen Beeren lassen sich zu Marmelade einkochen. Auch die ›echte Weinrebe‹ trägt schon Früchte, die jedoch noch reifen müssen. Die hellen Trauben könnte man theoretisch zu Weißwein verarbeiten – oder direkt vom Stock naschen.

Für kleine Flächen oder Balkone eignet sich der Säulenapfel, der ausschließlich in die Höhe wächst. Die Sorte ›Rondo‹ überzeugt mit ihrem saftigen, süß-säu-



Geranium ›Rozanne‹

erlichen Geschmack und kann bis Oktober geerntet werden. Wenige Schritte weiter reihen sich sogenannte ›Apfelsträucher‹ in Töpfen aneinander, bereit zum Einpflanzen. »Der Begriff ist irreführend, da es sich um Bäume handelt«, so Sabine Senekovic. »Sie werden aber kaum höher als zwei bis drei Meter – ideal für Kleingärten.«

Bommerholzer Baumschulen

Bommerholzer Str. 98 · 58456 Witten
Tel. 0 23 02 / 6 60 50

www.bommerholzer-baumschulen.de



... viel mehr Natur erleben



Rosige Zeiten!



Sommerzeit ist Rosenzeit!

Große Auswahl an Containerrosen:

u.a. Noack's Flower Carpet Rosen • Kordes Rigo Rosen • frz. Duft-, Maler- und Kletterrosen • engl. Rosen • Stammrosen • Ramblerrosen

Die Container-Baumschule mit Qualität und fachlicher Beratung

www.bommerholzer-baumschulen.de
Bommerholzer Str. 98
58456 Witten
Tel. 0 23 02 / 6 60 50



Wort-Reiz – kein ganz normales Kreuzworträtsel

Im Gespräch mit Christian Hirdes über das neue Denkspiel im Stadtmagazin

Aufmerksame LeserInnen unseres Magazins kennen Christian Hirdes als Musikkabarettisten und selbst-ernannten ›komischen Poeten‹ mit Auftritten in der Region, als gelegentlichen freien Mitarbeiter unserer Redaktion – und seit geraumer Zeit auch durch seine regelmäßig erscheinende Wortspiel-Reihe ›Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen‹ auf unserer Rätselspaß-Seite. Apropos Rätselspaß: Nun ist der Sprachliebhaber auch noch unter die Rätselautoren gegangen. Wie es dazu kam und was das Besondere am neuen Kreuzworträtsel ›Wort-Reiz‹ ist, erzählt er hier.



© Foto: Andres Brunner

Seit wann bist du Kreuzworträtselfan?

Ich bin eigentlich gar kein Fan typischer Kreuzworträtsel, wie man sie in allen möglichen Zeitschriften und Tageszeitungen findet. Fluss in Italien mit zwei Buchstaben, das finde ich langweilig. Es gibt ja sogar Kreuzworträtsel-Lexika, in denen man all die konventionellen Definitionen und Lösungen findet. Klar erweitert man dadurch sein Allgemeinwissen, aber wann braucht man im Alltag schon mal die Information, wie der germanische Kriegsgott hieß?

Irgendwie warten wir jetzt auf ein ›Aber‹ ...

... aber: Was ich mag, und was auch die Inspiration für ›Wort-Reiz‹ war, ist das Rätsel im Magazin der Süddeutschen Zeitung namens ›Das Kreuz mit den Worten‹. Hier geht es darum, um die Ecke zu denken, vertrackte Wortspiele und auch in die Irre führende Andeutungen zu durchschauen, die sich der Autor hat einfallen lassen. Jahrzehnte lang war das ein bis zu seinem Tod 2022 anonym gebliebener Tüftler, der sich ›cus‹ nannte. Weil ich ja als Musikkabarettist und Wortakrobat selber viel mit der Sprache spiele – nicht nur in meinen Songs und Gedichten –, macht mir das seit jeher einen Riesenspaß, auch wenn es oft Stunden dauert und man nach dem ersten Durchsehen nur ein paar wenige Lösungsideen hat, die man besser nur mit Bleistift einträgt, weil sie auch falsch sein können.

Klingt schwierig. Bist du deshalb auf die Idee gekommen, selber Rätsel zu erstellen, weil du dann die Lösungen schon am Anfang weißt und es dadurch leichter ist?

Nein, es hat mich einfach gereizt, auszuprobieren, ob ich das hinbekomme. In dieser Form übrigens erstmals rein privat, letztes Jahr, als selbstgemachtes Weihnachtsgeschenk für meine ebenfalls ›cus‹-begeisterte Lebensgefährtin, mit persönlichen Bezügen in den Fragen und Lösungswörtern. Im Übrigen ist es überhaupt nicht leichter. Schon der erste Schritt ist sehr schwierig, ein Wortgefüge von oben nach unten und gleichzeitig von links nach rechts hinzubekommen, bei dem sich die Buchstaben immer wieder, wie der Name schon sagt, passgenau kreuzen. Ich kann das auch nicht perfekt, also es kommt, wie man sehen kann, kein wirkliches Rechteck heraus, hier und da ragt auch schon mal ein Kästchen heraus oder wird ausgelassen. Ich weiß nicht, ob das bei anderen Kreuzworträtseln computergeneriert ist, oder ob es wirklich bewundernswerte Menschen gibt, die das perfekt austüfteln können.

Aber in der Nicht-Perfektion liegt doch bitte nicht das einzige Alleinstellungsmerkmal deines, unseres neuen Rätsels ...?

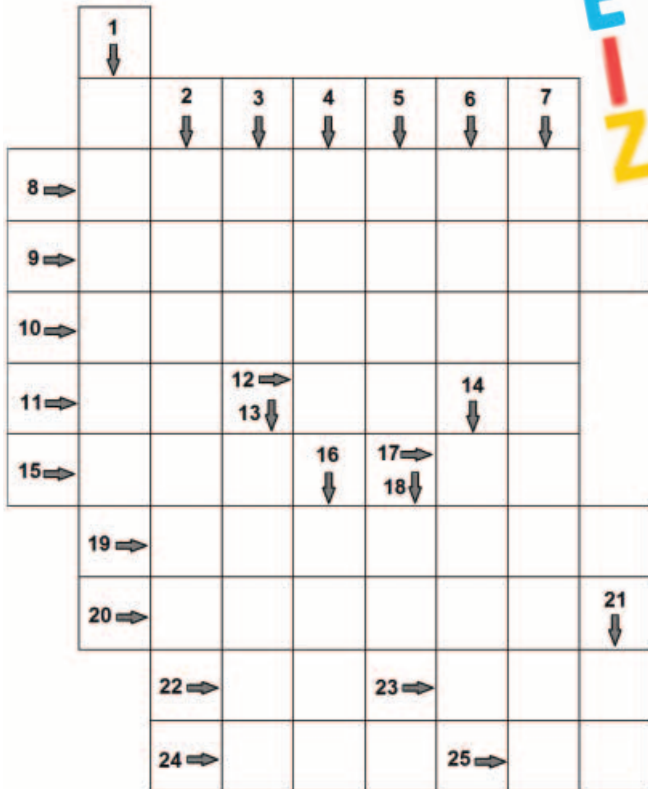
Nein. Der zweite Schritt ist nämlich noch weitaus zeitaufwändiger, macht mir aber einen Riesenspaß. Hier geht es nämlich darum, die rätselhaften Hinweise zu ersinnen, die zur jeweiligen Lösung führen. Und neben dem süddeutschen Vorbild und meinem eigenen Stil baue ich dabei auch Bezüge zur Stadt ein, die ich teilweise aufwändig recherchiere. Deshalb heißt es auch im Untertitel ›Das Rätsel für Wort- und Ortskundige‹. Auf diese Art soll ›Wort-Reiz‹ wirklich etwas Besonderes sein, das man nur hier im Stadtmagazin findet.

Gibt es sonst noch etwas, das du abschließend loswerden möchtest?

Ja, ich würde mich über Rückmeldungen der Leserinnen und Leser per E-Mail freuen. Gerade weil das Rätselerstellen auch für mich Neuland ist. Es interessiert mich, ob ›Wort-Reiz‹ viele anspricht, ob es gefällt, zu schwierig ist und Fragen offenbleiben – oder zu leicht – das wäre ja besonders ärgerlich, wenn ich viele Stunden an so einem Rätsel tüftle, und es dann in drei Minuten zu lösen ist. ☺

www.christianhirdes.de

WORT EIZ



Rätsel für Wort- und Ortskundige

1 Auch das Stadtmagazin – gibt's nicht ohne Druck. 2 Lesen Sie hier (nicht nur auf der Seite Rechtstipp). 3 the most important time in England? 4 Blumen, wenn in Orcen versteckt. Oder fremdsprachliches Verstecken. 5 kann man auch mit und dank Rollator bleiben! 6 ein kleiner Italiener; ein Kartenspiel fürs Völkerrecht? 7 Grübeln tut man doch eher mit dem Hirn als mit Auge, Ohr und Co. ...? 8 Frisch saniert – wo der König regiert 9 Beim Monopoly Felder und Karten, hier so manches anstehende auf der Terminseite 10 In Annen 'ne Nummer kleiner als in Bochum und Dortmund. 11 vervollständigt ›...epenstraße‹. Spanier nicken. 12 spanischer, männlicher 2; gibt's hier auch als ›...berfelder Straße‹ 13 »Oh ...!«, rief die frängische Fiseurkudin nach der Lockenwicklerbehandlung. 14 Einspruch! Mit Gel nur Blabla. 15 Herzensangelegenheit, nicht nur im EvK und im Marienhospital. 16 Darunter wird vieles klarer. 17 Nach M der fünfte voller Wonne, nach H der weiße voller Blutdurst. Better than human's? 18 lateinische Verbindung 19 Kultursommer, da konnten Sie mal wieder so manches ...! 20 ... da wurd's auch schon mal so. Wettbewerb besser immer so! 21 Wie? 22 »What's ...?«, fragten einst vier Nicht-Blondinen. In 16 enthalten 23 lateinische Sache in ›Breslauer Straße‹ 24 Ohne wäre die MS Kemnade sinnlos. 25 Any further questions?

Die Auflösung gibt's im nächsten Stadtmagazin. Oder schreiben Sie gern eine Mail – auch bei Kritik, Rückfragen etc. oder wenn Sie ein paar leichtere Extra-Tipps haben möchten: christianhirdes@stadtmag.de



Familien- und Krankenpflege e.V.
Herdecke - Witten - Wetter



MAHLZEITENDIENST

... mehr als nur ein Lieferservice :)

frisch,
vielfältig
& gesund

Einfach mal probieren?

Wir beraten Sie gerne unter
Tel.: 02302 940 4010

Natürlich können Sie
auch direkt online bestellen:
<https://www.familien-krankenpflege.com/>

Tradition & Passion:

Unsere herzlichen Mitarbeiter kümmern sich gerne um Ihre Liebsten - mit unserem Mahlzeitendienst - und dies nun schon seit 50 Jahren!

365 TAGE
warme Mahlzeiten

Familien- und Krankenpflege e.V. Herdecke - Witten - Wetter
Tel. 02302 940 4010 E-Mail: earg@familien-krankenpflege.com

terra sports

YOUR PERSONAL TRAINING

**Mit nur 20 Minuten
pro Woche mehr
Kraft, mehr Fitness,
mehr Leistung!**



**FIT FÜR DEN
SOMMER MIT TER-
RA SPORTS**

4 WOCHEN EMS TRAINING FÜR NUR 1€*

MELDE DICH HEUTE NOCH AN & BEKOMME DEINEN TRAUMKÖRPER

4 EMS Einheiten (je 39,90€)

2 InBody Vermessungen (im Wert von 60€)

Startpaket (im Wert von 99€)

4 x Komfort-Service (je 4,90€)

terra sports Witten · EMS Training
Heilenstraße 3
58452 Witten

Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr.: 9–20 Uhr
Sa.: 10–16 Uhr
oder nach Vereinbarung
Tel. 0 23 02 / 1 71 53 28
www.terra-sports.de

*Beim Abschluss eines Economy- oder Basic- Vertrags für 12 oder 24 Monate

Ein Blick in bunte Himmel

Am 24. Oktober startet das Bestattungshaus Bohnet eine außergewöhnliche Veranstaltungsreihe rund um das Leben, die Trauer, über Hoffnung und Liebe und alles, was dazwischenliegt. Eröffnet wird diese besondere Reihe von der Autorin Kira Littwin mit einer Lesung aus ihrem Buch ›Bunte Himmel‹.

So tragisch es ist ...

... aber der Tod ist nun mal Teil unseres Lebens. Manche verabschieden sich mit zunehmendem Alter schon peu à peu, andere reißt es von jetzt auf gleich völlig unerwartet aus ihrem Dasein. Und auch für Freunde und Angehörige ist ein solches Erlebnis äußerst unterschiedlich zu erfahren und ertragen. »Die Trauerzeit ist eine ungemein schwere Zeit«, berichtet Susanne Zühlke vom Bestattungsunternehmen Bohnet. »Umso wichtiger ist es, sich gut von Menschen verabschieden zu können und mit schönen Rückblicken auf das Miteinander weiterhin positiv Richtung Zukunft zu schauen. Kira Littwin kenne ich bereits gut aus unserer gemeinsamen Arbeit – als Trauerrednerin arbeitet sie häufig mit uns zusammen. Bei einer gesonderten Buchlesung, die sie vor einiger Zeit hielt, hat diese berührende Begegnung mit ihren Worten in mir spontan die Idee ausgelöst, eine Veranstaltungsreihe ins Leben zu rufen. Bei diesen Events können sich Menschen auf eine so schöne Art und Weise mit dem Thema Sterben beschäftigen – das ist einfach nur wunderbar.«

Der Abschied vom Leben ...

... begleitet Kira Littwin schon seit einiger Zeit. Ursprünglich hatte die Hagerenerin Lehramt studiert. »Ich habe aber schnell gemerkt: Das war nicht mein Beruf, junge Menschen zu benoten. Über Umwege bin ich dann beim Ambulanten Hospizdienst der Caritas gelandet, und schon im Qualifizierungskurs hieß es ›der Mensch steht im Mittelpunkt‹. Und ich spürte von Beginn an, dass dies mein Wunschberuf ist: Menschen in den schweren Momenten ihres Lebens zu begleiten und auch jungen Menschen in solch schwierigen Situationen hilfreich zur Seite zu stehen. Sie glauben nicht, was für wunderbare Personen, Lebensgeschichten und emotionale Momente ich in meinem Beruf als Sterbe- und Trauerbegleiterin und Trauerrednerin kennengelernt habe – ein wahrer Schatz!«

Liebeserklärung an den Opa und sein wundervolles Leben

Der Auslöser für ihr heutiges berufliches Engagement war aber das ›Adé‹ von einem mit ihr ganz eng verbundenen Menschen: ihrem Großvater. »Mein Opa ist vor neun Jahren gestorben, und mir war es ein so besonderes Anliegen, bei seiner Beerdigung mit Worten von ihm Abschied zu nehmen – meine



Kira Littwin (li.) und Susanne Zühlke

erste Trauerrede. Im Laufe der Zeit kamen dann so einige weitere Trauerreden dazu, bis ich mich schließlich vor fünf Jahren als freie Trauerrednerin selbstständig gemacht habe, um auch anderen Menschen dabei zu helfen, die Beerdigung ihrer Angehörigen mit persönlichen und individuell passenden Worten zu begleiten und somit den so wichtigen Abschied liebevoll und respektvoll zu gestalten. Irgendwann entstand schließlich der Gedanke, ein Buch zu schreiben: eine Liebeserklärung an meinen Opa, an sein wundervolles Leben und an meine Arbeit.«

Es darf auch geschmunzelt werden

Per Zufall lernte sie bei einer Veranstaltung Nici Friederichsen kennen, die ebenfalls durch ihre langjährige Arbeit in einem Hospiz – sowie beim Bundesverband Trauerbegleitung e. V. – zum Schreiben von Büchern und später zur Gründung ihres OVIS-Verlags für Lebensliteratur inspiriert wurde. Nach dem intensiven Austausch bei ihrer Begegnung mit Kira Littwin schlug sie ihr spontan vor: »Schick mir doch mal Erzählungen und Texte zu.« Gesagt, getan – und prompt wurde das Werk ›Bunte Himmel‹ Realität. Mit Erfolg: Die lebendigen Erinnerungen kommen bei den Leserinnen und Lesern wunderbar an. Vielen geht das Herz auf bei den liebevollen Rückblicken, schließlich kennen so einige die oftmals belastende Situation des Abschiednehmens. Und auch Kira Littwins Lesungen sind für viele Menschen eine enorme Bereicherung. »Mein Buch erleichtert den Umgang mit dem Thema«, erklärt sie. »So tragisch das Lebewohl von nahestehenden Personen ist, es müssen nicht unbedingt ständig und ewig Tränen fließen, es darf

© Foto: Kira Littwin

seit 1913

Bestattungen Bohnet

Universitätsstraße 2 • 58455 Witten
Tel. 02302-57828 • Fax. 02302-57847

Erledigung aller Formalitäten • Überführung In- und Ausland
Tag und Nacht • Erd-, Feuer- und Seebestattungen



bei der ein oder anderen Erinnerung geschmunzelt werden, denn auch dies zeichnet die Verbindung zueinander aus. Vor allem ist es ein schöner und wichtiger Einstieg in die Trauerverarbeitung.«

Kein Tabuthema!

Susanne Zühlke kennt es aus ihrer Arbeit auch allzu gut, wie schwer es vielen von uns fällt, mit solch traurigen Momenten umzugehen: »Leider ist für viele Sterben ein absolutes Tabuthema, aber es gehört nun mal zum Leben dazu. Umso wichtiger ist es, sich damit rechtzeitig zu beschäftigen.« Hier bieten Beratungsgespräche mit dem Bestattungsunternehmen Bohnet hervorragende Möglichkeiten, die individuell passenden Lösungen zu finden und festzuhalten. So können im Fall des Falles auch die Angehörigen sichergehen, dass die Bestattung im Sinne der Verstorbenen stattfindet.

Urne, anonyme Bestattung, Gemeinschaftsgrab ...

... wer pflegt mein Grab und wer bezahlt es? Was vor vielen Jahren eine feste Tradition in Familiengräbern fand, hat sich im Laufe der Zeit erheblich geändert und so stellen sich Betroffenen oftmals unzählige Fragen. »Insbesondere die Bestattungsvorsorge ist ein immer wichtiger werdendes Thema«, weiß Susanne Zühlke. »Hier ist es enorm hilfreich und erleichternd, rechtzeitig entsprechende Schritte zu gehen, um sich selbst und vor allem Familie und Freunde zu entlasten. Aber auch die Gedanken über den Ablauf der Bestattungsfeier oder die Gestaltung von Särgen und Gräbern sind von enormer Bedeutung. Schließlich hat jeder seine ganz eigene Geschichte und Vergangenheit, von daher sollten Kreativität und das Einfließenlassen von persönlichen Besonderheiten und Vorlieben eine entscheidende Rolle spielen. Hier gehen wir in unserem Bestattungsunternehmen flexibel und kreativ auf alle Wünsche ein – ob schlicht und einfach oder emotional und außergewöhnlich. Vor allem bei den gemeinsamen Gesprächen über die Vorsorge merken so viele, wie wichtig es ist, mal über dieses Thema gesprochen zu haben.«

Diese Erfahrung hat Kira Littwin ebenfalls schon so einige Male gemacht. »Das merke ich immer wieder bei mir vor oder nach Trauerreden, aber auch bei meinen Lesungen: Trauergespräche sind so wichtig. Sie glauben nicht, wie oft mir schon gesagt wurde ›Ach wie schön, dass wir mal drüber gesprochen haben‹.«



Bunte Himmel

Kira Littwin nimmt uns ihrer Liebeserklärung an ihren Opa mit auf ihren ganz eigenen Weg, mit Trauer umzugehen. Ein Buch, das dem Tod den Schrecken nimmt und ihn sanfter werden lässt. Denn sowohl der Tod als auch die Trauer wollen gesehen werden – mit allen Facetten, Farben, Liedern, Düften und Träumen.

Kira Littwin
»Bunte Himmel«
OVIS Verlag

Lesung

24.10.25 um 18.30 Uhr

In der Trauerhalle auf dem Evangelischen Friedhof Pferdebachstraße
Im Anschluss öffnet der Ambulante Hospizdienst Witten-Hattingen e. V. die Türen des »Statt Blumen« für einen entspannten und angeregten Austausch mit der Autorin und dem Team von Bestattungen Bohnet – aber auch untereinander.

Weitere Lesungen sind geplant für
7.11.25 Kapelle der Kreuzgemeinde in der Königsberger Straße
16.01.26 Café Leye in der Bahnhofstraße

Bestattungen Bohnet

Universitätsstr. 2 • 58455 Witten
Tel. 0 23 02 / 5 78 47
bestattungen-bonet.de



...AUS LIEBE
ZUM HANDWERK



Herzlich Willkommen bei
Ihrem Ansprechpartner für
Hörtechnik in Witten.

Wir sind ein inhabergeführter
Meisterbetrieb und arbeiten
mit allen Herstellern für
Hörtechnik.

Hierdurch sind wir die
perfekte Anlaufstelle für Ihre
Fragen rund um Ihr Ohr.



**Hörgeräte
Tinnitusberatung
Gehörschutz**

Hörtechnik Jakobs
Bahnhofstr. 57 in 58452 Witten
Tel. 0 23 02 / 1 79 90 18
www.hoertechnik-jakobs.de

Öffnungszeiten
Mo.–Fr. 09–13 Uhr + 14–18 Uhr
Hausbesuche nach Vereinbarung

Beliebte und geachtete Wittener Diakonisse mit 87 Jahren verstorben

Gertrude Krämer leitete ein Vierteljahrhundert die Krankenpflegeschule

Am 10. Juli verstarb die weit über Witten hinaus bekannte Diakonisse Gertrude Krämer im Feierabendhaus an der Pferdebachstraße. Am 1. August wurde sie in ihrer Siegerländer Heimat im Ruheforst Hilchenbach beigesetzt. Ein Rückblick.



Schwester Gertrude im Unterricht – in den 60ern noch in den Räumen des Mutterhauses.



Ab 1974 unterrichtete Schwester Gertrude im neuen Comenius-Schulzentrum.

»Ich wollte Diakonisse sein«

»Ich fühlte mich zum Dienst berufen. Trotz starken Widerstands meiner Eltern bin ich Diakonisse geworden«, erzählte Gertrude Krämer dem Reporter 2010 in einem Gespräch. Und sachlich weiter: »Ich bin in einem frommen, reformierten Elternhaus im Siegerland groß geworden – als eines von vier Kindern. Meine Mutter wollte eigentlich, dass ich Kindergärtnerin werden sollte, doch ich wollte Diakonisse sein.« Da kamen für die junge Gertrude zwei Mutterhäuser in Frage: Die junge Frau entschied sich für das im Norden – in der Ruhrgebietsstadt Witten – und nicht für das im hessischen Marburg. Nach ihrer Ausbildung zur Krankenschwester wurde sie 1958 Verbandschwester (heute: Diakonische Schwester) und 1966 »Diakonisse alter Ordnung« wie Schwester Gertrude ausdrücklich betonte.

Leuchtturm für junge Leute

Kaum eingesegnet, schickt die Mutterhausleitung sie ins Soziale Seminar nach Düsseldorf-Kaiserswerth, wo die junge Frau eine Weiterbildung zur Unterrichtsschwester wahrnimmt. Zurück in Witten übernimmt sie Ende der 60er-Jahre die Leitung der Krankenpflegeschule am Ev. Krankenhaus – bis 1992 begleitet sie unzählige junge Frauen (und Männer) in den Beruf der Krankenpflege mit christlicher Prägung. Sie unterrichtet »alle Fächer durch die Bank«. Nicht nur an ihrer Schule, sondern ebenfalls am Fachseminar für Altenpflege. Auch Krankenpflege-Helferinnen und Zivildienstleistende gehören zu ihren Schülern. Sie beraten und begleiten, ihnen zur Seite stehen in schwierigen Situationen am Arbeitsplatz, auch das Loslösen vom Elternhaus während der Lehrjahre – all das verlangte viel Engagement von der Diakonisse und sie machte es gerne, ohne Murren – für die jungen Leute und schließlich auch für deren Patienten, denen eine gute Ausbildung von

Brotkorb GmbH Steinmetz und Bildhauermeister Grabdenkmale und Einfassungen Naturstein für Küche und Bad Bebbelsdorf 3 Telefon: 02302 - 88 84 81 58454 Witten Telefax: 02302 - 420 491	Bestattungshaus Brotkorb Beratung und Überführungen Erd-, Feuer- und Seebestattung Erledigung aller Formalitäten 365 Tage im Jahr und 24 Stunden am Tag Pferdebachstr. 84 b Telefon: 02302 - 15 38 58455 Witten Telefax: 02302 - 420 489
--	---



Mitte der 90er-Jahre führte Schwester Gertrude Gemeindegruppen durch das Hausmuseum.

Schwestern und Pflägern zu Gute kommt. Für die jungen Menschen war sie genau das, was ein ›Leuchtturm‹ symbolisiert: Orientierung, Sicherheit und Hilfe für den zukünftigen Beruf. Der stets gute Kontakt zu den ehemaligen Schülern zahlte sich aus: Auch Jahre nach den Examen trafen sich die Jahrgänge mit ihrer Schulleiterin – entweder in Witten im Mutterhaus oder in ihrem Privathaus in Kreuztal.

1998 ging es in den ›Feierabend‹

Als Gertrude Krämer die Leitung ›ihrer‹ Schule 1992 weitergibt, übernimmt sie bis zu ihrem Ruhestand das hauseigene Diakoniemuseum, das bereits seit 1985 in einem ehemaligen Heizungskeller des Feierabendhauses 2 bestand. Wer, wenn nicht sie, konnte die Aktenberge, Fotos und sonstigen Exponate besser aufarbeiten und einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich machen?! Als sie dann 1998 endgültig in den ›Feierabend‹ (= Ruhestand) geht und wieder in ihre Heimat ins Siegerland zieht, bleibt der Kontakt zu ihrer Schwesternschaft dennoch bestehen. Bis vor fünf Jahren kam sie sieben bis zehn Tage pro Monat nach Witten ins Hausmuseum und arbeitete kontinuierlich die Geschichte der Schwesternschaft auf – immerhin wird die Diakoniegemeinschaft in diesem Jahr 135 Jahre alt!

Auch als Ruheständlerin ordentlich aktiv

2007 gab es noch einmal einen großen Batzen zu erledigen: Die Ruheständlerin organisierte den Umzug des Hausmuseums vom Feierabendhaus ins Mutterhaus, wo nun im Untergeschoss, in zwei Räumen und auf einem Flur in Schränken und Vitrinen die Geschichte des ›Diakonissenhauses für die Grafschaft Mark und das Siegerland‹ lagert und anschaulich

präsentiert wird. Zu den Ausstellungstücken aus dem geistlichen und beruflichen Leben gehören u. a. Trachten, medizinische Geräte, Gebetsbücher, Kreuze, Urkunden und sage und schreibe 5.000 Fotos. Alles fein säuberlich in einem Findbuch archiviert und aufgelistet. Natürlich bleiben die Schubladen und Vitrinen nicht verschlossen: Gerne öffnen sie ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und beantworten die Anfragen von Theologen und Historikern, Medizinerinnen und Pflegewissenschaftlern. Auch Interessenten aus Heimatkunde und Paramentik (= Textilien für Kirchen) kommen und forschen im Wittener Mutterhaus.



Diakonisse Gertrude Krämer im Jahr 2008

© Foto: Barbara Zaika

Neben all den Aktivitäten in ihrem Leben erwähnte die rüstige Seniorin damals noch schmunzelnd eine weitere: In ihrer Wittener Zeit spielte sie auch die Orgel in Gottesdiensten, bei Andachten und Trauerfeiern. Das Orgelspiel hatte sie sich als junges Mädchen in Kreuztal auf einem Harmonium autodidaktisch beigebracht, nachdem ihr Lehrer sich gleich nach der ersten Orgelstunde aus Versehen beim Holzhacken einige Finger abgehackt hatte ...

Michael Winkler

KÖNIG Bestattungshaus

Seit über 40 Jahren

- Erledigung aller Formalitäten
- Bestattung auf allen Friedhöfen
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch Hausbesuch

Wir begleiten Sie.

Tag und Nacht erreichbar:
02302 566 15

Crengeldanzstraße 34
58455 Witten
koenig-bestattungshaus.de



Jutta & Jochen Wiegold GbR
Steinmetz- Steinbildhauermeister

Wullener Feld 42
58454 Witten

Tel. (0 23 02) 8 09 34
Fax (0 23 02) 80 05 23
WWW.GRABMALE-WIEGOLD.DE

Grabmale · Findlinge · Arbeitsplatten · Fensterbänke
Natursteinarbeiten für Innen und Außen · Skulpturen ...

Klein, aber oho!

Herbder Dorffesttage wieder am Start

In diesem Jahr finden in verkleinerter, aber umso stimmungsvollerer Form die Herbder Festtage statt: Die Herbder Ideenwerkstatt lädt herzlich am 12. und 13. September zur ›Light‹-Version des traditionsreichen Events ein.

Kompakt & bewusst reduziert

Aufgrund der umfangreichen Baumaßnahmen – insbesondere in der Meesmannstraße – und weiterer Verkehrsbeeinträchtigungen finden die Herbder Festtage in konzentrierter Dimension diesmal nur auf dem Platz an der Schmiede statt. Dies bedeutet jedoch nicht, dass die Gäste bei dem heiß geliebten Event auf Spaß und Freude verzichten müssen, denn die Herbder Ide-

enwerkstatt legt größten Wert darauf, dass die bewährte Tradition voll und ganz am Leben erhalten bleibt. Klein, aber oho – mit nachhaltigem Charme und viel Engagement bringen die Herbder Festtage auch in reduzierter Form Menschen aus Herbede und Umgebung zusammen und lassen alle gemeinsam feiern, lachen und genießen.

Geselligkeit & Unterhaltung für Groß und Klein

Auf dem zentralen Platz erwartet die BesucherInnen ein abwechslungsreiches Bühnenprogramm – inklusive musikalischer Beiträge und kreativer Mitmachaktionen lokaler Personen und Vereine. Ein besonderes Highlight sind die Auftritte von der Band Plan Five und DJChrisTian. Sie werden das Publikum absolut in Stimmung bringen. Zudem gibt es samstags zwischendurch beim Set vom DJ die Herbder Playback-Show, inspiriert von der beliebten Mini-Playback-Show der Vergangenheit, bei der vorab Freiwillige in die Rolle ihrer Stars schlüpfen und sich immer noch gerne anmelden können. Samstags lädt ein kleiner Herbstmarkt mit einigen Ständen von Privatpersonen zum Schlendern ein, Kinder können sich schminken lassen und Traktoren sorgen für neugierige Blicke bei Jung und Alt. Ergänzt wird das Angebot durch chillige Hintergrund-Beats.



© Foto: Herbder Ideenwerkstatt · DJChrisTian

DJChrisTian – Samstag um 18 Uhr – ist nicht nur Musikaufleger, sondern ein echter Stimmungsschreier.



© Foto: Herbder Ideenwerkstatt

Vielfalt erleben

Die Herbder Festtage sind weiterhin ein Fest für alle – der Eintritt ist frei, die Stimmung garantiert, die Gemeinschaft spürbar. Die reduzierte Version setzt auf Nähe, aktive Beteiligung und herzliche Atmosphäre.



© Foto: Herbder Ideenwerkstatt · Plan Five

Am Freitag ab 20 Uhr rockt die Band Plan Five mit handgemachter Covermusik quer durch die Jahrzehnte.

Herbder Dorffesttage

12.–13. September

Platz an der Schmiede · Witten-Herbede



Bestattermeister

Qualifizierter Fachbetrieb
im Bestattungsgewerbe



Rumberg
BESTATTUNGEN

Haus des Abschieds

Kattenjagd 37 - 58456 Witten

02302 - 97040

www.bestattungen-rumberg.de



Hochzeitsfloristik
Trauerfloristik
Raumdekoration

ZEIT für den
Blüten RAUM

Vormholzer Str. 9a - 58456 Witten

02302 - 97042

www.zeitraum.nrw

WENN NICHT HIER, WO DANN?

Männer in Unterhemden in der Gartenscholle, Frauen in Haushaltskitteln stehen plaudernd in den Straßen, Blagen pölen auffem Bolzplatz, Tante Emmas Laden und die Kneipe umme Ecke ... Das war einmal. Kein Grund zur Wehmut, denn im Varieté et cetera lebt der Ruhrpott weiter – so was von!

Die neue Herbstshow lässt mit Moderator und Publikumslieb-
ling Helmut Sanftenschneider den Pott voll und ganz zu neu-
em, herrlichen Leben erwachen. Dabei bringt Helmut nicht
nur seine einzigartige Persönlichkeit auf die Bühne, sondern
präsentiert auch wieder eine Vielzahl von talentierten Künst-
lern, die mit ihren artistischen Darbietungen begeistern wer-
den. Den passenden rhythmischen Sound wie im Stahlwerk
liefert Kevin O'Neal als lebende Beatbox. Der Deutsche Meis-
ter seiner Zunft erzeugt nur mit Mund und Mikrofon einen
satten Groove und imitiert ein komplettes Schlagzeug.

Die Zechenräder stehen still, aber nicht das Rad von Emir Bu-
hari. Am Cyr-Wheel entwickelt er durch eine einmalige Kom-
bination aus Breakdance und Akrobatik seine ganz eigene Dy-
namik. Bruno Macaggi ist zwar kein Bergbaubübchen – dafür
aber ein waschechtes Zirkuskind. Seit seinem 8. Lebensjahr
jongliert der junge, mehrfach prämierte Spanier mit eher un-
gewöhnlichen Gegenständen, nämlich mit Bechern, und hat
sich zu einem der weltbesten Jongleure in dieser besonderen
Kunstform entwickelt. Gut möglich, dass wir in der Herbst-
show einen neuen Jonglage-Rekord von Bruno sehen wer-
den ...

Wie die im Pott verbreitete Symbiose aus Maloche, Fußball
und Bier ist es beim Duo Art of Freedom die Mischung aus
Kraft, Vertrauen und Perfektion, mit der Victoria und Olek-
sandr eine außergewöhnliche Partnerakrobatik mit fließen-
den Bewegungen und komplexen artistischen Elementen
darbieten. »Schön is dat nich«, so sagen einige Leute über
das Ruhrgebiet. Das stimmt aber nur bedingt, denn sowas
liegt im Auge des Betrachters und in der Magie des Augen-
blicks. So wie die eindrucksvollen, aber vergänglichen Bilder,
die die professionelle Sandmalerin Lina Li entstehen lässt
und uns ohne Worte faszinierende Geschichten erzählt.

Der Ruhrpott steht für harte Arbeit. Mit einem Wech-
sel-
spiel aus Kraft und Leichtigkeit lässt die im Herzen des
Ruhrgebiets lebende Anastasia das Publikum mit ihrer
spektakulären Artistik am Flying Pole staunen und träu-
men zugleich. Hoch hinaus in den Theaterhimmel geht es
mit dem Duo High Tension, zu Deutsch »Hochspannung«.
Über den Köpfen des Publikums zeigen Julian Kaiser und
Christoph Gobet nach ihren internationalen Erfolgen (u. a.
mit dem Circus Theater Roncalli in New York) ihre extrem
waghalsigen Tricks am Trapez.

Freuen Sie sich auf einen Mix aus Musik, Comedy und
spektakulären Acts, die die perfekte Herbststimmung ein-
fangen. Seien Sie dabei und erleben Sie einen Abend voller
Lachen, Staunen und guter Laune!

**Wir verlosen 2 Tickets für die Show am Sonntag, den 14.
September. Einfach bis zum 5. September eine Mail mit dem
Betreff »et cetera« an info@stadtmag.de schicken und mit
etwas Glück gewinnen.**

www.variete-et-cetera.de



Helmut Sanftenschneider
moderiert mit reichlich
Ruhrpott-Charme.

Duo Art of Freedom: eine
tolle Mischung aus Kraft,
Vertrauen und Perfektion

Einer der weltbesten Jon-
gleure: Bruno Macaggi

VARIÉTÉ et cetera

BOCHUM

ARTISTIK.COMEDY.GASTRONOMIE.

0234
13003

07. September - 02. November 2025

In der
Parteilichen
KIDS FOR FREE
Pre Ticket Event
Kindes bis 14 J.
frei!

WENN NICHT HiER, WO DANN?

SHOWS: Do. u. Fr. 20 Uhr | Sa. 16 & 20 Uhr | So. Brunch & 19 Uhr o. Satt & Lustig

WWW.VARIETE-ET-CETERA.DE



© Foto: Info Otto

Großartiger Kurzurlaub am Kemnader See

Noch bis zum 7. September lässt das Zeltfestival Ruhr es am Kemnader See ordentlich krachen. Grandiose Stars, Bands und Ensembles aus den unterschiedlichsten Bereichen – Rock, Pop, Rap, Singer-Songwriter, Comedy, Kabarett und Kindertheater – begeistern wieder Groß und Klein.

So einige Shows sind leider bereits ausverkauft, aber es gibt glücklicherweise durchaus noch Tickets für tolle Aufführungen zu ergattern. Hier lohnt sich unbedingt ein Blick auf die Homepage. Was sich aber ebenfalls unbedingt lohnt, ist ein Besuch des stimmungsvollen Außen-Areals – auch ohne Konzertticket. Hier gibt es Tag für Tag für Kunstinteressierte, BiergartenfreundInnen und FeinschmeckerInnen so einiges zu entdecken. Zudem wird auf der Piazzabühne ein tolles abwechslungsreiches Freiluftprogramm geboten.

Tipp: Mit der ZFR-Card (18,00 Euro) erhalten Sie an allen Tagen freien Eintritt auf das Festivalgelände und können dort ein traumhaftes Programm in traumhafter Atmosphäre erleben.

Infos zu sämtlichen Veranstaltungen, Tickets, Anfahrt etc. www.zeltfestivalruhr.de

Orgelzauber in der Marienkirche

Am Sonntag, den 14. September öffnet die Marienkirche ihre Pforten wieder zu einem besonderen Orgelkonzert. Unter dem Motto ›Faszination Bearbeitung‹ können sich die Gäste von bekannten Werken klassischer Komponisten wie Claude Debussy, Frederic Chopin und Richard Wagner verzaubern lassen.

Jürgen Sonnentheil aus Cuxhaven bietet ein abwechslungsreiches Programm an der großen Marienorgel am Konzertspieltisch im vorderen Kirchenschiff: So können alle Interessierten den Interpreten nicht nur hören, sondern dessen Musizieren auch aus nächster Nähe optisch mitverfolgen. Der Eintritt ist frei, am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

›Faszination Bearbeitung‹
14.09., 16 Uhr · Marienkirche
www.marienorgel-witten.de



© Foto: Jean Ferry

Humor ist eine universelle Sprache

Dürfen Taube Auto fahren? Wie telefonieren sie eigentlich? Und törnt sie Stöhnen beim Sex an? Okan Seese ist Deutschlands einziger tauber Komiker, der auch für hörende ZuschauerInnen spielt.

In seiner Soloshow ›Lieber taub als gar kein Vogel‹ erzählt er mit großer Selbstironie und aus ungewohnter Perspektive von seinem Alltag. Comedian Archie Clapp übersetzt die Witze für die hörenden Menschen im Publikum. Das Besondere dabei: Der Gebärdendolmetscher wird nicht pro Stunde, sondern pro Lacher bezahlt ... Und Okan zahlt nur für Lacher, die er auch hören kann. Klingt verrückt? Ist es auch! Und genau deshalb ist das Ganze sehr lustig! Mit jeder Show wächst die Gewissheit, dass Humor eine universelle Sprache ist, mit der es gelingt, eine Brücke zwischen Tauben und Hörenden zu bauen.

Okan Seese · ›Lieber taub als gar kein Vogel‹
14.09., 20 Uhr · Saalbau

Ruhrpott trifft Opernarie

Die Ruhrbühne Witten bringt das Erfolgsstück ›Freunde der italienischen Oper‹ von Sigi Domke in neuer Besetzung zurück auf die Bühne. Nach mehreren gefeierten Inszenierungen in den vergangenen Jahren dürfen wir uns jetzt auf eine warmherzige Ruhrgebietskomödie mit viel Musik, Situationskomik und italienischer Grandezza freuen.

Darum geht's: Mit Charme, Pasta und Puccini wirbelt der italienische Gastarbeiter Rudolfo Zampini das Leben der Familie Kopleck durcheinander und bringt frischen Wind in den grauen Alltag des Ruhrgebiets der späten 60er-Jahre. Zwischen Kohleofen, Opernklängen und ganz viel Lebensfreude prallen zwei Kulturen aufeinander, die gegensätzlicher kaum sein könnten und wachsen doch auf wunderbar komische Weise zusammen.

Freunde der italienischen Oper

Ruhrbühne Witten · Bochumer Straße 10a
05.09., 19.30 Premiere inkl. Premierenfeier
07.09., 17 Uhr · 12.09. 19.30 Uhr · 13.09., 19.30 Uhr
14.09., 18 Uhr · 02.10., 19.30 Uhr · 02.10., 19.30 Uhr
www.ruhrbuehne-witten.de



© Ruhrbühne Witten



Wer traut sich zu rebellieren?

Führt Digitalisierung zu mehr Freiheit oder gefährdet sie unsere Menschlichkeit? Diese Frage stellt die Performancegruppe ArtesMobiles im Rahmen eines sozialen Experiments. ›SystemFailed‹ ist eine partizipative Inszenierung, bei der das Publikum Einfluss auf den Verlauf der Handlung nehmen kann.

Automatisierte Herrschaftsstrukturen und algorithmische Regierungssysteme werden in einer Simulation spielerisch erfahrbar gemacht. ZuschauerInnen formen eine temporäre Mikrogesellschaft, die von drei ForscherInnen beobachtet und untersucht wird. Jede Bewegung wird von einer künstlichen Intelligenz (KI) verfolgt und mit einem spezifischen Punktesystem bewertet. Die ProbandInnen haben die Wahl, Punkte zu sammeln oder zu verlieren, sich also normkonform oder entgegen normativer Regeln zu verhalten. Im Spannungsfeld zwischen individueller und kollektiver Handlung stellt sich die Frage nach Selbstbestimmung in einem scheinbar übermächtigen System. Wer traut sich zu rebellieren und wer ist dazu bereit, sich dem System anzupassen? Kann ein Individuum etwas ändern oder braucht es eine kritische Masse, um das kollektive Handeln zu verändern?

BesucherInnen dieses einzigartigen Bühnen-Experiments können vor Ort wählen, ob sie zum Aktivpublikum (in Bewegung) oder zum regulären Publikum (sitzend) gehören wollen.

›SystemFailed‹

Ein performatives KI Experiment
25., 26. + 27.09., je 20 Uhr · Saalbau



Wenig bekannt? Entdecken!

Wo fließen Wittens ›kleine Schwestern der Ruhr‹? Welche Straße steht symbolisch für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte? Und wie sichtbar sind Wohnungs- und Obdachlosigkeit in Witten?

Mit diesen und weiteren weniger bekannten Orten und Themen setzt sich das Stadtarchiv Witten als Teil des Kulturforums Witten erstmals in einem ›Langen Abend der Wittener Stadtgeschichte‹ auseinander.

Angeboten werden Führungen im Stadtgebiet sowie kleine Ausstellungen, Mitmach-Aktionen und Präsentationen an verschiedenen Standorten. Abgeschlossen wird der Abend mit Konzerten der Musikschule und der Bad Luck Blues Band im Haus Witten.

Die Veranstaltung ist eine Kooperation zwischen dem Kulturforum Witten, engagierten Bürgerinnen und Bürgern, dem Verein für Orts- und Heimatkunde in der Grafschaft Mark, weiteren Heimat- und Geschichtsvereinen sowie bodo e. V. Der Eintritt ist frei.

›Lesser Known Places‹

Langer Abend der Wittener Stadtgeschichte

27.09. ab 17 Uhr
Stadtgebiet / Stadtarchiv /
Märkisches Museum / Haus Witten

Das Programm findet sich unter:
www.stadtarchiv-witten.de

HIGHLIGHTS

ONKEL FISCH

Do. 09.10.25 / 20.00 Uhr

Tim Becker

Fr. 24.10.2025 / 20 Uhr

Dr. Pop

Mi. 29.10.2025 / 20.00 Uhr

Frauenkracher

Mi. 05.11.2025 / 19:30 Uhr

Johannes Flöck

Do. 06.11.2025 / 20.00 Uhr

Eine unvergessliche Männerfreundschaft



Oliver Uschmann

Ihre Geschichte begann 2005 in Bochum-Wiemelhausen: »Hartmut und ich«. Der eine will nur baden, saufen und PlayStation spielen. Der andere will jeden Tag die ganze Welt verändern. Vor 20 Jahren erschien der erste Teil von Oliver Uschmanns legendärer Romanreihe.

Am 29. September feiert der Autor gemeinsam mit Musiker Tommy Finke das Jubiläum einer unvergesslichen Männerfreundschaft – und holt weitere Weggefährten auf die Bühne, die Hartmut und seine Freunde über die Jahrzehnte begleitet haben. Mit dabei: Sänger und Schauspieler Dominik Buch, Satiriker Carsten Wunn, Cartoonist Michael Holtschulte und Komiker Hennes Bender. Stand-up, Lesung, Improvisation, Talk, Liedgut und prallste Ruhrgebietskultur – das wird ein Abend!

20 Jahre »Hartmut und ich«

29.09., 20 Uhr · Bahnhof Langendreer (Bochum)

Nachholtermin vom 11.06.2025

Infos & Tickets:

www.bahnhof-langendreer.de



© Foto: ONKeL fISCH

Ein etwas anderer Serviervorschlag

Klimawandel, Krieg, Preise, die AfD, Berlin oder Donald Trump ... Unter dem Dauerbeschuss schlechter Nachrichten glauben viele Menschen schon, am Abgrund stehen. »Vielleicht«, sagen ONKeL fISCH am 9. Oktober im Saalbau, »aber am Abgrund ist die Aussicht auch am besten.«

Die beiden Bewegungsfanatiker sind die Hoffnungsträger der deutschen Satirelandschaft. Und wo sie hinkommen, bringen sie positive Zuversicht mit, um sie ihren Gästen hübsch garniert mit einer Prise Optimismus zu servieren. Primär ist das Meiste nämlich eine Frage der Perspektive. Ob das Glas halb voll oder halb leer ist? Egal! Wenigstens haben wir was zu trinken! Das Publikum erwartet ein modernes Kabarett zum Kugeln zwischen Erwartung und Haltung.

ONKeL fISCH: »Hoffnung – ein Serviervorschlag«

09.10., 20 Uhr · Saalbau

Doppelter Genuss



© Foto: Jean Ferry

Am 11. Oktober dürfen wir uns bei Kultur auffem Hügel auf eine ungewöhnliche Kombination freuen: Comedy, Musik und Kabarett über schräge Gewohnheiten in unserem Leben. Comedian Mario Siegesmund erzählt und singt über den alltäglichen Wahnsinn von der Macke bis zum kompletten Socken-schuss.

Es kommt an dem Abend allerdings noch ein weiteres genussliches Schmankerl dazu: Quizzen mit dem Publikum rund um »20 Jahre Kultur auffem Hügel« sowie die besten Schlaglöcher – oder -lichter – und »Liebenswürzigkeiten« unserer Heimatstadt Witten, moderiert von Gastgeber Leslie Sternfeld. Viel Vergnügen!

Mario Siegesmund · »Quiz-Kabarett«

Kultur auffem Hügel

11.10., 19 Uhr

Steinhügel 38 in Heven

www.steinhuegel.de

C-CONNECT

Verbinden Sie hohe Wohnqualität und Energiesparen

- **Hausinstallationen**
- **Gewerbliche Elektroinstallationen**
- **SmartHome-Lösungen**
- **Netzwerktechnik**
 - moderne Infrastruktur für verlässliche Verbindungen
- **Photovoltaiklösungen**
 - von der Planung bis zur Inbetriebnahme
- **E-Mobilität**
 - inklusive Ladelösungen für Privat und Gewerbe
- **VDE-Prüfungen**
 - rechtssicher, dokumentiert und zuverlässig
- **Beleuchtungstechnik**
 - energieeffiziente Lichtkonzepte für innen und außen



C-CONNECT Ruhr GmbH & Co. KG

Bebelstraße 22 · 58453 Witten · Tel. 0 23 02 / 67 87

info@ruhr.c-connect.gmbh · www.c-connect.gmbh

Sudoku

einfach

		1		9	3	2		
		2				7		
	9		2		4		8	
	4		1				2	7
8				2				4
3	2				6		1	
	5		9		1		7	
		8				1		
		4	3	5		1		

schwierig

	1			6			5	
	3		2		7		1	
6			1	4	9			2
		1		2		9		
	8						7	
		5		7		8		
4			6		5			7
	6		7		2		3	
	7			3			2	

1	7	3	8	2	6	9	5	4
5	4	2	3	7	9	8	1	6
9	6	8	4	1	5	3	7	2
6	9	5	2	4	7	1	8	3
8	3	7	5	6	1	4	2	9
2	1	4	9	8	3	5	6	7
3	2	6	1	5	4	7	9	8
7	8	1	7	9	2	6	3	5
7	5	9	6	3	8	2	4	1

Sudoku leicht
Auflösung aus Ausgabe 157

8	2	5	9	1	3	4	7	6
7	1	4	5	6	2	8	9	3
3	6	9	4	7	8	1	2	5
5	8	2	6	9	4	3	1	7
3	4	1	8	2	7	6	5	9
9	7	6	1	3	5	2	8	4
2	9	8	7	4	6	5	3	1
1	6	3	2	5	9	7	4	8
4	5	7	3	8	1	9	6	2

Sudoku schwierig
Auflösung aus Ausgabe 157

Wenn scheinbar zwei dasselbe sagen

Dasselbe rief 'ne Schar von Männern, als verführerisch in jener Bar ein Fräulein plötzlich tanzte auf dem Tisch, wie die Mama, nachdem ihr dreißigjähr'ges Jünglein hatt' wissen wollen, was er tun könnt', um sie zu erfreu'n:
»**Auszieh'n!**«

Dasselbe sagt der fromme Ministrant und strahlt dabei auf seines Lehrers Frage, was denn sein Berufswunsch sei, wie jener Sportreporter, der's nicht schafft, im ganzen Satz zu schildern, was rasant sich zuträgt auf dem Fußballplatz:
»**Pass – Tor!**«

Dasselbe sagte SIE zu IHM, als sie vor ihrem Saab zwecks Autoschlüsselsuche ihm das Baby übergab, wie der Toningenieur, als er den Dom betrat, wo bald es ein Konzert des Stadtorchesters aufzunehmen galt:
»**Hier, halt's!**«



Aus dem Buch
»Komischer Poet –
Sprachspielschäden aus fünf Dekaden«
vom Musikkabarettisten
Christian Hirdes
ISBN 978-375836-443-3



Bilden Sie aus folgenden Buchstaben ein
Wort:

L	S	F
T	R	I
G	E	L

Auflösung
aus Ausgabe 157:
PRAKTIKUM



SENIORENHAUS
WITTEN-STOCKUM

Zuhause - hier bei uns.



WWW.SENIORENHAUS-WITTEN-STOCKUM.DE

Wir bieten Ihnen Kurzzeitpflege (auch solitäre) & vollstationäre Pflege.

Seniorenhaus Witten-Stockum GmbH | Helfkamp 8 b | D-58454 Witten
Telefon: 02302 9886100 | Fax: 02302 9886155 | E-Mail: info@seniorenhaus-witten-stockum.de

Lfd.-03.05.2026 Zeche Nachtigall
»Birke und Brache«
Fotoausstellung von Joachim Schumacher

© 29.08., 15.30 Uhr Stadtbibliothek Herbede
»Hase Hibiskus und der Möhrenklaus«
Kamishibai-Lesung für 3–6-Jährige

© 29.08., 15.30 Uhr Stadtbibliothek Annen
»Drache Kokosnuss«
Kamishibai-Lesung für 3–6-Jährige



© Foto: Robert C. Blank

29.08., 18 Uhr Schleusenwärterhaus
Ruhrtal Beats · Robert C. Blank

30.08., 12.30 Schleusenwärterhaus
Jacoustics · Jazz

© 30.08., 15 Uhr Zeche Nachtigall
»Kohlezeit«
Exkursion für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

30.08., 19 Uhr WERK°STADT
»Metal For Mercy – Come together @ Stage«
Konzertabend mit 5 Bands



© Foto: Nuwat - stock.adobe.com

30.08., 20 Uhr Muttental
Europäische Fledermausnacht
Exkursion der VHS

© 31.08., 12–16 Uhr WERK°STADT
Kinderfest Open Air
für Kinder im Alter von 2 bis 8 Jahren

31.08., 14 Uhr Zeche Nachtigall
»Alles aus einem Berg«
Interaktive Führung zur Geologie rund um den Hettberg

31.08., 15 Uhr Märkisches Museum Witten
Öffentliche Führung
durch die Ausstellung »KLEINKLEIN«

© 31.08., 15 Uhr Bibliothek Witten
»Sonntags in der Bibliothek«
Vorlesepaß für Kinder ab 4 Jahren

01.09., 20 Uhr WERK°STADT
Offenes Rock & Pop Chorsingen



© Foto: Markus von Hagen

04.09., 19 Uhr Märkisches Museum Witten
Aus den Tagebüchern des Freiherrn von Vincke
Lesung mit dem Schauspieler Markus von Hagen

05.09., 18 Uhr Schleusenwärterhaus
Ruhrtal Beats · Bad Luck Blues Band

05.09., 19.30 Uhr Ruhrbühne Witten
Freunde der italienischen Oper
Komödie von Sigi Domke · Premiere

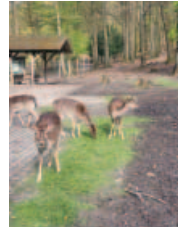


© Foto: Zwiebelmännchen: Schausteller-Vereinigung Witten e.V.

05.-08.09. Wittener Innenstadt
Zwiebelkirmes

06.09., 12–20 Uhr WERK°STADT
Daebak Korea · Koreanisches Kulturfest

© 07.09., 10 Uhr Hohenstein
»Naturführung mit allen Sinnen«
für Kinder ab 5 Jahren,
Veranstalter Stadtmarketing Witten GmbH



© Foto: Stadtmarketing Witten GmbH

© 07.09., 12–16 Uhr Zeche Nachtigall
Familiensonntag

© 07.09., 14 Uhr Zeche Nachtigall
»Industrienatur · Tiere & Pflanzen im Museum«
Naturkundliche Exkursion für Erwachsene und Kinder ab 10 Jahren

07.09., 19.30 Uhr Ruhrbühne Witten
Freunde der italienischen Oper · Komödie

12.09., 18 Uhr Schleusenwärterhaus
Ruhrtal Beats · Tobias Sicken

12.+13.09., 19.30 Uhr Ruhrbühne Witten
14.09., 18 Uhr
Freunde der italienischen Oper · Komödie



© Foto: www.ruhrcleanup.org

13.09., 10–15.30 Uhr Schleusenwärterhaus
6. RuhrCleanUp in Witten an der Ruhr

13.09., 16 Uhr Gelände der Zeche Nachtigall
Feel:leicht Festival

13.09., 19 Uhr Steinhügel 38
»Ja, wie?! Tacheles und Wurstsalat«
Comedy mit Kai Magnus Sting
Kultur auffem Hügel



© Foto: Guido Schröder

13.09., 21 Uhr Saalbau
»25 Jahre Classic Night Band«

14.09., 10 Uhr Hohenstein
»Zeitreise & Ruhrtalblick«
»Der Hohenstein in Witten« · Veranstalter: Stadtmarketing Witten GmbH



© Foto: LWL-Museum

14.09., 10–18 Uhr Zeche Nachtigall
»Tag des offenen Denkmals«



Mobiles Pflegeteam

Ihr Pflegepartner entlang der Ruhr

Seit 30 Jahren
für Sie unterwegs.



Annenstr. 151 • Witten-Annen

Ardeystr. 105 • Witten-Zentrum

Mühlenstr. 14 • Herdecke

☎ 02302.912255

☎ 02302.9818948

☎ 02330.8949929

www.mobilespflegeteam.de

14.09., 13 Uhr Zeche Nachtigall
>Große Bergwerkstour<
 Rundgang durch den Nachtigall- und Dunkelbergstollen

14.09., 15 Uhr Märkisches Museum Witten
Öffentliche Führung
 durch die Ausstellung >KLEINKLEIN<

14.09., 16 Uhr Kath. Pfarrkirche St. Marien
Orgelkonzert >Faszination Bearbeitung<
 Jürgen Sonnentheil spielt Werke von Debussy, Chopin, Wagner u.a.

14.09., 20 Uhr Saalbau
Okan Seese · >Lieber taub als gar kein Vogel<

18.+19.09., 10–18 Uhr Saalbau
Naturtextilmesse

☺ 20.09., 11 Uhr Muttental
>Auf den Spuren der Kohle<
 Tour für Familien und Kinder ab 8 Jahren · Veranstalter: Stadtmarketing Witten GmbH

21.09., 11 Uhr Zeche Nachtigall
Ökomarkt

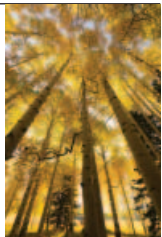


© Foto: Andrea Bachmann

21.09., 16+18 Uhr Saalbau
Junge Bläserphilharmonie NRW

25., 26.+27.09., 20 Uhr Saalbau
>SystemFailed<
 Ein performatives KI Experiment

26.09., 17 Uhr Innenstadt
>Von Amberbaum bis Zitterpappel<
 Bäume in der Stadt
 Exkursion der VHS



© Foto: Arizona Foto - stock.adobe.com

26.09., 18 Uhr Schleusenwärterhaus
Ruhrtal Beats · Radio Vorstadt

27.09., 17 Uhr WERK°STADT
30 Jahre FREE BEARS
 Jubiläumskonzert mit Special Guests und After-showparty

28.09., 15 Uhr Märkisches Museum Witten
Öffentliche Führung
 durch die Ausstellung >KLEINKLEIN<

28.09., 16–20 Uhr WERK°STADT
Fahrrad Repair Day

☺ 30.09., 16 Uhr Bibliothek Witten
>Die Olchis: Das große Weltraumabenteuer<
 Lauschen mit allen Sinnen für Kinder von 4–7 Jahren



© Foto: LWL-Museum

03.10., 10–18 Uhr Zeche Nachtigall
Maus-Türöffner-Tag

03.10., 17 Uhr Ruhrbühne Witten
 04.10. 19.30 Uhr + 05.10., 18 Uhr
Freunde der italienischen Oper · Komödie

☺ 04.10., 14 Uhr Zeche Nachtigall
Unter Tage-Tour – kurz & kompakt
 Führung für Familien und Kinder ab 6 Jahren;
 Veranstalter Stadtmarketing Witten GmbH



© Foto: zweimalzwei-Fotografie

04.10., 13+16 Uhr Saalbau
 05.10., 13+16.30 Uhr
>Tanzgala 2025<
 Präsentiert vom Tanzhaus Dortmund

☺ 05.10., 12.30–16.30 Uhr Zeche Nachtigall
Familiensonntag

08.10., 20 Uhr Saalbau
>Neue Fälle für Sherlock Holmes<
 Schauspiel

Ihr Stadtmagazin liegt bei allen
 unseren Anzeigenkunden und vielen
 öffentlichen Stellen für Sie bereit!

☺ = Tipps
 für Kids und Familien

09.10., 20 Uhr Saalbau
ONKEL FISCH: >Hoffnung – ein Serviervorschlag<

10.10., 19 Uhr Zeche Nachtigall
>Nachtigall und Fledermaus<
 Exkursion für Erwachsene

10.10., 20 Uhr Saalbau
Doc Esser: >Ein Doc für alle Fälle<



☺ 11.10., 11–15 Uhr Bibliothek Witten
Harry Potter-Tag
 Magischer Aktionstag für alle ab 6 Jahren

☺ 11.10., 15 Uhr Zeche Nachtigall
>Zechen-Safari<
 Exkursion für Familien und Kinder ab 6 Jahren

11.10., 17 Uhr Saalbau
>In der Nacht ist der Mensch nicht gern alleine<
 20er-Jahre-Revue mit Musik von Franz Grothe und dem Casanova Society Orchester

11.10., 19 Uhr Steinhügel 38
Mario Siegesmund
 >Quiz-Kabarett – Hügel-Edition< zum Lachen und Mitmachen · Kultur auf dem Hügel

12.10., 15 Uhr Muttental
>Lebensraum Streuobstwiese<
 Exkursion der VHS

17.10., 18–23 Uhr WERK°STADT
Nachttrödel mit Live-Musik!

WISSEN · VORTRÄGE · SEMINARE

11.09., 17 Uhr vhs Seminarzentrum
>Selbstbestimmt vorsorgen für Krankheit und Alter<
 Vortrag VHS

24.09., 19 Uhr Haus Witten
>Die Reptilien Nordrhein-Westfalens<
 Bildvortrag VHS

07.10., 20 Uhr Haus Witten
>Wann ist der Mensch tot? · Zur Hirntodproblematik<
 Bürgeruni: Veranstalter: VHS

© Foto: www.kulturforum-witten.de



Grundstücksverwaltung Mühlenbroich
 GmbH & Co. KG

Erfolgreiche Wohnungsvermietung seit mehr als 100 Jahren!

Kontakt: Augustastr. 32, 58452 Witten, Telefon 023 02 – 5 50 81
 info@muehlenbroich.com

STADTWERKE WITTEN

OPEN AIR KINO

IM FREIBAD ANNEN

PROGRAMM
FÜR GROSS
& KLEIN

21. AUGUST – 07. SEPTEMBER 2025

Der Wittener Open-Air-Sommer im Freibad Annen

KINDERVORSTELLUNGEN
TÄGLICH UM 16 UHR
4 € EINTRITT

1 Gratis-Getränk für WiWa-Club-Mitglieder

ABENDVORSTELLUNGEN
DONNERSTAGS–SONNTAGS 19 UHR
10 € EINTRITT

Tickets: Abendkasse und Online
Programm und Tickets unter: kino.stadtwerke-witten.de



Mit freundlicher Unterstützung von

 **Sparkasse
Witten**

AHE
Entsorgung sichern. Werte schaffen.

in Kooperation mit
DIE BURG –
Mitten in Witten

 **STADTWERKE
WITTEN**
Natürlich.